

# GEMEINDE INFOGISWIL





**WIR BAUEN LEBENSÄUERE**  
**NACH ÖKOLOGISCHEN UND WIRTSCHAFTLICHEN GRUNDSÄTZEN.**



Walter Küng AG  
 Chilcherlistrasse 7  
 6055 Alpnach Dorf  
 6074 Giswil

Tel 041 672 76 76  
 www.kueng-holz.ch  
 info@kueng-holz.ch



**New Swift**  
 auch als Hybrid und 4x4 ab Fr. 15'990.-

**New Yaris**  
 ab Fr. 12'900.- auch als Hybrid



KRANE | SCHWERTRANSPORTE | HEBEBÜHNEN

Transportus Kran AG



Fanger Kran AG  
 6072 Sachseln  
 Tel. 041 666 33 33



**Auf uns können Sie bauen.**



**ELEMENTTECHNIK ■ KIES ■ BETON ■ RECYCLING**

www.fanger.ch

Fanger Kies+Beton AG  
 6072 Sachseln  
 Tel. 041 666 33 66

# Inhaltsverzeichnis

4 ... Vorwort

## Schule / Musikschule Giswil-Lungern

- 5 ... Neues Schulleitungsmodell ab Schuljahr 2017/2018
- 6 ... Neue Lehrpersonen
- 9 ... Jubiläen Lehrpersonen
- 9 ... Verabschiedungen
- 10 ... Pensionierungen auf Ende des Schuljahres 2016/17
- 11 ... Schulschlussfeiern
- 14 ... Giswil taumelte im Musical-Fieber
- 16 ... «Juhui, miär sind im Wald!»
- 18 ... Besuch der Erstklässler in der Käserei Undergass
- 19 ... Freifach Italienisch – Reise nach Genova
- 21 ... Interessante Klassenkontakte 4. Klasse A und Kindergarten D
- 22 ... Juhui – ein neuer Spielplatz beim Schulhaus 1957
- 24 ... Ds schnällscht Giswiler Chind
- 26 ... Open Air am See

## Aus dem Gemeindehaus

- 27 ... Aktuelles
- 28 ... Überarbeitung des Leitbildes der Gemeinde
- 28 ... Eintritt
- 28 ... Ehrung an der Gemeindeversammlung
- 29 ... Besuch des Gemeinderates mit Geschäftsleitung in Herisau
- 29 ... Unsere Jubilare im Jahre 2017
- 30 ... Zivilstandsnachrichten
- 31 ... Wir gratulieren allen ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung
- 33 ... Zentrumsüberbauung Bahnhof Giswil
- 34 ... Sanierung Bergstrasse (Abschnitt Hirtbielrank-Bachflysch)
- 34 ... Eindeckung Kleine Melchaa
- 36 ... Schweizer Stimmvolk sagt ja zum Energiegesetz
- 37 ... Team-Event der Energiekommission
- 38 ... Stromspartipp
- 39 ... Feuerwehr informiert
- 40 ... Unwetterereignis vom 31. Mai 2017

## Sport

- 44 ... Alles fing mit einem Damenvelo an
- 46 ... Giswiler Sportschützen
- 47 ... Benji von Ah gewinnt in Alpnach den fünften Kranz

## Vereine und Veranstaltungen

- 48 ... Grosse Chance – grosse Investitionen
- 49 ... Sport Union Giswil

- 51 ... Öffentliche Skimaterialbörse
- 52 ... Männerriege Giswil nimmt an Faustballturnier in Wien teil
- 54 ... Vorschau zum 21. Naturjodelkonzert 2018 in Giswil
- 55 ... Schweizerischer Mühlentag
- 56 ... International Performance Art Giswil 2017 – Dorfpromenade
- 58 ... Theater spielen für einen guten Zweck!

## Wirtschaft / Tourismus

- 59 ... Warum ist Werbung sinnvoll?

## Kirchgemeinde

- 60 ... Herzlich willkommen
- 60 ... Firmung in der Pfarrei Giswil

## Alter

- 62 ... Pro Senectute
- 64 ... Die Betagtensiedlung dr Heimä informiert

## Geschichte und Traditionen

- 65 ... Geister, Bann und Herrgottswinkel – Neuauflage

## Landwirtschaft / Forstwirtschaft / Natur

- 66 ... Auf den Giswiler Alpen ist Leben eingekehrt
- 67 ... Ausbau Bike- und Wanderweg Sattelpass – Glaubenbielen
- 69 ... Patentjägerverein Obwalden feierte in Giswil sein 100 Jahr-Jubiläum
- 70 ... Urner Wolf erhält zweites Leben
- 72 ... Die Ausbreitung von exotischen Problempflanzen verhindern

## Allerlei

- 73 ... Stiftung Rütimattli – wir feiern
- 74 ... 600 Jahre Niklaus von Flüe
- 75 ... Dieser neue Verein ist ein Novum in der Schweiz!

## Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker

- 76 ... Herbstmärt Giswil
- 77 ... Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker
- 78 ... Wir sind für Sie da

## Fotos Titelseite:

- 1 Der neue Spielplatz wird rege benutzt
- 2 Tanzszene im Musical
- 3 Schlussbild am Musical 2017

# Vorwort

4



## **Nichts bringt uns schneller vorwärts als die stetige Veränderung.**

Wir Menschen haben vermehrt den Drang nach Veränderung, was zu einem permanenten Wandel führt und wir daher unser Leben und die damit verbundenen Lebensgewohnheiten stetig ändern. Dementsprechend verändert sich die Gesellschaft und die uns «liebgeordnete» Technologie passt sich uns an. Auch die Schule Giswil hat sich verändert. Musste sie das tatsächlich? Ja, sie musste sich verändern und sie wird dies auch in Zukunft immer wieder tun müssen. Vorbei ist die Zeit, als noch 30–40 Kinder schön in ihren Bänken sassen und der Lehrer eine Autoritätsperson war.

Der Unterricht an unserer Schule hat in den 10 Jahren meiner Amtszeit als Schulrat einen grossen Wandel erlebt. So auch die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer. Sie müssen heute vermehrt auf die Kinder eingehen und in den Bereichen der Selbst- und Sozialkompetenz jedes Kind individuell dort abholen, fördern und unterstützen, wo dies nötig ist. Dabei braucht es von den Lehrerinnen und Lehrern das nötige Feingefühl, jeden Schüler nicht zu über- oder unterfordern. Um diesen hohen Anforderungen gerecht zu werden, muss der Unterricht stets dem Kind angepasst werden. Somit hat sich der Beruf des Lehrpersonals

vom «Wissensübermittler» über den «Lernbegleiter» bis hin zum «Coach» entwickelt. Dies fordert von den Lehrpersonen grosse pädagogische, methodische und didaktische Kenntnisse.

Um diesen hohen Ansprüchen und Erwartungen gerecht zu werden, braucht es neben dem Einsatz der gesamten Schule Giswil zwingend die Hilfe und Unterstützung der Eltern oder Erziehungsberechtigten. Ebenfalls ist eine positive Haltung der Bevölkerung gegenüber der Schule nötig, um ein vertrautes Verhältnis zwischen Lehrpersonen und Kindern aufzubauen. Nur gemeinsam schaffen wir es, unseren Kindern Fortschritte und Erfolge zu ermöglichen. Die Schule Giswil wird sich wie sämtliche Schulen in der Schweiz in naher Zukunft mit vielen Veränderungen auseinandersetzen müssen, sei dies der Lehrplan 21 oder die Weiterentwicklung der integrativen Förderung. Aber auch andere Projekte stehen an wie zum Beispiel der Neubau des Schulhauses. Dass das Stimmvolk dem Neubau zugestimmt hat, freut mich persönlich sehr. Dies beweist uns doch, dass die Mehrheit der Giswiler Bevölkerung stolz auf ihre Schule ist.

Rückblickend kann ich sagen, dass an unserer Schule auf einem sehr hohen Niveau unter-

richtet wird. Ebenfalls bin ich der Überzeugung, dass die Schule Giswil etwas Besonderes und Einzigartiges ist. Dies habe ich in den letzten 10 Jahren als Schulrat immer wieder erfahren. Ich denke, wir Giswiler können wirklich stolz auf unsere Schule sein. Auch wenn wir manchmal das Gefühl haben, gewisse Dinge anders handhaben zu müssen, glaube ich, dass die Schule Giswil über eine sehr hohe Professionalität verfügt.

Für mich persönlich ist nun nach 10 Jahren auch die Zeit für eine Veränderung gekommen, so dass ich die Schule Giswil per Sommer 2017 verlassen werde. Ich freue mich, wieder voll und ganz für meine Unternehmung da zu sein. Somit bleibt mir nur noch, mich bei allen Lehrerinnen und Lehrern sowie der Schulleitung und meinen Schulrats-Kollegen für die tolle, interessante und spannende Zeit zu bedanken.

Ich wünsche allen Schülerinnen, Schülern, Eltern, Lehrpersonen sowie der Schulleitung viel Freude und Spass bei den bevorstehenden Veränderungen.

MARKUS ENZ

## Neues Schulleitungsmodell ab Schuljahr 2017/2018

Seit 1. August 2016 führen Isabelle Wyss Dallago und Thomi Heiniger als Co-Schulleitende im Job-Sharing die Schule Giswil. Unterstützt wurden sie durch vier Stufenleitende. Auf Ende Schuljahr 2017 beendet Thomi seine Anstellung als Schulleiter, um ab März 2018 in Engelberg an der Sportmittelschule eine neue Herausforderung anzunehmen. Bis zu seinem Wechsel wird er der Schule Giswil noch als Lehrperson zur Verfügung stehen. Gemeinderat und Schulrat danken Thomi Heiniger für seinen Einsatz und wünschen ihm in seiner neuen Funktion bereits heute alles Gute.

Die bisherige Co-Schulleiterin Isabelle Wyss Dallago übernimmt ab August die Hauptschulleitung in einem 80%-Pensum alleine. Die bisherigen vier Stufenleitungen werden dem Lehrplan 21 entsprechend zu drei sogenannten «Zyklen» zusammengelegt. Die drei Zyklusleitenden werden als «Schulleiter/in Zyklus X» bezeichnet und unterstützen als Teamleitende die Hauptschulleiterin in der Ausübung ihrer Aufgaben. Um Missverständnissen vorzubeugen, wird die Stelle der Hauptschulleitung neu als Rektorat bezeichnet.

Das **Schulleitungsteam im kommenden Schuljahr** besteht aus folgenden Personen:

- Isabelle Wyss Dallago (Rektorat)
- Stefan Durrer (Zyklus 3)
- Markus Furrer (MS 2 bis im Juli 2018)
- Rebekka Berger-Meyer (MS 1, ab August 2018 Zyklus 2)
- Sonja Muoser (Zyklus 1)



Isabelle Wyss Dallago



Stefan Durrer



Markus Furrer



Rebekka Berger-Meyer



Sonja Muoser

Podologie & Massage

Andrea Furrer  
Brünigstrasse 48  
6074 Giswil  
079 456 12 24  
041 675 15 06

med. Fusspflege  
Klassische Teil- und Ganzkörpermassage  
Manuelle Lymphdrainage  
Fussreflexzonenmassage  
Schwingkissentherapie

## Neue Lehrpersonen

6



### **Claudia Imfeld**

Mein Name ist Claudia Imfeld-Bucher. Ich bin 42 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in Sarnen.

Nach jahrelanger Tätigkeit als Sonderschullehrerin im Juvenat habe ich mich entschieden, wieder an die öffentliche Schule zurück zu kehren. Da ich 13 Jahre bei den Loiwifägern war, freut es mich besonders, in Giswil arbeiten zu dürfen.

Ganz besonders freue ich mich, dass ich als schulische Heilpädagogin Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe in ihrem letzten Schuljahr begleiten und unterstützen werde.



### **Daniela Stampfli**

Mein Name ist Daniela Stampfli und ich wohne in Kerns. Im Sommer durfte ich meine Ausbildung zur Kindergarten-/Unterstufenlehrperson abschliessen und freue mich sehr, meine erste Stelle im Kindergarten in Giswil anzutreten.

Vor meiner Ausbildung an der PH Luzern erlernte ich den Beruf der Fachfrau Gesundheit im Kantonsspital Nidwalden in Stans. In meiner Freizeit bin ich gerne zu Fuss oder auf dem Velo in der Natur, mache Pilates und verbringe viel Zeit mit Freunden und Familie.

Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen im und ums Schulhaus Giswil.



### **Mathias Bissig**

Ich heisse Mathias Bissig, bin 23 Jahre alt und wohne in Sarnen. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten auf Kletter- oder Skitouren in den Bergen. Zudem liebe ich es, Musik zu machen.

Nach dem Abschluss der pädagogischen Hochschule Schwyz konnte ich durch eine Stellvertretung in der 1. Klasse schon im Juni meine erste Stelle antreten. Schon in dieser kurzen Zeit habe ich die freundliche und bodenständige Art der Giswiler und Giswilerinnen kennen und schätzen gelernt. Als gebürtiger Urner fühle ich mich hier schon sehr wohl und so freue ich mich auf das nächste Schuljahr.



### **Sabine Sydow**

Mein Name ist Sabine Sydow-Wallimann, ich wohne mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in der Nachbargemeinde Sachseln. Nun, da unsere Kinder das Teenageralter erreicht haben, möchte ich meine Berufstätigkeit ausbauen. Ich bin sehr gespannt und freue mich, ab nächstem Schuljahr die Schülerinnen und Schüler der KOS als Schulische Heilpädagogin zu begleiten. Am ehesten wird man mich in den ersten Monaten wahrscheinlich in Giswil im Schulhaus antreffen, ansonsten geniesse ich auch gerne den herrlichen Ausblick vom Giswilerstock, einen Skitag auf dem Mörli oder eine Abkühlung im Sarnersee.



### Silvia Staub

Ich heisse Silvia Staub und bin 27 Jahre alt. Seit einem Jahr wohne ich in Beckenried.

Als Logopädin bin ich seit August letzten Jahres für den logopädischen Dienst Obwalden in Engelberg tätig. Ich freue mich darauf, in Giswil als Schulische Heilpädagogin auf der Mittelstufe 2 eine neue Herausforderung anzunehmen. Im Herbst beginne ich berufsbegleitend die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin. Auch werde ich in Giswil als Logopädin arbeiten können, was mich ebenfalls freut.

In meiner Freizeit bin ich sehr gerne draussen in der Natur, im Sommer vor allem beim Wandern oder am und im See.



### Sonja Muoser

Ich bin Sonja Muoser. Aufgewachsen bin ich im Kanton Uri. Seit 13 Jahren bin ich Primarlehrerin. Ich schloss damals meine Ausbildung am Lehrerseminar in Rickenbach SZ ab. Meinen Beruf übte ich in den vergangenen Jahren in verschiedenen Schulgemeinden (hauptsächlich Zentralschweiz und Zürich) und Schulstufen aus. Nach Giswil gekommen bin ich bereits vor drei Jahren. Damals habe ich stellvertretend für Stefan Eder die 1. und 2. Klasse unterrichtet. Mittlerweile wohne ich auch hier und habe mich prächtig eingelebt! In meiner Freizeit lasse ich in der freien Natur die Seele baumeln und bin mit Freunden und Familie unterwegs. Per Schuljahr 2017/18 werde ich im Teilpensum die 2. Klasse unterrichten und übernehme ergänzend das Amt der Schulleiterin im Zyklus 1. Auf die kleinen Persönlichkeiten, die Schule Giswil und meine neue Herausforderung freue ich mich riesig!



### Max Fischer

Ich bin Max Fischer, 56 Jahre alt, wohnhaft in Hergiswil (NW) und verfüge über ein Diplom als Sekundarlehrer phil. II (inkl. Sport) sowie Wirtschaftsinformatiker WIS/HWV. Seit zwei Jahren unterrichte ich in Lungern in einem Teilpensum als Fachlehrer (Naturlehre, Mathematik, Informatik und Sport). Ich fahre sehr gerne Ski, wandere und fahre oft mit meinem Mountainbike. Auf die neue Tätigkeit in Giswil freue ich mich sehr.

### Neuer Zivildienstleistender



### Cédric Küng

Mein Name ist Cédric Küng, ich bin 18 Jahre alt und wohne in Alpnach. Dieses Jahr habe ich meine Lehre als Elektroniker mit Berufsmatura abgeschlossen und freue mich nun riesig, meinen Zivildienst an der Schule Giswil absolvieren zu können.

Ich spiele Fussball im FC Alpnach und bin ausserdem angefressener Velofahrer und Langläufer. Wenn mal kein Sport angesagt ist, dann bin ich wahrscheinlich gerade am Gitarre Spielen oder befasse mich sonst mit Musik.

Ich bin sehr gespannt auf mein Zivildienstjahr und hoffe, dass ich für die Schule Giswil eine Bereicherung sein kann.



**Klassenlehrpersonen –  
alle Klassen auf einen Blick**

KG A .....	Stampfli Daniela
KG B .....	Ming Anita
	Halter Paula
KG C .....	Reinhard Riebli Priska
	Gasser Raphaela
1 a .....	Kälin Amanda
1 b .....	Arnold Beatrice
	Blättler Regula
2 a .....	Bissig Stefanie
2 b .....	Muoser Sonja
	Bissig Mathias
2 c .....	Zumstein Conny
	Gasser Catrigna
3 a .....	Küchler Jost
	Albert Ettlin Vreny
3 b .....	Berger Rebekka
	Rieger Chantal
4 a .....	Schmid Ruedi
	Gisler Omlin Madeleine
4 b .....	Amstalden Bruno
	Blättler Regula
4 c .....	Schrackmann Anita
	Bissig Mathias
5 a .....	Müller Isabelle
5 b .....	Furrer Markus
6 a .....	Stampfli Jasmin
6 b .....	von Rotz Mirjam
6 c .....	Wyss Caroline
1. KOS A .....	Durrer Stefan
1. KOS B .....	Buntschu David
2. KOS A .....	Bacher Peter
2. KOS B .....	Amstutz Corinne
3. KOS A .....	Bernasconi Chantal
3. KOS B .....	Steinmann Peter

**Fachlehrpersonen im Schuljahr  
2017/18**

**Kindergarten / Primarschule**

- Berchtold-Leuthold Vreni
- Blum-Zimmermann Ruth
- Eschbach Verena
- Fischer Max
- Huwyler Janine
- Kägi Antoinette
- Racine Florence
- Sager Denise
- Solèr Doris
- Staub Silvia

**Kooperative Orientierungsschule**

- Heiniger Thomas
- Imfeld-Bucher Claudia
- Müller Roland
- Sydow-Wallimann Sabine
- Wyss Peter

**Textiles und Technisches Gestalten  
(TTG)/Wirtschaft, Arbeit, Haushalt  
(WAH)**

- Abächerli-Höltschi Margrit
- Durrer-Binaghi Carmen
- Durrer-Zurgilgen Madelaine
- Halter-Wälti Rosa

**Religionsunterricht kath./ref.**

- Biedermann Astrid
- Bulai Gabriel
- Gloor Hanspeter
- Ziegler Romi
- Supersaxo Daniela
- Berger-Meyer Rebekka



## Schulferienplan des Kantons Obwalden (ohne Engelberg) für die Schuljahre 2017/18 und 2018/19

	1. Ferientag	1. Schultag
<b>Schuljahr 2017/18</b>		
Schuljahresbeginn		Mo. 21.08.17
Herbstferien	Sa. 30.09.17	Mo. 16.10.17
Weihnachtsferien	Sa. 23.12.17	Mo. 08.01.18
Fasnachtsferien	Sa. 03.02.18	Mo. 19.02.18
Osterferien	Fr. 30.03.18	Mo. 16.04.18
Sommerferien	Sa. 07.07.18	

### Schuljahr 2018/19

Schuljahresbeginn		Mo. 20.08.18
Herbstferien	Sa. 29.09.18	Mo. 15.10.18
Weihnachtsferien	Sa. 22.12.18	Mo. 07.01.19
Fasnachtsferien	Sa. 23.02.19	Mo. 11.03.19
Osterferien	Fr. 19.04.19	Mo. 06.05.19
Sommerferien	Sa. 06.07.19	

### Weitere schulfreie Tage 2017/18

Bruderklausentag	Mo. 25.09.17
Allerheiligen	Mi. 01.11.17
Kontingenttag (schulinterne Weiterbildung für Lehrpersonen)	Do. 07.12.17
Maria Empfängnis	Fr. 08.12.17
Auffahrt	Do. 10.05.18
Brücke über Auffahrt	Fr. 11.05.18
Pfingstmontag	Mo. 21.05.18
Fronleichnam	Do. 31.05.18
Brücke über Fronleichnam	Fr. 01.06.18

## Jubiläen Lehrpersonen

### Ende Schuljahr 2016/17

	Dienstjahre in Giswil
■ Berchtold-Leuthold Vreni	10 Jahre
■ Wyss Dallago Isabelle	20 Jahre

Wir gratulieren den beiden herzlich zu ihren Jubiläen und danken für die wertvolle und engagierte Arbeit für unsere Schule.

## Verabschiedungen

### Ende Schuljahr 2016/17

	Dienstjahre in Giswil
<b>Schulratsmitglied</b>	
■ Enz Markus	10 Jahre

### Lehrpersonen

■ Abächerli Katrin	2 Jahre
■ Berchtold Isabelle	5 Jahre
■ Imfeld Albert	37 Jahre
■ Kathriner Johanna	2 Jahre
■ Ming Urs	29 Jahre
■ Niederberger Präxi	32 Jahre
■ Ugolini Karin	2 1/2 Jahre

### Logopädie

■ Wallimann Anne-Marie	17 Jahre
------------------------	----------

Wir danken Markus Enz und den Lehrpersonen herzlich für die geleistete, wertvolle Arbeit an unserer Schule.

Für ihre berufliche und private Zukunft wünschen wir ihnen viel Glück und alles Gute.

## Pensionierungen auf Ende des Schuljahres 2016/17

### 115 Jahre Schuldienst in Giswil – Chapeau!

Die Schule Giswil bedankt sich ganz herzlich bei Bärtil Imfeld, Präxi Niederberger, Urs Ming und Anne-Marie Wallimann für ihren Einsatz und für das Wirken an unserer Schule. Sie haben alle dazu beigetragen, dass unsere Lernenden viel lernen und sich weiter entwickeln konnten.



#### **Bärtil Imfeld: 37 Jahre Schule Giswil**

Per 1. August 1980 wurde Bärtil Imfeld als (damals noch) Hilfsschullehrer an der Schule Giswil angestellt. Mit grosser Geduld sorgte er dafür, dass die Schülerinnen und Schüler eine erfolgreiche Schulzeit erleben durften. Er war massgeblich an der Entwicklung der integrativen Schulform an der Orientierungsstufe beteiligt. Stets hatte er ein offenes Ohr für die Anliegen seiner Schützlinge. Und für manch einen Lernenden organisierte er dank seines hervorragenden Beziehungsnetzes eine Lehrstelle in einem Betrieb. Bärtil Imfeld hinterlässt auch optisch gut erkennbare Spuren auf dem Schulareal: Unter seiner tatkräftigen und perfekt organisierten Leitung entstanden 2013

die Unterstände und 2017 der neue Spielplatz auf dem Schulhausplatz. Im Sommer 2017 wird Bärtil Imfeld pensioniert. Er hat die Schule Giswil stark geprägt. Wir bedanken uns ganz herzlich für seinen immensen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.



#### **Präxi Niederberger:**

#### **32 Jahre Schule Giswil**

Am 1. August 1976 startete Präxi Niederberger ihre Berufskarriere an unserer Schule. Mit grossartigem Einsatz und ganz viel Herzblut unterrichtete sie als leidenschaftliche Lehrerin ihr Schülerinnen und Schüler. Dabei war ihr immer die Beziehung zu ihren Lernenden sehr wichtig und es gelang ihr gut, auf die jeweiligen Stärken der Kinder einzugehen. Mit viel Enthusiasmus und noch mehr Hilfsbereitschaft sorgte sie auch im Team der Giswiler Lehrpersonen dafür, dass sich alle wohl fühlten. Präxi Niederberger übernahm auch gerne Verantwortung. So führte sie während mehreren Jahren sehr erfolgreich das Team der MS 1 und während drei Jahren leitete sie zusammen mit Madeleine Gisler Omlin die Schule Giswil. Im Sommer 2017 wird Präxi Niederberger pensioniert. Sie hat die Schule Giswil

wesentlich geprägt und wir danken ihr ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute.

#### **Urs Ming: 29 Jahre Schule Giswil**

Urs Ming begann am 1. August 1990 seine Tätigkeit an der Real/KORST/KOS Giswil als Klassen- und Fachlehrer, nachdem er schon früher zwei Jahre an der Primarschule tätig gewesen war. Nebst dem Mathematikunterricht, in welchem die Projektpläne zur praktischen Umsetzung angewandter Mathematik motivierten, war der Werkunterricht immer sein Steckenpferd. Er war handwerklich sehr versiert und dank seiner Kreativität und Innovation den Lernenden ein gutes Vorbild. Zudem pflegte er zu seinen Schützlingen einen guten Draht und hatte immer ein offenes Ohr für ihre Anliegen. Für die Schule war er oft als Hoffotograf im Einsatz, immer mit einem guten Auge für das Sujet und die Details. Im Sommer 2017 wird er nun nach insgesamt 29 Jahren Tätigkeit an unserer Schule pensioniert. Wir bedanken uns herzlich für seinen langjährigen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

#### **Anne-Marie Wallimann:**

#### **17 Jahre Schule Giswil**

Anne-Marie Wallimann war seit 17 Jahren an unserer Schule als Logopädin tätig. In ihrem Alltag arbeitete sie vor allem mit unseren kleinsten Schulbesuchenden. Im August 2017 geht sie nun in ihren wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz an unserer Schule und wünschen ihr für die Zukunft beste Gesundheit und alles Gute.

SCHULLEITUNG SCHULE GISWIL:  
ISABELLE WYSS DALLAGO UND  
THOMI HEINIGER

# Schulschlussfeiern

## Schulschlussfeier der KOS

Nach dem lautstarken Trinklerbegleit über den Schulhausplatz betrat die 3. KOS oder eben die Abschlussklasse AK 17 die Kulturhalle, wo bereits ihre Eltern, die Lehrpersonen, Mitglieder des Schul- und Gemeinderats und die restlichen KOS-Klassen Platz genommen hatten.

Es begann mit einer 20 Minuten-Messe, letztmals von der 3. KOS vorbereitet und geleitet. Religionslehrer Hanspeter Gloor hatte sich extra in eine stattliche Robe «gestürzt» und war als himmlischer Schreiber aktiv. Der Gottesdienst stand unter dem Motto: Im Leben zählt, was von Herzen kommt!



Im Anschluss richtete Gemeindepräsident Beat von Wyl aufmunternde Gedanken an die bald Schulentlassenen der 3. KOS, wobei er das Gottesdienstmotto ebenfalls aufnahm. Unter der Leitung von Co-Schulleiter Thomi Heiniger verabschiedeten drei Schülerinnen und Schüler der 2. KOS grüppchenweise die Schulentlassenen. Zu fast jedem wussten sie ein Anekdotchen aus der Schulzeit, machten ein kurzes Quiz oder liessen sie eine ungewöhnliche Handlung ausführen. Danach er-



hielten sie das Zeugnis aus den Händen von Schulpräsidentin Lisbeth Berchtold, Thomi Heiniger oder den Klassenlehrern Stefan Dur rer oder David Buntschu.

Schwyzerörgäli-Klänge, von 3. KOS-Schülerinnen und einem Schüler ihrem Instrument entlockt, sorgten für ein musikalisches Intermezzo.

Nach einer weiteren Verabschiedungsrunde zeigten die beiden Klassenlehrer Fotos aus den drei vergangenen Oberstufenjahren, was manch ein Staunen oder Lachen auslöste.

Schliesslich stand noch die Prämierung der Abschlussarbeiten an. Tamara Abächerli (Hängesitz) belegt Platz 1, Sabrina Britschgi (Salben aus den Nebenprodukten der Bienen) und Celine Imfeld (Jumpsuit) sind punktgleich auf Platz 2 und Silvan Enz (Neugestaltung der Giswiler Schul-Homepage) landet auf Rang 3. Sie erhielten nun die versprochenen Preise.



Auch der Co-Schulleiter Thomi Heiniger wandte sich an die Schulabgänger und Schulabgängerinnen und gab ihnen anregende Gedanken mit hinaus auf den weiteren, bald beginnenden Berufsweg und mit ins Leben.

Das Elternforum Giswil lud anschliessend die AK 17, ihre Eltern und Angehörigen sowie die Behördenmitglieder und die Lehrerschaft zum Apéro ein. Nach dieser feinen Erfrischung und Stärkung begab man sich allmählich zum Mittagessen.

## Abschluss feiern mit Schulrat und Lehrerschaft

Die Gemeinde hatte den Schulrat und die Lehrerschaft zum Mittagessen ins Hotel Bahnhof eingeladen. Bei herrlich warmem Wetter liess man sich gerne im Gartenrestaurant an der Giswiler Aa nieder. Nebst dem sehr feinen Buffet galt es, Kolleginnen und Kollegen zu verabschieden, welche die Schule Giswil verlassen (siehe Liste Verabschiedungen Seite 9). Die Schulbehörde, die Schulleitung und die Lehrerschaft taten dies auf je ihre Weise, mit dem besten Dank für die geleistete Arbeit, mit einer kleinen Darbietung oder einem Quiz und mit den besten Wünschen für die Zukunft. Danach bedankte sich die Schulratspräsidentin Lisbeth Berchtold bei zwei Lehrerinnen für ihre langjährige Treue zur Schule Giswil (siehe Liste Jubiläen Seite 9). Beide erhielten ein Geschenk.



Jetzt war endlich die Zeit gekommen, um das sehr feine Buffet zu eröffnen. Je nach Hunger und «Gluscht» bediente man sich am feinen Salatbuffet oder an den warmen Speisen. Sehr fein!

Die Schulratspräsidentin richtete Worte des Dankes für die grosse geleistete Arbeit während des Schuljahres an die Lehrpersonen, ebenso an MarkusENZ, der zehn Jahre im Schulrat mitgewirkt und die Ratsarbeit wesentlich mitgeprägt hat. Er hat sich zudem immer wieder sehr grosszügig gezeigt, wenn für die Realisierung von Schulprojekten die maschinellen oder handwerklichen Kräfte fehlten oder das finanzielle Polster zu dünn war. Für all sein Wirken im Schulrat und für die Schule gebührt ihm ein grosser Dank. Mit einer Standing Ovation zeigten die Anwesenden ihre riesige Dankbarkeit und Anerkennung.

### Ein weiteres Thema waren die Pensionierungen

Mit dem Erreichen des Pensionsalters galt es für vier Lehrpersonen von der Schule Abschied zu nehmen. Insgesamt 115 Jahre standen sie im Dienst der Schule Giswil: Bärtilmfeld, PräxiNiederberger, UrsMing und Logopädin Anne-MarieWallimann (siehe auch spezieller Bericht von ThomiHeiniger Seite 10).

Die Neupensionierten wurden mit grossem Dank für all die geleistete Arbeit und mit humorvollen Einlagen in die neue Lebensphase verabschiedet.

Nach Kaffee und feinem Dessert wurde es langsam Zeit zum Aufbrechen. Die Lehrerschaft verabschiedete sich in die wohlverdienten Ferien oder eben in die Pension, begleitet von den besten Wünschen zur guten Erholung, damit am 21. August alle Lehrperson wohl gestärkt (nach den notwendigen Vorbereitungsarbeiten) das neue Schuljahr wieder in Angriff nehmen können.

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Giswil für den gediegenen Schuljahresabschluss.

BÄRTI IMFELD



Isabelle Wyss Dallago, Rektorin, Marie-Louise Zbinden, hochgeschätzte Schulsekretärin, Thomi Heiniger





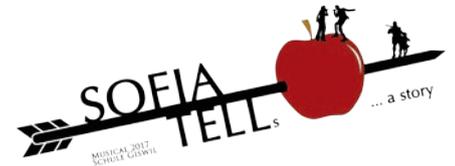
## Giswil taumelte im Musical-Fieber

14

Nach zwei Schul- und vier Abendaufführungen feierte die Schule Giswil am Samstag, 1. Juli 2017 die Dernière ihres Musicals. Der Event entpuppte sich als Publikumsmagnet, was die Kinder und die ganze Schule sehr erfreut.

Während sämtlichen Abendvorstellungen war die Kulturhalle in Giswil jeweils bis zum Bersten gefüllt. Die Schülerinnen und Schüler von der 3. Primarklasse bis hin zur 3. Orientierungsstufe begeisterten vom 26. Juni an für eine Woche ihr Publikum mit einer modernen Fassung der Tell-Saga. Insgesamt wurden während der Woche weit über 1500 Besucher bespielt. Die zwei gefüllten Schülervorstellungen, die zu Beginn der Musicalwoche über die Bühne gingen, sind davon ausgenommen. Das Musical «Sofia TELLS a story» war ein gelungener Verbund von Musik, Film und Schauspiel und wurde von Ruedi Schmid und Stefan Durrer konzeptualisiert. Beide arbeiten als Primar- bzw. Sekundarlehrer an der Schule Giswil. In der Musicalwoche ernteten sie

gemeinsam mit ihrem Musicalchor und 40 Bühnenschauspielern die Früchte aus einer monatelangen Vorbereitungsphase. Bereits zuvor befand sich die Schule Giswil gewissermassen im Ausnahmezustand. Während einer Projektwoche installierte die Orientierungsstufe unter professioneller Mithilfe die umfangreiche Infrastruktur für die Bühne und eine Festwirtschaft. Sowohl auf als auch neben der Bühne waren die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe fleissig im Einsatz. Gewinnbringend unterstützt wurde das Projekt von der Windisch AG, die sich zusammen mit Schülern um die technische Umsetzung des Projektes kümmerte. Ein Hauptgrund für deren Engagement als Hauptsponsor ist die Tatsache, dass Inhaber Daniel Windisch in seiner eigenen Schulzeit selbst Teil eines ähnlichen Projektes war. Die technische Arbeit begeisterte den damaligen Abschlusschüler so, dass er sich darauf intensiver mit Veranstaltungstechnik befasste und folgend die Unternehmung gründete, die heu-



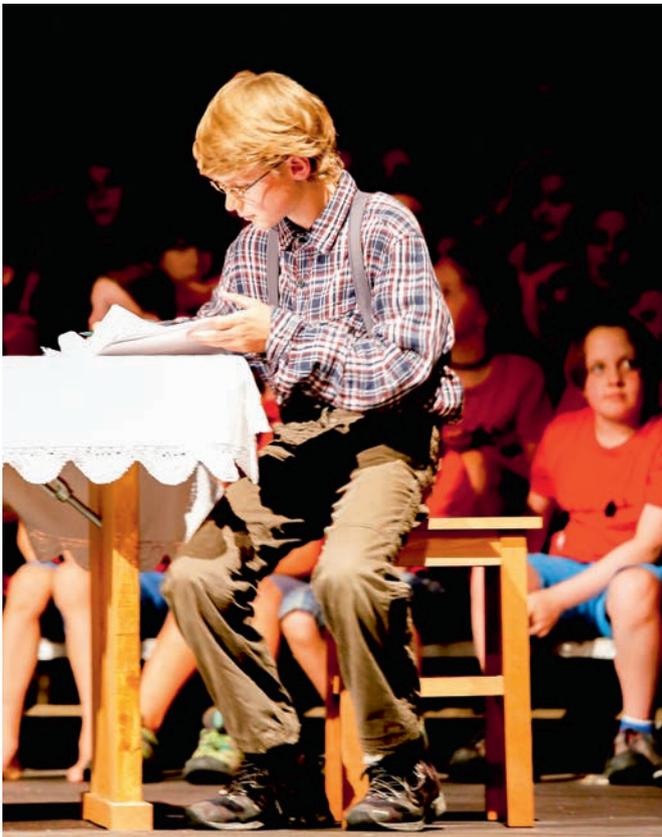
te schweizweit Veranstaltungen mit Licht-, Ton- und Videotechnik beliefert. In der Kulturhalle ernteten die Schauspieler und Schauspielerinnen, Tänzer und Tänzerinnen sowie der Musicalchor ausgiebigen Beifall. Bereits nach der ersten Abendpremiere am Dienstag herrschte vor und nach der Vorstellung entspannte Stimmung in den Festbänken, wo die Gäste bis 22 Uhr verweilten. Das ganze Festareal war mittelalterlich geschmückt, in Anlehnung an die Inhalte der Tell-Saga, die auf der Bühne für einmal etwas anders überliefert wird. Im Mittelpunkt steht die Schülerin Sofia, die den Geschichtsunterricht an der Schule in ihren Träumen verarbeitet. Sie fällt in einen Zustand, wo sie kaum mehr zwischen Traum und Wirklichkeit unterscheiden kann. Sofia kommt an im Jahre 1291 und sieht mit eigenen Augen, wie sich unser Nationalheld gegen die Tyrannen aus Habsburg wehrt. Doch irgendwie nimmt die Geschichte einen für sie bisher unbekanntem Verlauf...

Das Musical «Sofia TELLS a story» feierte letztlich eine gelungene Dernière am 1. Juli 2017 in der Kulturhalle und wird dem Publikum sowie den Veranstaltern als grosses, umfangreiches und vollends gelungenes Projekt in Erinnerung bleiben.

Die Schule Giswil und das OK bedanken sich bei allen Besuchern und Unterstützern des Musicals 2017 ganz herzlich!

DAVID BUNTSCHU





## «Juhui, miär sind im Wald!»

Für eine Woche haben die 45 Erstklässlerinnen und Erstklässler der Schule Giswil das Schulzimmer eingetauscht mit der freien Natur. Vom 29. Mai bis am 2. Juni erkundeten die Kinder zusammen mit ihren Lehrpersonen das neue Biotop im Grundwald. Statt im Schulzimmer zu lernen standen andere Aktivitäten im Vordergrund wie etwa das Gestalten von Waldbildern, das Beobachten von Kleintieren oder das Barfusslaufen auf Naturboden.

«Juhui, miär sind im Wald, im Wald da gfallts is halt», tönte es am Montagmorgen durch die vielen Bäume. Und das Lied sollte Recht behalten. Besser hätten wir es nicht treffen können. Trockenes Wetter mit angenehm warmen Temperaturen machte die ganze Woche zu einem Highlight für alle. So macht Natur Spass!

Während der ganzen Woche stand den Schulklassen ein professionelles «Waldmobil» zur



*aufmerksam am Zuhören*

Verfügung. Dieser von «Natur & Umwelt Ob- und Nidwalden» bereitgestellte Forstanhänger beinhaltet einen reichhaltigen Fundus an Informationen und Anschauungsmaterialien rund um das Thema Wald.

Die Kinder konnten so etwa Präparate einzelner Tierarten bestaunen, Werkzeuge von

Forstwarten kennenlernen oder sich mit einem Seil beim sogenannten «Slacklinen» versuchen.

Der Förster, der Wildhüter und der Jäger besuchten uns im Wald. Sie brachten den Kindern mit ihren spannenden Vorträgen und praktischen Beispielen die Faszination «Wald»



*Wer gewinnt den Wettkampf?*

näher. Silvan von Rotz erzählte von seinem Arbeitsalltag beim Forst Giswil und erklärte, weshalb die richtige Arbeitskleidung so wichtig ist. Der Wildhüter Eugen Gasser begeisterte in Begleitung seines Hundes die Kinder mit gesammelten Schauobjekten aus dem Wald. Die verschiedenen Knochen, Felle und Federn brachten die Kinderaugen genauso zum Glänzen wie die spannenden Erzählungen und Erlebnisse von Luchs, Wolf und Bär. Der Jäger Housi Gurtner erzählte spannende Geschichten übers Jagen und die einheimischen Tiere. Housi verwöhnte uns noch mit seinen «Hindersimagronä» vom Feuer. Den Kindern hat's so geschmeckt, dass sie gleich mehrmals schöpften. Den Wald zu erkunden macht nicht nur extrem viel Spass, sondern auch hungrig! Wir danken allen ganz herzlich, die diese Wald-Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

JOHANNA KATHRINER,  
CONNY ZUMSTEIN, NICOLE GASSER  
UND STEFANIE BISSIG



*Wer hat das schönste Monster gebastelt?*



*verdiente Mittagspause*



*Housi verteilt seine leckeren Magronä*



*Erkundung des Materials aus dem Waldmobil*

## Besuch der Erstklässler in der Käserei Undergass

Zum Abschluss des Milchthemas besuchten wir am Dienstag, 2.5.17, die Käserei Undergass. Nach einem schönen Spaziergang bei herrlichem Frühlingswetter durch die Hirseren und das Hirsgärtli hat uns Noldi Windlin herzlich empfangen und uns durch seine Käserei geführt.

Viele neue Wörter und Maschinen haben wir kennengelernt. So wissen nun alle Erstklässler der Klasse 1c, was eine Milchkanne ist, wie eine Milchwaage funktioniert, wie die Milch ins grosse «Kessi» kommt und mit Lab und Keimen erwärmt wird. Durch Rechen wird das Gemisch langsam zu Käse verarbeitet. Wir wissen jetzt, was Presstürme sind, wie lange der Käse ins Salzbad kommt und wie die Käselaiibe im warmen Keller im Drehgestell gelagert werden. Dann haben wir das Käselager gesehen und gehört, wie sich die Farbe der Käse mit dem Älterwerden verändert.

Danach durften wir im schönen Garten noch Spalen und Sbrinz kosten zusammen mit feinem Brot und Apfelsüssmost.

Vielen herzlichen Dank an Noldi und Marianne für die interessanten Einblicke und die Gastfreundschaft.

CONNY ZUMSTEIN



## Praxis für Kinesiologie

**Susi Frey**

Dipl. Integrative  
Kinesiologin IKZ  
Lerncoaching  
Quantenheilung

Weidweg 4, 6074 Giswil  
Telefon 041 675 21 63

von Krankenkassen anerkannt

 **Soland Spenglerei**

Othmar Soland

Eidg. dipl. Spenglermeister

**Spengler-, Flachdach- und Blitzschutzarbeiten.**

Büro            Bürglenstrasse    Tel. 041 678 22 02  
Werkstatt    6078 Bürglen      Fax 041 678 22 03

Lager            Postfach 9          Tel. 041 675 17 17  
6074 Giswil

## Freifach Italienisch – Reise nach Genova

19



Am 14.06.2017 durften wir Schülerinnen und Schüler der freiwilligen Italienischklasse der 3.KOS Giswil nach Genova (Genua) aufbrechen. Insgesamt dauerte die Zugfahrt ca. 7 Stunden. Als wir in Genova ankamen, fuhren wir mit der Metro zu unserer Wohnung. Dort richteten wir uns ein und gingen einkaufen. Später am Abend kochten wir uns Pasta und gingen anschliessend zum Hafen. Frau Bernasconi, unsere Lehrerin, spendierte allen ein Gelato. Simona konnte die Glacekugel leider nicht ganz in der Waffel halten.

Am zweiten Tag assen wir gemütlich unser Frühstück, anschliessend machten wir uns bereit für den Tag in Camogli in den Cinque Terre. Um dorthin zu gelangen, mussten wir eine Stunde mit dem Zug fahren. Wir genossen den ganzen Tag am wunderschönen Steinstrand und das klare Wasser. Ramona war das erste Mal im / am Meer. Sie bemerkte schnell, dass das Salzwasser in den Augen brennt. Am Abend gingen wir voller Vitamin D zurück zu unserer Wohnung. Wir kochten Focaccia (Italienisches Brot) und genossen die Abendstimmung in der italienischen Grossstadt.

Am dritten Tag gingen wir frisch gestärkt zu unserem ersten Ziel: Die «Galata Museo del Mare», ein Museum zur Geschichte der Bootsfahrt. Das Museum hatte vieles zu bieten, darunter ausgestellte echte Schiffe, ein 4D-Kino, Kanonen und Ruder zum Ausprobieren und wir konnten ein echtes U-Boot erkunden. Am Nachmittag gingen wir in das Aquarium. Es waren zahlreiche Meerestiere zu beobachten, es gab aber auch Reptilien. Die Quallen, die in verschiedenen Aquarien, je nach Alter (vom Ei bis zum ausgewachsenen Tier) zu sehen waren, gefielen uns am besten. Am Abend gingen wir ins Kino, jedoch löste die Filmwahl eine grosse Diskussion aus. Schlussendlich

einigten wir uns für zwei Filme im selben Kino. Frau Bernasconi und Sabrina gingen «I Pirati dei Caraibi» schauen und Simona, Carolin, Tamara, Mauro, Ramona und Celine gingen «La Mumia» schauen.

Frisch erholt von der Nacht gingen wir am vierten Tag in das Castello D'Albertis. Der Seefahrer hatte viele Schätze aus aller Welt gesammelt und in seinem Schloss ausgestellt. Im Schloss befand sich auch eine Statue vom jungen Cristoforo Colombo, da der Capitano D'Albertis mit ihm befreundet war. Am Nachmittag durften wir dann endlich die Läden Genovas erkunden. Am Abend gingen wir nach Boccadasse, einem Strand in der Nähe.

### LUDOTHEK



### GISWIL

WAS

Spiele und Spielzeuge für Gross und Klein  
Luftschutzraum,  
Schulhaus 68

WO

WANN

Jeden Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr  
und 19.00 – 20.00 Uhr

KONTAKT-  
PERSON

Rohrer Johanna  
Tel. 041 675 28 67

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

20

Wir assen italienische Spezialitäten und genossen den letzten Abend. Mauro versuchte verzweifelt Flip Flops zu finden. Bei der Rückfahrt zur Wohnung war der Bus voll mit Leuten, man konnte sich kaum bewegen und es war heiss!

Die Rückreise am Sonntag verlief sehr gut, wir waren eine ganze Stunde früher zu Hause. Alle waren sehr müde von der Reise und gingen glücklich und zufrieden in das eigene Bett schlafen. Die Reise hat uns allen sehr gefallen und es war ein sehr schönes Erlebnis. Wir bedanken uns bei allen, die uns dabei unterstützt haben!

CELINE, RAMONA, TAMARA, CAROLIN, MAURO, SABRINA UND SIMONA AUS DER AK17 UND MME. BERNASCONI



## Interessante Klassenkontakte 4. Klasse A und Kindergarten D

### 1. Weihnachtsgeschichte erzählen und malen

In der Adventszeit trafen sich die beiden Klassen gruppenweise im Kindergarten und im Schulzimmer. Immer zwei «Grosse» und etwa vier «Kleine» waren in einer Gruppe. Die Viertklässler haben eine Kindergeschichte über den Weihnachtsmann vorbereitet und erzählten nun den Kindergärtnern die Geschichte. Kurze Zeit später zeichneten diese Gruppen ein grosses Plakat zu diesem Thema. Das Ganze braucht Kommunikation! Ganz einfühlsam zeigten sich die Viertklässler und lockten den Kindergärtnern ihre Ideen raus und sie diskutierten, wie sie das jetzt aufs Papier bringen sollten. Die Jüngeren gingen relativ unkompliziert ans Werk und zeichneten drauflos. Es entstanden kreative, moderne Kunstwerke. Kurze Zeit vor Weihnachten besuchten die Kindergärtner die Viertklässler und die gemalten Werke wurden begutachtet und den andern vorgestellt.

### 2. Geschichten in Dialekt vorbereiten und erzählen

Im neuen Jahr bearbeitete die 4. Klasse im Deutsch das Thema Sprechweisen, Mundart und verschiedene Dialekte. Alle 4.-Klässler wählten ein Bilderbuch und übten fleissig, dieses in Mundart zu erzählen. Als dies allen gut gelang, machten sie sich auf den Weg in den Kindergarten. Alle Schüler und Schülerinnen stellten ihr Buch vor und so durften die Kindergärtner dann entscheiden, welches Bilderbuch sie gerne hören möchten. Es wurden gemütliche Ecken und Nischen ausgewählt und mit spannenden Geschichten wurden die «Kleinen» zu gespannten Zuhörern. Da freuten sich natürlich alle, als am Schluss noch etwas Zeit blieb, miteinander den Kindergarten zu erkunden und gemeinsam ein paar Spiele zu spielen. Jetzt wurde der Spiess einmal umgedreht und die Kindergärtner zeigten und erklärten den Viertklässlern, wie die Regeln der einzelnen Spiele funktionierten.

### 3. Waldmorgen mit dem Kindergarten

Mitte Mai sind die Viertklässler von den Kindergärtnern zu einem Waldmorgen eingeladen worden. Die Viertklässler haben auf dem Weg die Birke, die Lärche, die Fichte und die Buche als wichtige Bäume erklärt. Beim Kindergarten-Waldplatz angekommen beschäftigten sich die Kinder mit Feuer Machen, Stöcke Schnitzen, Versteckis Spielen. Die Grossen zeigten den Interessierten, wie sie ein Feuer entfachten. Bald stieg dichter Rauch gegen die Baumkronen und das Feuer brannte in kurzer Zeit. Jetzt brauchte es noch ein bisschen Geduld, bis es Glut hatte und die feine Wurst oder das Schlangensprot über dem Feuer zubereitet werden konnte. Nach dem

Essen wurden noch Waldmobiles gebastelt. Die «Grossen» hatten viel zu tun mit Knüpfen. Die «Kleinen» waren sehr kreativ im Basteln. Gegenseitig erlebten wir alle einen schönen, lehrreichen Morgen voller Respekt und mit vielen Hilfestellungen. Diese Kontakte helfen hoffentlich weiter in Zukunft auf dem Pausenplatz. Man kennt sich, grüsst sich und weiss – wir haben zusammen feine Klassenkontakte gepflegt!

FÜR DIE BEIDEN KLASSEN:  
KATHRIN ABÄCHERLI, KINDERGARTEN,  
REGULA BLÄTTLER UND JOST KÜCHLER,  
4. KLASSE A



## Juhui – ein neuer Spielplatz beim Schulhaus 1957

Die Kletterstangen waren aus Sicherheitsgründen entfernt, geblieben sind Pfosten, zwei Reckstangen, eine Slackline und ein Haufen Sitz-Steine vom grossen runden Tisch.

Anfangs Schuljahr erhielt Lehrer Bärtil Imfeld den Auftrag, einen neuen Spielplatz zusammen mit Schülerinnen und Schülern zu planen. Bald zeigte sich, dass es mangels Kenntnis der Sicherheitsvorschriften sinnvoller war, Unternehmen offerieren zu lassen, nachdem sie mit den nötigen Unterlagen und Informationen ausgerüstet waren.

Aus drei guten Offerten erhielt der Vorschlag der Firma ludoCrea.GmbH, Giswil, den Zuschlag. Diese Firma ermöglichte die Mitarbeit einer Oberstufen-Schülergruppe. Die Ausführung war während der Projektwoche vor den Musical-Aufführungen geplant.

Die Gemeinde holte die Baubewilligung ein und sicherte die Finanzierung zu.

### Jetzt gehen die Arbeiten los

Nach einem «Spatenstich» brachten sechs Schülerinnen und Schüler aus der 2. KOS den Kies auf Haufen, den der Aussendienst der Gemeinde auf sein Depot führte. Danach musste ebenfalls durch den Aussendienst der Sand auf gut zwei Dritteln der Fläche ausgehoben und weggeführt werden. Nun wurden die Fundamente ausgehoben, geschalt und mit einem Rohr drin betoniert. All diese Arbeiten waren vor dem Beginn der Projektwoche ausgeführt.

Während der Projektwoche waren stets Franz und/oder Martin Odermatt als verantwortliche bauliche Leiter anwesend und leiteten die Schülerinnen und Schüler zur Mitarbeit an. Diese packten kräftig an, obwohl es mit jedem Tag nochmals wärmer wurde.

Langsam entstand die Kletteranlage, Stück für Stück musste sorgfältig montiert sein. Nachdem die Steine richtig platziert waren, begann eine Gruppe mit dem Aufbau des Balancierteils. Während der ganzen Zeit entfernte eine weitere Gruppe die verfaulte Eichen-



*Spatenstich durch die Schülergruppe der 2. KOS*

umrahmung des Spielplatzes und ersetzte diese durch neue Eichenbalken. Diese richtig zu verankern erforderte viel Kraft und Schweiß (übrigens alle diese Arbeiten).

Schon bald konnte man den neuen angelieferten Kies verteilen, was zum Abschluss sämtliche Kräfte noch einmal enorm forderte. Glücklicherweise halfen uns noch Leute vom Bühnenbau, damit die Arbeiten rechtzeitig beendet waren.

Zwischendurch halfen zwei junge Leute Moni Burch, die das vor ein paar Jahren erbaute Weidenhaus beim Kindergarten-Spielplatz ausbesserte und stabilisierte. Vielen Dank Moni!

### Glücklicher Abschluss

Am Freitagmittag war es so weit: Der neue Spielplatz war bis auf ein paar Kleinigkeiten

fertig. Alle, die beim Bau mitwirken haben, freuten sich riesig über das entstandene Werk. Von überall gab es lobende Worte und dazu einen grossen Dank für den riesengrossen, harten Einsatz.

So ist es nun die grösste Freude für die Erbauer, die Schule und die Gemeinde, wenn die Schulkinder und weitere Kinder die neue Anlage fleissig brauchen, ihre Balancier- und Kletterkünste mit Freude und Lust erweitern und dabei hoffentlich nicht verunfallen.

Ich danke allen Beteiligten, d.h. dem Aussendienst der Gemeinde, der Firma ludoCrea. GmbH Giswil, der Schulleitung, René Kiser und dem Gemeinderat für die grossartige Unterstützung und die reibungslose Zusammenarbeit.

BÄRTI IMFELD



Brünig Metall AG · Meiringen und Giswil  
Telefon 033 972 40 80 · [www.brueinigmetall.ch](http://www.brueinigmetall.ch)

**Metallbau · Stahlbau · Storenbau**



*Spatenstich mit dem Bagger*



*Montage am Balancierteil*



*Schon bald fertig*



*Wau, so viel Kies verteilen*



*Balancierteil, Slackline und Klettersteine*

## Ds schnällscht Giswiler Chind

Kurz vor Sommerbeginn findet seit mehr als 10 Jahren der sportliche Wettkampf um das schnellste Giswiler Kind statt. Die Lehrerschaft der Schule ist für die Organisation in Giswil zuständig. Unter der Leitung von Roli Müller und Rebekka Berger konnte die diesjährige Austragung bei herrlichem Wetter stattfinden. Bereits im Vorfeld des Wettkampfes wurde in den einzelnen Klassen daraufhin trainiert und es fanden interne

Ausscheidungen statt. Pro Klasse konnten sich je zwei Mädchen und Knaben für die Endausmarchung qualifizieren. Mit Heran Kebede und Jonas Kiser gab es zwei Favoritensiege. Beide hatten schon anlässlich der Rennen um den «Schnällst Obwaldner» ihre Ambitionen angemeldet.

BILDBERICHT: HEINZ WOLF



Flavia Reimann (mitte) siegte vor Livia Riebli (links) und vor Mia von Wyl (rechts) in der Kategorie Kindergarten



In der Kindergarten-Kategorie der Knaben gab es den Sieg für Matti von Rotz (rechts) vor Amael Kayser (links)



Leonie Zünd (mitte) heisst die Siegerin der 1./2. Klasse. Lara Ming (links) wurde Zweite und Lina Berger (rechts) Dritte



Leon Zikoli (links), Lorin Halter (mitte) und Sven Küng (rechts) liefen ein totes Rennen und gingen alle drei als Sieger hervor



Larina Riebli (mitte) siegte bei der 3./4. Klasse der Mädchen vor Fiona Zumstein (links) und Souhir el Bellaj (rechts)



Jann Baumgartner (mitte) vor Simon Halter (links) und Andrin Kiser (rechts) heissen die drei Schnellsten in der Kategorie der 3./4. Klasse der Knaben



Die «schnällst Giswilerin» Heran Kebede (mitte) zeigt sich auf dem Podest mit ihren härtesten Konkurrentinnen Noemi Eberli, der Zweitplatzierten (links) und Tina von Ah (rechts), welche Rang drei belegte



Der grosse Einsatz von Heran Kebede wird mit dem Titel belohnt

Heran Kebede ist im Jahre 2011 mit ihrer Mutter als Asylbewerberin aus Eritrea in die Schweiz gekommen. Sie sei, wie sie sagt, sehr gut aufgenommen worden in Giswil und alle Leute hier seien nett und sehr hilfsbereit zu ihr und ihrer Familie. Seit rund 1 ½ Jahren ist die 14-jährige Mitglied beim TV Sarnen und betreibt dort verschiedene Disziplinen in der Leichtathletik. Letztes Jahr durfte sie sogar als Nachwuchs-Athletin bei Weltklasse Zürich starten. Sie möchte gerne mal etwas Grosses erreichen im Sport, betont sie. Vorerst aber hat sie noch ein anderes Ziel. Sie, die bereits sehr gut unsere Sprache spricht, möchte auch dank ihrer guten schulischen Leistungen die Anforderungen für den Besuch des Gymnasiums in Sarnen schaffen.



Chanphichai Schulze (links), Jonas Kiser (mitte) und Benjamin von Wyl (rechts) bestiegen das Podest der Klassen 5 und 6



Jonas Kiser unterwegs zu einem weiteren Titel

### Jonas Kiser

Jonas Kiser ist sich an Siege als «Schnellster Giswiler» gewohnt. Mit dem Sieg dieses Jahr stand er bereits das vierte Mal zuoberst auf dem Podest. Der Sohn von Martin und Cornelia Kiser vom Mühlemattli 31 gewann 2015 und 2017 auch den Titel als Kantonalmeister. Der Sport ist für ihn eine grosse Leidenschaft. Nebst der Leichtathletik im TV Sarnen fährt der am

5. Mai 2004 geborene Giswiler im Winter Skirennen im Rossignol-Achermann-Cup und in den Sommermonaten gilt sein Augenmerk dem Schwingen. In dieser Sportart konnte er mit 16 gewonnenen Zweigen ebenfalls schon einige Erfolge erzielen.



Simon Halter freut sich auch mit der Silbermedaille

### Simon Halter

Simon Halter ist Anfang Juni «Schnellster Obwaldner» geworden in der Kategorie 3. und 4. Klasse. Er galt auf Grund dieser Leistung auch als Favorit für den «Schnellsten Giswiler» in seiner Kategorie. Jann Baumgartner machte ihm aber einen Strich durch die Rechnung und so musste der Sohn von Christian und Angelika Halter von der Wirtschaft Grossteil mit dem

Ehrenplatz vorliebnehmen. Simon Halter spielt Fussball im Fussballclub Giswil und wird auf Grund seiner läuferischen Fähigkeiten überall eingesetzt. Ein 16:2 Erfolg in dieser Saison sei schon etwas Besonderes gewesen, meint er stolz. Kochen mit seinem Vater zusammen gefalle ihm auch gut.

## Open Air am See

Musikschulkonzert Giswil-Lungern beim Bistro Kiosk Camping in Giswil

26



Gegen 300 Personen versammelten sich am 10. Juni 2017 auf der Terrasse des Bistros im Camping. Auf der Bühne startete um 16.00 Uhr ein Konzert der Musikschule Giswil-Lungern. Etwa 70 junge und junggebliebene Musikanten traten in 11 verschiedenen Formationen auf. Für die einen war es eine Premiere, für andere eher Routine – dieser Auftritt. Die vielen musikalisch begeisterten Besucher und Besucherinnen quittierten die feinen Auftritte mit viel Applaus.

Die Namen der verschiedenen Formationen waren echt kreativ. So spielten zum Beispiel die Vantaplayers – sie lieben alle Fanta und ha-

ben sich so den Namen gegeben. Es war die grösste Formation mit 20 Gitarren. DUHEIALTÄ eröffnete das Konzert. Speziell war die Besetzung mit Keyboard, Geige, Klavier und Schlagzeug. Ebenfalls eine echt grosse Formation waren die Strassenmusikanten mit neun Querflöten und einer Geige. Schwyzerörgel-Formationen durften auch nicht fehlen – da spielten die drei Engel für Charlie und die Riedhäxli. Speziell vom Namen und gekonnt war der Auftritt der SAGILU – Horns. In ihrem Namen stecken die Orte: Sarnen, Giswil und Lungern. Sie spielten mit ihren Trompeten und der Name verrät, woher sie überall kamen.

Mitglieder der Musikschulkommission haben eine zweckmässige Bühne aufgerichtet, Verstärkeranlagen montiert, eine Discokugel installiert und Tische und Stühle für möglichst alle Besucher und Besucherinnen bereit gestellt.

Frau von Wyl – die Wirtin und Mutter des Musikschulleiters – hat für alle Aktiven eine feine, durstlöschende Sommerbowle hergestellt und gesponsert. Herzlichen Dank für diese nette Geste. Christian Berchtold hat im Namen der AXA Winterthur Versicherungen für alle einen Halsanhänger organisiert. Monika Abächerli von der Musikschulkommission hat charmant, gekonnt und informativ durchs Programm geführt.

Als Zuhörer konnte man sich fragen – sind jetzt die Leute zum Konzert gegangen oder sind die Musikanten zu den Zuhörern gekommen. Egal es war für alle Beteiligten ein sehr schöner, gelungener Anlass.

musikschule@giswil.ow.ch  
www.msgiswil-lungern.ch

FÜR DIE MUSIKSCHULE GISWIL-LUNGERN  
JOST KÜCHLER



# Aktuelles

## Neue Gemeindeärztin gewählt

**Nach 20 Jahren verabschiedet der Gemeinderat Christian Schleich als Gemeindefacharzt sowie Schularzt für die Orientierungsstufe und Bruno Dillier als Schularzt für den Kindergarten und die Primarschule Giswil. Silvia Schmitz-Meier wurde rückwirkend per 1. Januar 2017 für beide Funktionen gewählt.**

Christian Schleich hat seine Hausarztstätigkeit per 31. Dezember 2016 aufgegeben. Gleichzeitig demissionierte er als Giswiler Gemeindefacharzt und Schularzt für die Orientierungsschule. Ebenfalls erklärte Bruno Dillier seinen Rücktritt als Schularzt für den Kindergarten und die Primarschule.

Silvia Schmitz-Meier hat per 1. Januar 2017 als Nachfolgerin von Christian Schleich dessen Hausarztpraxis zur Weiterführung übernommen. Sie hat sich ebenfalls als neue Gemeindefachärztin und Schularztin zur Verfügung gestellt. Silvia Schmitz-Meier wird alle Schulstufen betreuen.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung wünschen Silvia Schmitz-Meier viel Erfolg bei ihrer neuen Tätigkeit und heissen sie in Giswil herzlich willkommen.

## Gewerbeausstellung 2018 – Engagement der Gemeinde Giswil

**Im Jahr 2018 plant der Gewerbeverein Giswil wieder eine Gewerbeausstellung. Die Vorbereitungen laufen schon und die Gemeinde Giswil engagiert sich im Organisationskomitee.**

Es ist keine direkte finanzielle Unterstützung vorgesehen. Hingegen bestehen Möglichkeiten, personelle Ressourcen zur Verfügung zu stellen wie zum Beispiel der Aufwand für das Führen des Sekretariats durch Corinne Degelo, Sachbearbeiterin bei der Finanzverwaltung, die Mithilfe des Aussendienstes bei Absperungen und Signalisationen etc.

Die Ausstellung soll im ähnlichen Rahmen wie die letzte Ausstellung vor 10 Jahren erfolgen.

Geplant ist, dass die Gewerbeausstellung wieder grösstenteils im Mehrzweckgebäude stattfindet.

## Gemeinde Giswil übernimmt das Patronat der International Performance Art Giswil 2017

**Die Gemeinde Giswil unterstützt die Vereine «Stroh zu Gold» und «EXPOturbine Giswil» beim International Performance Art Giswil 2017 finanziell und übernimmt das Patronat. Das Festival findet vom Samstag, 9. September bis Montag, 11. September 2017 statt.**

International Performance Art Giswil 2017 ist ein Anlass mit internationaler Ausstrahlung, an welchem sich Giswilerinnen und Giswiler aktiv beteiligen. Performance Art ist ein Begriff aus den 1960er Jahren und bezeichnet die Kunst der Handlung. Der Körper des Künstlers kann mit zum Material der Performance werden. Das Festival findet vom Samstag, 9. September bis Montag, 11. September 2017 statt. Es ist in der Schweiz eines der ältesten Festivals dieser Kunstform.

Die Gemeinde Giswil unterstützt die Vereine «Stroh zu Gold» und «EXPOturbine Giswil», die das Festival organisieren, mit einem Unterstützungsbeitrag und übernimmt das Patronat.

## Neues Mitglied im Abstimmungsbüro

Stefanie Biedermann, Dreiwasserweg 4, hat ihren Rücktritt als Mitglied des Abstimmungsbüros auf Ende des Amtsjahres 2016/2017 erklärt. Neu in das Amt gewählt wurde Nicole Gurtner, Durnachelistrasse 8.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung gratulieren Nicole Gurtner zur Wahl und wünschen ihr viel Erfolg bei der Ausübung ihres Amtes. Stefanie Biedermann wird für die geleistete Arbeit der herzlichste Dank ausgesprochen, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft.

## Neue Schulrätin gewählt

Markus Enz, Hübeli 16, hat seinen Rücktritt als Schulrat auf Ende des Amtsjahres 2016/2017 erklärt. Beatrice Kaiser, Mattenweg 15, tritt ab 1. Juli 2017 die neue Funktion als Schulrätin an.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung gratulieren Beatrice Kaiser zur Wahl und wünschen ihr viel Erfolg bei der Ausübung ihres Amtes. Markus Enz wird für die geleistete Arbeit der herzlichste Dank ausgesprochen, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft.

## Kantonaler Schulsporttag der Mittelstufen I und II

**Jährlich organisiert eine Obwaldner Gemeinde den Kantonalen Schulsporttag der Mittelstufen I und II. Die Gemeinde Giswil hat wie bereits vor sieben Jahren beschlossen, den organisierenden Verein «Obwaldner Verein für Sport in der Schule» weiterhin zu unterstützen.**

Die Lehrpersonen der Gemeinden Lungern, Giswil, Engelberg, Alpnach, Sachseln, Kerns und Sarnen haben während den letzten sieben Jahren je einmal den Kantonalen Schulsporttag erfolgreich organisiert. Die Gemeinde Giswil hat beschlossen, den organisierenden Verein «Obwaldner Verein für Sport in der Schule» weiterhin zu unterstützen.

Die Gemeinde Giswil bezahlt pro teilnehmende Schülerin und teilnehmenden Schüler ein Startgeld von CHF 5.00. Die Anlagen stehen kostenlos zur Verfügung und alle Lehrpersonen und Schüler der organisierenden Gemeinde helfen, die geforderten Arbeiten der Organisation des Anlasses zu bewältigen. Der Schulsporttag findet jeweils an einem Freitag im Juni statt.

MARCO ROHRER, GEMEINDEKANZLEI

## Überarbeitung des Leitbildes der Gemeinde – Ein Zwischenbericht

**Das aktuelle Leitbild der Gemeinde Giswil wurde in einem mehrjährigen Prozess erarbeitet und im Herbst 2002 erlassen. Es ist also inzwischen 15-jährig. Der Gemeinderat hat darum beschlossen, das Leitbild zu überarbeiten.**

Im Rahmen einer Schwerpunktsitzung hat sich der Gemeinderat intensiv mit dem Thema Leitbild befasst. Dabei hielt er fest, dass übergeordnete Ziele, wie sie in einem Leitbild formuliert werden, sehr wichtig sind. Sie sind die oberste Richtschnur eines Unternehmens und helfen, die verfügbaren Mittel wirkungsvoll einzusetzen. Dies gilt insbesondere in Zeiten knapper finanzieller Ressourcen.

Damit ein Leitbild im Alltag gelebt werden kann, muss es kurz, prägnant und auf das Wesentliche beschränkt sein. Es bildet so die Grundlage für die weiteren Erlasse wie Strategie, Legislaturprogramm, Jahresziele etc., welche die Aussagen des Leitbildes konkretisieren.

Wichtig bei der Überarbeitung des Leitbildes ist dem Gemeinderat der Einbezug der verschiedenen Partnerorganisationen der Gemeinde sowie der gesamten Bevölkerung. Er beauftragte darum eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Gemeindepräsident Beat von Wyl, Vizepräsidentin Doris Ming, Schulleiterin Isabelle Wyss Dallago und Gemeindeschreiber Marco Rohrer, die Grundlagen dazu zu erarbeiten. Begleitet wurde die Arbeitsgruppe von Thomas Frauenknecht, coachingcenter

Schweiz, Sarnen. Er verfügt über grosse Erfahrung in diesem Bereich und war darum eine sehr wertvolle Unterstützung.

Als Erstes erarbeitete die Gruppe einen groben Rahmen für eine Abendveranstaltung mit Vertretern der verschiedenen Partnerorganisationen der Gemeinde (Parteien, Korporation, Gewerbe, Tourismus, Kirche). Dieser Rahmen sollte als Diskussionsgrundlage dienen. Dazu wurden auf der Basis des bestehenden Leitbildes die verschiedenen Themenbereiche zu Gruppen (sogenannten «Themengefässen») zusammengefasst und mit passenden Arbeitstiteln versehen.

An der Abendveranstaltung selber füllten die Teilnehmenden dann die «Gefässe» mit ihren kreativen Ideen, Wünschen, Anregungen etc. So entstand ein kunterbuntes Bild darüber, welche Vorstellungen sich die Anwesenden über die Zukunft von Giswil machen und was umgesetzt werden müsste, um diese zu erreichen.

Die Arbeitsgruppe ist nun daran, das Ergebnis der Abendveranstaltung zu verarbeiten und daraus Aussagen für das überarbeitete Leitbild zu formulieren. Nach der Verabschiedung des Entwurfs durch den Gemeinderat wird im Herbst 2017 die ganze Bevölkerung eingeladen, sich zum neuen Leitbild zu äussern.

ARBEITSGRUPPE ÜBERARBEITUNG  
LEITBILD

## Eintritt

### Neue Lernende bei der Gemeindeverwaltung



Carolin Rogger aus Giswil tritt am 16. August 2017 ihre dreijährige Ausbildung als Kauffrau an.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung wünschen Carolin Rogger einen guten Start in die Berufslehre.

### Lehre erfolgreich abgeschlossen



Azra Skenderi hat in diesem Frühsommer die Lehrabschlussprüfung mit grossem Erfolg abgeschlossen. Sie durfte am 7. Juli 2017 das Fähigkeitszeugnis als Kauffrau in Empfang nehmen. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung gratulieren Azra Skenderi ganz herzlich zur erfolgreich bestandenenen Lehrabschlussprüfung und wünschen für den weiteren beruflichen Weg alles Gute und viel Erfolg.

## Ehrung an der Gemeindeversammlung

Jeweils an der Herbstversammlung würdigt der Gemeinderat herausragende Leistungen. Dabei kommen erfolgreiche sportliche, musikalische oder berufliche Verdienste in Frage. Die entsprechenden Personen oder Vereine bzw. Teams müssen in der Gemeinde Giswil Wohn- bzw. Vereinssitz haben.

Ebenfalls werden Personen oder Organisationen geehrt, welche sich durch ehrenamtliche oder spezielle Leistungsbereitschaft für unsere Gemeinde verdient gemacht haben.

**Anträge und Vorschläge für diese Ehrung nimmt der Gemeinderat von den Vereinen sowie aus der Bevölkerung bis spätestens 8. September 2017 gerne entgegen.**

## Besuch des Gemeinderates mit Geschäftsleitung in Herisau

Traditionsgemäss führt der Gemeinderat jährlich einen Ausflug durch. Das jeweilige organisierende Gemeinderatsmitglied wählt häufig ein Gebiet aus, zu dem ein engerer Kontakt oder Kenntnis besteht. Dieses Jahr stellte sich Kurt Keller zu Verfügung. Sein Ziel war Herisau, Hauptort von Appenzell Ausserrhoden. Mit einem Koch-Car führte am 19. Mai 2017 der Weg über Luzern, Hirzel, entlang dem Zürichsee nach Uznach und im Gasthaus Rössli, in St. Gallenkappel zum Znünihalt. Weiter ging es über den Ricken durchs Städtchen Lichtensteig und über die Wasserfluh durch Waldstatt nach Herisau. Von einer Vierer-Delegation des siebenköpfigen Herisauer Gemeinderates sowie dem Gemeindeschreiber wurden wir im Gemeindehaus freundlich in Empfang genommen. Anhand positiver Erfahrungen durch Miteinbezug der Bevölkerung im Rahmen der Zentrumsentwicklung erläuterten die Herren Renzo Andreani, Gemeindepräsident und Max Eugster, Baudepartement, ihr ehrgeiziges Projekt vom Bahnhof Herisau. Die über 15'500 Einwohnerinnen und Einwohner haben viele Vorteile einer Stadt mit dörflichem Charakter. Herisau nennt sich zurecht Dorf & Stadt – je nach Thematik. Hier treffen sich Tradition und Moderne.



*Delegation des Gemeinderates Herisau mit dem Gemeinderat und Geschäftsleitung aus Giswil*

Im Restaurant Casino genossen wir bei angelegten Gesprächen das gemeinsame Mittagessen. Zu Fuss durchs Dorf zeigte uns danach Max Eugster ein paar Sehenswürdigkeiten wie die reformierte Kirche, das kantonale Verwaltungsgebäude oder auch den neu öffentlich zugänglichen Rosengarten.

Über Hundwil, dem ehemaligen Landsgemeindeort, fuhren wir nach Stein zum Volkskundemuseum, wo wir Interessantes zur Ap-

penzeller Geschichte, deren Textil-Heimindustrie und späteren Industrialisierung erfuhren. In der Schaukäserei konnten wir uns mit köstlichen Appenzeller Zvieri-Spezialitäten stärken, bevor die Rückreise uns wieder übers Land dem Zürcher Stau ausweichend, nach Giswil brachte.

KURT KELLER, GEMEINDERAT

## Unsere Jubilare im Jahre 2017

vom 01. 09. – 31. 12. 2017

22.11.1922	Hilda Berchtold-Enz	95 Jahre	15.09.1927	Josef Zumstein-Stefan	90 Jahre
27.10.1924	Margrit Braschler-Burch	93 Jahre	31.10.1927	Josefine Schäli-Stadelmann	90 Jahre
31.12.1924	Dora Abächerli-Furrer	93 Jahre	11.12.1927	Anna Wolf-Sigrist	90 Jahre
06.09.1925	Helena Degelo-Ming	92 Jahre	17.12.1927	Sofie Scheidegger-Stirnemann	90 Jahre
06.09.1925	Margrit Berchtold	92 Jahre	29.12.1927	Josef Meier-Haag	90 Jahre
20.09.1925	Friederike Slanzi-Britschgi	92 Jahre			
19.09.1926	Wilhelm Wälti-Kiener	91 Jahre			
01.10.1926	Martha Amgarten-Sigrist	91 Jahre			

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Jubilarinnen und Jubilare wünschen keine Bekanntgabe ihrer Geburtsdaten.



# Zivilstandsnachrichten

bis 05.07.2017

30

## Unsere neuen Erdenbürger

- 16.03.2017 ..... Durrer Aron, Sohn des Durrer André und der Durrer Nadja, Ruffbergstrasse 13  
26.03.2017 ..... Benner Miriam, Tochter des Benner Adrian und der Benner Michaela, Rüteli 37  
28.03.2017 ..... Braschler Elias, Sohn des Braschler Christoph und der Braschler Tina, Radliweg 6  
03.04.2017 ..... Abächerli Nina, Tochter des Abächerli Martin und der Abächerli Patricia, Acherli 2  
15.04.2017 ..... Imfeld Lynn, Tochter des Ettlín Martin und der Imfeld Nadia, Schibenriedstrasse 10  
08.05.2017 ..... Pinheiro Ferreira Bianca, Tochter des Teixeira Ferreira Rafael und der Barbosa Pinheiro Ferreira Daniela, Durnachelistrasse 7  
28.05.2017 ..... Zaman Muhammad, Sohn des Zaman Waheed und der Zaman Saika, Hirseren 21  
07.06.2017 ..... Muster Maximilian, Sohn des Muster Gerhard und der Kramer Ana, Brünigstrasse 93  
23.06.2017 ..... Tanner Luca, Sohn des Wyss Ivan und der Tanner Sarah, Unteraastrasse 40  
26.06.2017 ..... Riebli Ben, Sohn des Vogler Daniel und der Riebli Kathrin, Durnachelistrasse 5  
26.06.2017 ..... Riebli Nik, Sohn des Vogler Daniel und der Riebli Kathrin, Durnachelistrasse 5

## Das Ja-Wort gegeben

- 17.03.2017 ..... Sigríst Bruno und Halter Stefanie, Panoramastrasse 67  
07.04.2017 ..... Jost Andreas und Müller Sabrina, Feld 1  
21.04.2017 ..... Zentner Marcel und Wynistorf Michèle, Föhrenweg 7  
11.05.2017 ..... Aenishänslin Lukas und Abächerli Priska, Chilchweg 15  
12.05.2017 ..... Degelo Adrian und Kneubühler Claudia, Meisibiel 1  
12.05.2017 ..... Zihlmann Andreas und Wolf Petra, Bergstrasse 4  
19.05.2017 ..... Eberli Stefan und Ming Kim, Emmetti 1

## Unsere Verstorbenen

- 20.03.2017 ..... Friedrich Peter, geb. 27.10.1931, Hunwilerweg 4  
26.03.2017 ..... Schuler-Kurz Anita, geb. 19.02.1949, Herber 1  
06.04.2017 ..... Berchtold Thomas, geb. 15.01.1960, Panoramastrasse 69  
13.04.2017 ..... Zumstein Rudolf, geb. 07.05.1945, Diechtersmattstrasse 9  
12.05.2017 ..... Eberli Paul, geb. 27.11.1927, Hunwilerweg 4  
20.05.2017 ..... Bärenfaller-Friedli Elisabeth, geb. 03.06.1925, Hunwilerweg 4  
23.05.2017 ..... Pfister-Frauenlob Thomas, geb. 28.06.1967, Sunnäplätzli 8  
31.05.2017 ..... Zünd-Halter Walter, geb. 29.06.1943, Grossteilerstrasse 108  
12.06.2017 ..... Eberli-Riebli Edith, geb. 24.08.1964, Rütibachstrasse 17  
29.06.2017 ..... Abächerli-Gabriel Guido, geb. 21.11.1926, Grossteilerstrasse 99

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Personen wünschen keine Publikation.

## Wir gratulieren allen ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung

31

Name	Vorname	Beruf	Lehrbetrieb
Abächerli	Petra	Fachfrau Hauswirtschaft EFZ	Alterszentrum Allmend
Abächerli	Rebecka	Hauswirtschaftspraktikerin EBA	Betagtensiedlung dr Heimä
Abächerli	Daniel	Schreiner	Möbel Abächerli AG
Anderhalden	Marco	Elektroniker EFZ	maxon motor ag
Barletta	Luca	Fahrradmechaniker EFZ	Auer Power Velo GmbH
Burch	Janis	Küchenangestellter EBA	Betagtensiedlung dr Heimä
Burch	Sandro	Logistiker EFZ	RUAG Schweiz AG
Da Costa Pinto	Emanuel	Maurer EFZ	PK Bau AG Giswil
Djordjevic	Milos	Pflästerer EFZ	Berufliche Grundbildung für Erwachsene
Enz	Remo	Maurer EFZ	Mathis Bau AG
Ettlin	Dario	Carrossier Lackiererei EFZ	Auto Color Giswil GmbH
Furrer	Emanuel	Konstrukteur EFZ	maxon motor ag
Gander	Michael	Landwirt EFZ	Riebli-Müller Adrian
Gasser	Bruno	Koch EFZ	Kantonsspital Obwalden
Graber	Sandro	Maurer EFZ	B+B Bau AG
Halter	Alina	Fachfrau Bewegungs- und Gesundheitsförderung EFZ	TopGym Fitnesscenter GmbH
Imomov	Eldorbeck	Fachmann Betriebsunterhalt EFZ	Schule Alpnach
Kathriner	Tobias	Carrossier Lackiererei EFZ	Garage und Spritzwerk Herbert Aregger GmbH
Kathriner	Jasmin	Medizinische Praxisassistentin EFZ	Hausarztpraxis Sarnen
Kiser	Andreas	Elektroniker EFZ	CSEM Alpnach
Kiser	Pascal	Fahrradmechaniker EFZ	Fusion-World GmbH
Kneubühler	Ramon	Baumaschinenmechaniker EFZ	Gasser Felstechnik AG
Matti	Patrick	Schreiner	Amschwand AG / A. Britschgi AG
Michel	Aline	Kauffrau EFZ	Sika Supply Center AG
Miranda Carvalho	Henrique Daniel	Maurer EFZ	Berufliche Grundbildung für Erwachsene
Niederberger	Patrick	Baumaschinenmechaniker EFZ	Gasser Felstechnik AG
Queiros Pinto	Pedro Miguel	Maurer EFZ	Berufliche Grundbildung für Erwachsene
Riebli	Laura	Fachfrau Betreuung EFZ	maxon motor ag
Riebli	Cédric	Maurer EFZ	B+B Bau AG
Riebli	Maurice	Ofenbauer EFZ	Dillier Feuer + Platten AG
Rohrer	Fabian	Fleischfachmann EFZ	Metzgerei Gasser AG
Rohrer	Alisha	Hotelfachfrau EFZ	Hotel Paxmontana AG
Rohrer	Cornelia	Kauffrau EFZ	Obwaldner Kantonalbank
Rohrer	Dominik	Motorradmechaniker EFZ	Auer Power GmbH
Rossacher	Mirjam	Coiffeuse EFZ	Haarlokal GmbH
Sandstede	Markus	Montage-Elektriker EFZ	AMSTROM AG
Sathananthan	Anojan	Unterhaltspraktiker EBA	Betagtensiedlung dr Heimä
Schachinger	Noah	Haustechnikpraktiker EBA	Dominik Gasser Haustechnik GmbH
Schnider	Philipp	Milchtechnologe EFZ	Molkerei-Käserei Schnider AG
Schrackmann	Simon	Kaufmann EFZ	maxon motor ag
Schrackmann	Samuel	Maurer EFZ	PK Bau AG Giswil

Skenderi	Azra	Kauffrau EFZ	Einwohnergemeinde Giswil
Stalder	Tim	Forstwart EFZ	Korporation Giswil
Vogler	Andreas	Forstwart EFZ	Korporation Giswil
von Ah	Toni	Landmaschinenmechaniker EFZ	Leo Schallberger AG
Wallimann	Martina	Fachfrau Bewegungs- und Gesundheitsförderung EFZ	Physical Center Mavric AG
Widmer	Pascal	Elektroinstallateur EFZ	Elektro Furrer AG
Wolf	Christian	Baumaschinenmechaniker EFZ	Alltec AG
Wolf	Stefanie	Kauffrau EFZ	Markus Enz AG
Zgoda	Krystian	Automobil-Assistent EBA	Hans Bienz
Ziegler	Martin	Elektroinstallateur EFZ	Elektro Huwyler AG
Zivanovic	Marica	Assistentin Gesundheit und Soziales EBA	Betagtensiedlung dr Heimä

Die «INFO»-Redaktion ist bemüht, die Namen aller Giswiler Berufsleute mit abgeschlossener Ausbildung abzdrukken (Hinweis: Es sind auch Auswärtige aufgeführt, die in Giswil die Lehre gemacht haben). Sollte die Liste trotzdem unvollständig sein, können sich die betroffenen Personen bei der Redaktion melden. Sie werden dann in der nächsten Ausgabe des «INFO» aufgeführt.

**Folgenden Personen gratulieren wir herzlich zur bestandenen MATURAPRÜFUNG**

Berchtold	Samira	Gymnasium Obwalden
Estermann	Lea Adela	Gymnasium Obwalden
Frey	Alessja	Gymnasium Obwalden
Widmer	Tamara	Gymnasium Obwalden
Wyss	Joël	Gymnasium Obwalden

**Keine Geschenkidee?  
Wir haben die Lösung für Sie!**

Bei uns können Sie GA-Tageskarten-Gutscheine beziehen. Pro Tag stehen zwei Tageskarten zur Verfügung, welche jeweils vordatiert sind. Mit dem Gutschein kann für ein beliebiges Datum eine GA-Tageskarte bezogen werden, sofern am gewünschten Tag eine Tageskarte zur Verfügung steht.

**Und so funktioniert es:** Sie kaufen die Anzahl gewünschter Gutscheine bei uns am Schalter und verschenken diese. Die Person, welche den Gutschein erhält, kann mit diesem eine GA-Tageskarte beziehen. Der Gutschein ist ab Ausstellungsdatum 2 Jahre gültig und ausschliesslich bei der Gemeindeverwaltung Giswil einlösbar.

Nutzen Sie das Tageskarten-Angebot!

Viel Spass beim Verschenken!

**Wir wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt mit dem öffentlichen Verkehr!**

# Zentrumsüberbauung Bahnhof Giswil

Das Generalunternehmen informiert

## Ein wegweisendes Bauprojekt vor dem Abschluss

Das äussere Erscheinungsbild der Zentrumsüberbauung in Giswil verändert sich momentan von Woche zu Woche. Die Aussenwände der beiden Wohn- und Geschäftshäuser werden mit einer Holzfassade eingekleidet und mit den Umgebungsarbeiten verändert sich das Erscheinungsbild ebenfalls von Tag zu Tag. Aber auch im Inneren der beiden Gebäude herrscht Hochbetrieb. Das Einbringen der Unterlagsböden Ende Mai und die darauf folgende Austrocknungszeit waren gleichzeitig der Startschuss für den Innenausbau. Im Haus A, dessen Eigentümerin die Gemeinde Giswil ist, muss in den drei Wohneinheiten je eine Küche eingebaut werden. Gleich zehn Küchenkombinationen mit den entsprechenden Gerätschaften werden im Haus B eingebaut. Eigentümerin ist die Obwaldner Kantonalbank (OKB). Das Verlegen der Bodenplatten und der Einbau von sanitären Gerätschaften sind ebenfalls Bestandteil des Innenausbaus.

## Individuelle Ausbauten für Gemeinde und Bank

Individuell, da unterschiedliche Ansprüche bestehen, gestalten sich die Innenausbauten sowohl für die neue Filiale der Obwaldner Kantonalbank wie auch für die Gemeindeverwaltung. Im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss des Hauses A erhält die Gemeindeverwaltung die schon seit Jahren dringend benötigten neuen Räumlichkeiten. Vor allem zweckmässig soll die Einrichtung sein und den Anforderungen entsprechen, die heute an einen Arbeitsplatz gestellt werden. Im Haus B kann die OKB nun auch in Giswil das neue Filialkonzept umsetzen, das die Anforderungen an eine moderne Bank und die Erwartungen der Kunden erfüllt. Realisiert wird dabei ein offenes Schalterkonzept mit mehreren Beratungszimmern sowie einer zeitgemässen 24-Stunden-Automatenzone.

## Übergabe am 1. November 2017

Ja nach Fortschritt der Umgebungsarbeiten wird gegen Ende September/Anfang Oktober der Sicherheitszaun entfernt, der als Schutz zwischen der Baustelle und der Fahrleitung über dem Trasse der Zentralbahn errichtet worden ist. Dadurch kann die neue Zentrumsüberbauung ihre volle Wirkung erst so richtig entfalten. Es ist das erklärte Ziel der mit der Entwicklung und dem Bau beauftragten Eberli

Sarnen AG, den Eigentümerinnen Gemeinde Giswil und Obwaldner Kantonalbank die beiden Gebäude am 1. November 2017 schlüsselfertig zu übergeben.

[WWW.EBERLI-SARNEN.CH](http://WWW.EBERLI-SARNEN.CH)

[WWW.GISWIL.CH](http://WWW.GISWIL.CH)

[WWW.OWKB.CH](http://WWW.OWKB.CH)

[WWW.ZENTRALBAHN.CH](http://WWW.ZENTRALBAHN.CH)



*Noch ist das neue Zuhause der Gemeindeverwaltung Giswil mit einem Baugerüst eingepackt. Die Gebäudeübergabe erfolgt am 1. November 2017.*



*Die Obwaldner Kantonalbank (OKB) wird auch in Zukunft in der neuen Filiale mit ihren attraktiven Angeboten persönlich bei den Kunden vor Ort sein.*

## Sanierung Bergstrasse (Abschnitt Hirtbielrank-Bachflysch)

Mit Beschluss vom 29. Mai 2017 hat der Gemeinderat die Baubewilligung zur Strassen-sanierung (Abschnitt Hirtbielrank-Bachflysch) erteilt. Den Zuschlag zur Ausführung der Bau-meisterarbeiten hat die Implenia Schweiz AG erhalten. Bevor mit den Bauarbeiten begon-

nen werden kann, müssen noch die Zusiche-rungen der Subventionsverfügungen (Bund und Kanton) abgewartet werden. Der definiti-ve Baustart durch die Implenia Schweiz AG erfolgt voraussichtlich anfangs Oktober. Wäh-rend der Sanierung ab Oktober 2017 ist die

Strasse nur für Anstösser und Berechtigte befahrbar. Mit Teilsperungen muss gerech-net werden.

BAUAMT GISWIL

## Eindeckung Kleine Melchaa



Die Firma PK Bau Giswil verlegte die Rohrleitungen für das Meteorwasser

Das Hochwasserschutzprojekt der Kleinen Melchaa befindet sich seit 2011 in der Aus-führung. Im Sommer 2015 konnte die Kleine Melchaa in das neue Gerinne umgeleitet und das alte Gerinne trockengelegt werden. Am 19. September 2015 fand die Eröffnungsfeier statt und im Frühjahr 2016 wurden die Rekul-tivierungen ausgeführt. Mit dem Bau des Ge-schiebesammlers Gorgen, dem Neubau der Kantonsstrassenbrücke, dem Neubau der zwei Brücken der Zentralbahn und Neubau der Schwerzbachbrücke, Gerinnebau von der Kantonsstrasse bis zum Hanenried und ver-schiedenen Werkleitungsumlegungen der Zentralbahn wurden wichtige Baulose in die-



Die Haustechnik Blättler AG mit Martin Blättler (rechts) und Joel Berchtold (links) beim Vorbereiten der Wasserleitungen, die im ehemaligen Gerinne der Kleinen Melchaa eingelegt wurden



Der Abbruch der Melchaabrücke war gut vorbereitet und verlief trotz schlechtem Wetter problemlos



Mit der Zudeckung der Melchaa im Bereich Gorgen neigt sich ein über mehrere Jahre dauerndes Projekt dem Ende entgegen. Am linken Bildrand ist der Neubau des Heizwerks Gorgen der Korporation Giswil zu sehen.

sen Jahren ausgeführt. Auf Grund des Eingriffes in das Flachmoor von nationaler Bedeutung waren Ersatzmassnahmen nötig, welche im Februar 2015 umgesetzt werden konnten.

### Schlussetappe

Der letzte Teil der Verlegung der Melchaa neigt sich bald einmal dem Ende entgegen. Vom Gorgen bis zur Einmündung in die Giswiler Aa und Laui wurde die ehemalige Kleine Melchaa nun zugedeckt. In das ehemalige Gerinne des Baches wurden verschiedene Leitungen gelegt. Dazu gehören die Abwasserleitungen des Meteorwassers von den Anstössern, die Wasserleitungen der Giswiler Wasserversorgung wie auch verschiedene Strom- und Telefonleitungen.

### Abbruch der Melchaa-Brücke

In einer Nachtaktion wurde die Kantonsstrassenbrücke bei der ehemaligen Post Giswil abgebrochen, anschliessend wurden auch hier verschiedene Leitungen ins ehemalige Gerinne verlegt. Mit der Asphaltierung der Brünigstrasse wird auch dieser Teil abgeschlossen werden.

BILDBERICHT: HEINZ WOLF



HW Kleinbus GmbH  
Halter Werner  
Kleinteilerstrasse 11  
6074 Giswil

041 675 13 35  
079 340 72 38

Linienfahrten  
Extrafahrten  
Schulbus

## Schweizer Stimmvolk sagt ja zum Energiegesetz

**Das Schweizervolk will den Bau neuer Atomkraftwerke verbieten und den Ausbau der erneuerbaren Energien fördern. 58,2 Prozent haben an der eidgenössischen Volksabstimmung vom 21. Mai 2017 ja dazu gesagt, indem sie dem revidierten eidg. Energiegesetz zustimmten.** Zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 hat der Bund das Energiegesetz revidiert. Es soll helfen, den Energieverbrauch zu senken und die Energieeffizienz zu erhöhen. Ein Ziel der Energiestrategie ist, jene Energie auf dem Grundstück zu produzieren, wo sie gebraucht wird (autonome Gebäude).

Ebenfalls ein wichtiger Teilaspekt im revidierten Energiegesetz ist die Förderung erneuerbarer Energien. In diesem Punkt ist Giswil schon seit einigen Jahren – und damit lange vor der Debatte über die Energiewende – sehr aktiv. Die Gemeindegewässerversorgung beispielsweise betreibt zwei Kleinkraftwerke, welche den Wasserdruck in den Trinkwasserleitungen nutzen.

Erfreulich ist aber vor allem auch die Initiative, welche auf freiwilliger, privater Basis ergriffen wird. So hat die Zahl der Photovoltaikanlagen zur Nutzung von Sonnenenergie in wenigen Jahren markant zugenommen. Ob auf Dächern, in Fassaden oder Balkongeländern, sei es bei Neu- oder Umbauten, es bieten sich fast immer Möglichkeiten, die Energie der Sonne nutzbringend einzubeziehen, wie nachfolgende Beispiele von Bauten in Giswil zeigen.

Obwohl die Stimmbevölkerung von Obwalden und auch von Giswil das Energiegesetz ganz knapp ablehnte, ist Giswil also in puncto Ener-

gieewende und Nutzung von erneuerbaren Energien seiner Zeit voraus; und das auf freiwilliger, primär privater Basis.



FOTOS: HEINZ WOLF



*Die Firma, die auffällt!*

**KÜCHLERDRUCK AG**  
INDUSTRIESTRASSE 28 | POSTFACH 65 | CH-6074 GISWIL | TEL. +41 41 675 22 22  
WWW.KUECHLER-DRUCK.CH | DRUCKEN@KUECHLER-DRUCK.CH

## Team-Event der Energiekommission

Herzlichen Dank an Peter Abächerli, Anlagewart und Erwin Kiser, Projektleiter + Berater, die uns am 17. Juni 2017 das Kleinkraftwerk «Arnibach» der Teilsamen Kleinteil und Gross-teil inklusive Stauung gezeigt und erklärt haben.

Die Pioniertat von Hans Halter, «Groppler», ist eine grosse Leistung nicht nur für damals. Hans konnte das Ganze aber auch nicht alleine schaffen und darum sollen auch alle, die 1984 bei Umbau und Erweiterung geholfen haben, bei der Würdigung eingeschlossen sein. Die Hauptmotivation war sicher die Realisierung und nicht der finanzielle Gewinn. Dass eine Leistung von 50 kW für ein ganzes Alpgebiet mit ca. 270 Kühen ausreicht und die Überschussproduktion erst noch der CKW verkauft werden, ist nicht ohne.

Heute wäre eine solche Innovation der privaten Stromversorgung eines grossen Alpgebietes für die Alpen Arni-Ziflucht, Arnischwand, Glaubenbielen sowie Jänzimatt wohl kaum mehr möglich.

Der anschliessende Höck mit Verköstigung im Alpbeizli Arni-Schwand von Urs und Ida Müller liess für weitere Diskussionen freien Raum. Die kalte Platte war nicht nur zum Anschauen schön, sondern auch zum Essen super.

Die Konzession wurde vom Regierungsrat ab 1. Januar 2008 für weitere 40 Jahre erneuert und sichert somit die elektrische Unabhängigkeit des Alpgebietes.

KURT KELLER, GEMEINDERAT



*Peter Abächerli, Anlagewart, erklärt die Stauanlage mit dem Geschieberechen. Solange im Einzugsgebiet Schneeflecken zu sehen sind, kann mit voller Leistung gerechnet werden.*



*v.l.n.r.: Peter Berchtold, Alois Bürgi, René Kiser, Albert Sigrist, Erwin Kiser, Peter Abächerli  
Es fehlen Dominik Kathriner und der Fotograf Kurt Keller*

### technische Daten:

Stauhöhe .....	1405 müM
Stauinhalt .....	4500 m³
Turbinenhaus .....	1320 müM
Bruttogefälle .....	85 m
nutzbare Wassermenge .....	90 l/s
Nettleistung ab Generator .....	50 kW
Restwassermenge .....	14 l/s

Aktion der Energiestadt Obwaldner Gemeinden «Energiesparen geht uns alle an!», Teil 14

## Stromspartipp

### Die nächsten Ferien kommen bestimmt!

- Unsere Gegend bietet viele spannende Möglichkeiten Freizeit und Ferien zu verbringen. Entdecken Sie Ihre Umgebung als Ferienregion.
- Sie möchten Ihre Reise sicher nicht im Stau auf der Autobahn verbringen! Nutzen Sie den öffentlichen Verkehr und geniessen Sie. Um eine Person zu befördern benötigt die Bahn 10-mal weniger Energie als das Auto.
- Nehmen Sie sich in den Ferien Zeit und geniessen Sie auch die Anreise zum Beispiel mit dem Velo. Lassen Sie sich das Gepäck zustellen.

Geben Sie uns Ihren persönlichen Energie-Spartipp weiter (tipp@energieregion-obwalden.ch). Die besten Tipps werden unter [www.energieregion-obwalden.ch](http://www.energieregion-obwalden.ch) veröffentlicht.



### Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt

#### Kauffrau / Kaufmann

Die Anliegen der über 6'200 Kernserinnen und Kernser machen meine Lehrzeit sehr abwechslungsreich.

Julia Richli,  
Kaufrau, Kerns

In einem tollen Team abwechslungsreiche und interessante Arbeiten zu erledigen, macht diese Lehre für mich zu einem einzigartigen Berufseinstieg.

Erik Thümler,  
Fachmann Betriebsunterhalt, Giswil



### Engagierte Persönlichkeiten gesucht! Lehrstellen mit Ausbildungsstart Sommer 2018

Für den Lehrbeginn August 2018 suchen wir motivierte und interessierte Schulabgängerinnen und Schulabgänger für die Ausbildung Kauffrau/Kaufmann und Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt.

#### Kauffrau / Kaufmann

Du arbeitest gerne am Computer? Du bist kontaktfreudig und verantwortungsbewusst? Du hast eine gute Auffassungsgabe und ein Flair für Zahlen? Du verfügst über gute Schulkenntnisse in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen? Dann bist du bei uns richtig! Wir bieten dir eine abwechslungsreiche und spannende Ausbildung, in der all deine Talente zum Zug kommen!

#### Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt (Werkdienst und Hausdienst)

Du verfügst über handwerkliches Geschick und technisches Verständnis? Du bist körperlich belastbar? Du hast Freude an praktischen Tätigkeiten drinnen und draussen? Du bist zuverlässig und arbeitest gerne im Team? Dann bist du die optimale Ergänzung für unseren Werkdienst oder Hausdienst! Wir brauchen dringend zwei starke Hände, die bei uns anpacken!

Auf die Plätze, fertig – Bewerbungsdossier losschicken!

Wenn du an einer spannenden und vielseitigen Ausbildung interessiert bist, dann sende dein Bewerbungsdossier mit Foto an deinen gewünschten Lehrbetrieb!

Scanne für weitere Informationen den QR-Code oder besuche uns online auf [www.7ow.ch](http://www.7ow.ch).



## LEHRSTELL BI DR OBWALDNER GEMEINDÄ

Eine Berufslehre bei den Obwaldner Einwohnergemeinden Alpnach, Engelberg, Giswil, Kerns, Lungern, Sachseln und Sarnen ist das ideale Fundament für deinen gesamten Berufsweg. Informiere dich jetzt über unser Lehrstellenangebot.

- Einwohnergemeinde Alpnach** | Bahnhofstrasse 15 | 6055 Alpnach Dorf  
Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann und Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt (Hausdienst und Werkdienst)
- Einwohnergemeinde Engelberg** | Dorfstrasse 1 | 6390 Engelberg  
Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann
- Einwohnergemeinde Giswil** | Kirchplatz 1 | 6074 Giswil  
Keine offene Lehrstelle
- Einwohnergemeinde Kerns** | Sarnenstrasse 5 | 6064 Kerns  
Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann und Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt (Hausdienst)
- Einwohnergemeinde Lungern** | Brünigstrasse 66 | 6078 Lungern  
Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann und Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt (Werkdienst)
- Einwohnergemeinde Sachseln** | Brünigstrasse 113 | 6072 Sachseln  
Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann und Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt (Werkdienst)
- Einwohnergemeinde Sarnen** | Brünigstrasse 160 | 6060 Sarnen  
Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann und Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt (Werkdienst)

## Feuerwehr informiert

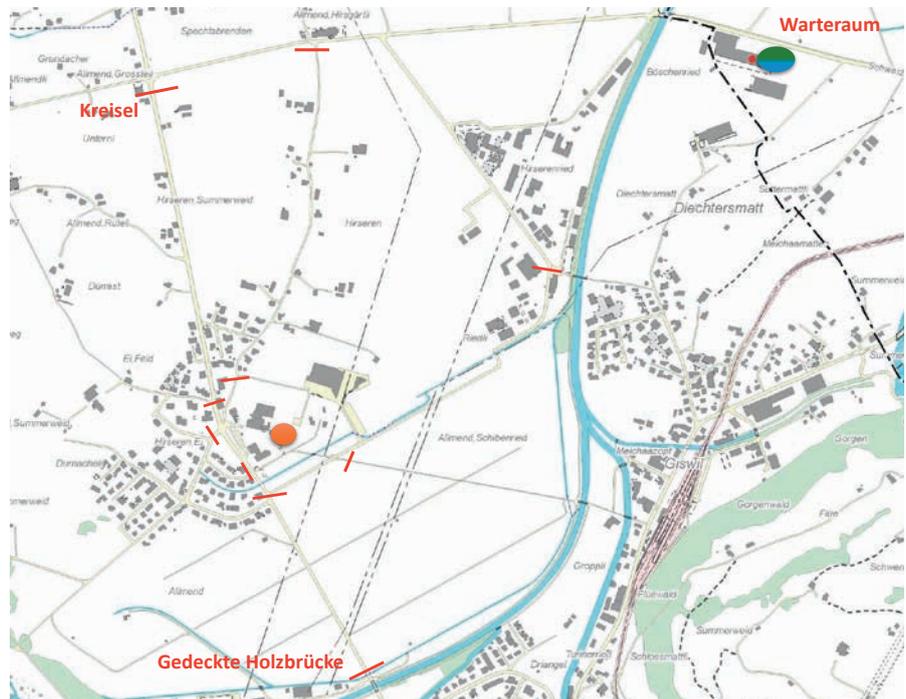
### Einsatzübung «Blaulicht» von diversen Blaulichtorganisationen am 21. Oktober 2017

Infolge Einsatzübung «Blaulicht» von diversen Blaulichtorganisationen bleibt die Grossteilerstrasse am 21. Oktober 2017 von 07.30 Uhr bis 11.00 Uhr ab der gedeckten Holzbrücke bis zum Kreisel Grossteil gesperrt. Davon betroffen ist auch das ganze Schulhausareal sowie die Sportplatzstrasse bis zum Anfang der Industriestrasse. Die Zufahrt für Anstösser ist gewährleistet.

### Unwetter

Bei einem Unwetter mit Überflutungen von Kellern etc. bitten wir Sie, die Kantonspolizei Obwalden (Tel. 041 666 65 00) zu kontaktieren.

Während den Einsätzen der Feuerwehr kann die Schadenmeldung auch im Feuerwehrlokal (Tel. 041 676 75 47) gemeldet werden.



39



**2K Kiser GmbH**  
6074 Giswil

**T 041 676 04 04**

**HOLZBAU  
INNENAUSBAU  
UMBAU**



Zuhause ist es doch am Schönsten. Mit der richtigen Gartengestaltung realisieren wir das gewünschte Flair. Planen Sie mit uns.

Telefon 041 879 80 00 [www.enz-ag.ch](http://www.enz-ag.ch)

Markus  
**ENZ AG**  
Ein Unternehmen der Enz Group AG

## Unwetterereignis vom 31. Mai 2017

40



*Die Laui im Gebiet zwischen Zimmerplatz und Rietlisteg*

Am Abend des 31. Mai 2017 ist ein Gewitter mit Starkniederschlägen von Giswil über Sarnen nach Alpnach gezogen. In Giswil und Sarnen haben sich die intensiven Niederschläge in den Einzugsgebieten der grösseren Bäche entladen. Dies hat insbesondere in der Mettenlauri und in der Folge auch im Hauptlauf der Laui sowie im Steinibach zu ausserordentlich hohen Abflüssen geführt. Die hohen Abflüsse haben grossen Mengen an Geschiebe und Schwemmholz mobilisiert. Das Phänomen der innert kürzester Zeit stark ansteigenden Gebirgsbäche ist in Giswil seit Jahrzeh-

ten bekannt. Generell besteht bei diesen Ereignissen keine Gefahr für die Bevölkerung, da unsere Wildbäche diesen grossen Wassermengen dank der guten Verbauungen sehr gut standhalten können. Doch für viele Einheimische ist dieses Naturschauspiel zu einem regelrechten Spektakel geworden, das man sich aus nächster Nähe ansehen will. Sehr eindrückliche Bilder lieferte uns an diesem Mittwochabend die Flutwelle in der Laui. Sie schob eine riesige Menge an Holz, Schutt und Steinen vor sich her in Richtung Sarnersee.

Wichtig für die Bevölkerung ist, dass trotz des grossen Spektakels die Absperrungen der Feuerwehr nicht missachtet werden, um auf die Flutwelle zu warten. Die Schaulustigen begeben sich sonst so in Lebensgefahr, denn die Wassermassen und das Schwemmholz könnten jederzeit auch Personen mitreissen.



*Die Flutwelle der Laui führte eine Riesensmenge an Holz mit (Bild beim Bahnhofsträssli)*



*Das Hochwasser der Laui hat zur Folge, dass das Wasser der Giswiler-Aa beim Melchaa-Zopf zurückgedrängt wurde*

### Erhebliche Schäden

Dadurch sind teilweise erhebliche Schäden an Schutzbauwerken, Brücken und Furten entstanden. Die Gesamtstabilität der betroffenen Schutzbausysteme ist in Frage gestellt und erhebliche Folgeschäden sind zu erwarten.



Mehrere Brücken und Furten wurden durch Tiefenerosion, Kolke oder unterspülte Brückenwiderlager beschädigt. Diese Brücken und Furten sind in ihrer Stabilität gefährdet.



Bei zahlreichen Betonsperren in der Mettenlauri und im Steinibach sind Teile der Steinabdeckungen der Sperren weggerissen worden, sodass die Sperren nun stark der Erosion durch Geschiebe ausgesetzt sind. An der Lauri und am Steinibach sind zudem mehrere Seitenleitwerke zwischen den Sperren unterspült und stellenweise Blöcke herausgerissen worden.



In der Lauri wurde ein Seitenleitwerk unterspült, welches die Basis für den Hochwasserschutzdamm Zimmerplatz bildet.



Durch die starke Umlagerung von Material ist es zudem stellenweise notwendig, das notwendige Abflussprofil wiederherzustellen.

42

### Viel Holz im Sarnersee

Die Riesenmenge an Schwemmholz, welche die Wildbäche in den Sarnersee brachte, musste aus dem See genommen werden. Die Firma Abächerli Forst in Giswil hatte vom Kanton Obwalden einen Auftrag, diese Arbeit nach Gewittern zu erledigen. Sie tat dies auf eine ganz spezielle Art, indem sie einen Gürtel um das im Wasser liegende Holz legte und dieses dann aus dem See holte.



Das viele Schwemmholz wurde mit einem Gürtel zusammengehalten und dann aus dem See genommen

ZOOM-ZOOM



DER BRANDNEUE  
**Mazda CX-5**  
MIT SKYACTIV TECHNOLOGIE.

ab CHF 28 200.- oder 259.-/Mt.<sup>1</sup>

Die Angebote sind kumulierbar und gültig für Verkaufsverträge bis 31.08.17. Winter-Komplettäder: siehe Preisliste. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Mazda CX-5 Revolution SKYACTIV-G 160 AWD, CHF 43 300.- minus Gegenwert des Navigationssystems CHF 700.- = Nettopreis CHF 42 600.-. <sup>1</sup>Leasingbeispiel: Mazda CX-5 Challenge SKYACTIV-G 165 FWD, Katalogpreis CHF 28 900.- minus Gegenwert des Navigationssystems CHF 700.- = Nettopreis CHF 28 200.-. 1. grosse Leasingrate 27,8% vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15 000km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9%, Kundenübernahme bis 30.09.17. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. Mazda CX-5 Challenge SKYACTIV-G 165 FWD: EU-Normverbrauch gesamt 6,4l/100km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 149g/km\*, aus der Treibstoffbereitstellung 32g/km, Energieeffizienz-Kategorie F. Mazda CX-5 Revolution SKYACTIV-G 160 AWD (abgebildetes Modell): EU-Normverbrauch gesamt 6,8l/100km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 159g/km\*, aus der Treibstoffbereitstellung 34g/km, Energieeffizienz-Kategorie F. \*Durchschnitt aller verkauften Neuwagen 134g/km. [www.new-cx-5.ch](http://www.new-cx-5.ch)



**NUR BEI MAZDA**

Jetzt bei uns Probe fahren.

**GARAGE & CARROSSERIE**  
**BIENZ**  
GISWIL 041 675 12 15 **mazda**

Garage  
Carrosserie  
Verkauf von Neuwagen  
und Occasionen

Die Gesamtkosten für die Sofortmassnahmen an der Laui und am Steinibach betragen ca. CHF 1'280'000.00 Bund und Kanton beteiligen sich an diesen Kosten zu je 35%. Die restlichen 30% haben die Gemeinden Giswil und Sarnen zu tragen.

Dank der vorhandenen Schutzbauten, des kontinuierlich erfolgten Gewässerunterhalts, der geleisteten Schutzwaldpflege sowie der gut organisierten Einsatzkräfte während des Ereignisses sind noch grössere Schäden verhindert worden.

SEPP ENZ, WASSERBAUPRÄSIDENT  
HEINZ WOLF



Mit Hilfe eines Baggers wird das viele Schwemmholz aus dem Samersee genommen und abtransportiert.



In einigen Bereichen sind Sofortmassnahmen bereits unmittelbar nach dem Ereignis ausgeführt worden, so unter anderem in einem Abschnitt der Mettenloui und bei der gedeckten Brücke.

**KLANGSTUDIO**  
VERKAUF | UNTERRICHT | RECORDING

**Beratung und Service für Musikinstrumente**

Brünigstrasse 82, 6074 Giswil  
Telefon 041 675 16 28, [www.klangstudio.ch](http://www.klangstudio.ch)

**VERSICHERUNG  
UND VORSORGE  
AUS EINER HAND**

Zurich, Generalagentur Gery Häller AG  
Martin Mathis, Hauptagent

**ZURICH**

Telefon 041 666 54 41  
Mobile 079 281 08 38  
[martin.mathis@zurich.ch](mailto:martin.mathis@zurich.ch)

## Alles fing mit einem Damenvelo an



Die 20-jährige Selina Burch ist total fasziniert vom Velofahren

Selina Burch wurde am 12. Juni 1997 geboren und ist die ältere Tochter von Sepp Burch und Sandra Wolf Burch vom Radlihubel im Grosse-Teil. Nach dem Matura-Abschluss in Sarnen im Sommer 2016 reiste sie nach Australien, arbeitete dort als Au-pair und erkundete auf dem Rennvelo die nähere und weitere Umgebung.

Im Herbst 2017 möchte sie in Basel das Studium Sport, Bewegung und Gesundheit beginnen. Als Sportwissenschaftlerin würde sie gerne einmal selber Athleten auf ihrem sportlichen Weg betreuen.

Alles fing ganz harmlos an bei Selina Burch in Bezug auf den Vellorennsport. Im Alter von 15 Jahren entschied sie, sich mit ihrem Damenvelo, das bisher nur als Transportmittel für in die Schule diente, auf Entdeckungsreise zu begeben. Die ersten Touren führten sie in die Nachbargemeinden des Kantons Obwalden und dauerten rund eine Stunde. Mit der Zeit reichten ihr diese Kurzausflüge jedoch nicht mehr aus und sie verbrachte immer mehr Zeit im Sattel. Ihr Ehrgeiz wurde geweckt, als sie bemerkte, wie scheinbar leicht sie jeweils von den Rennvelofahrern bei ihren Ausfahrten überholt wurde.

«Ich fing an von meinem eigenen Rennvelo zu träumen und legte jeden verdienten Rappen zur Seite. Endlich hatte ich genug Geld zusam-

men. Ich kaufte mir mein erstes Rennrad», erklärt Selina Burch. «Als mir auffiel, dass das Velo keinen Ständer hatte, fragte ich den Händler kurzerhand, ob er mir nicht einen solchen montieren könne, schliesslich müsse ich das Velo auch abstellen können. Wahrscheinlich verstand er die Welt nicht mehr, doch er tat, was ich wünschte. Der Grundstein für meine erste Rennvelotour wurde gelegt», erzählt sie weiter.

Nach einem Jahr trat Selina Burch dem Rad- und Mountainbike Klub Obwalden bei. Auf den Klubausfahrten wurde sie anfangs nur belächelt: Ein siebzehnjähriges Mädchen, mit einem zu grossen Velo, das kleine Kettenblatt scheinbar ignorierend und noch dazu einen montierten Veloständer. Sie machte den Mitfahrenden wohl einen eher merkwürdigen Eindruck. Diese revidierten ihre Meinung jedoch sehr bald, als sie bemerkten, wie mühelos sie mit ihnen mithalten konnte.

Bei einem Bahnschnuppertraining im September 2015 im Velodrom in Grenchen wurde Selina Burch auf Grund ihrer sehr guten Fahrweise von den InstruktorInnen gefragt, ob sie nicht einmal an einem Bahnnachwuchstraining teilnehmen möchte. Das war der Zeitpunkt, als die Radkarriere von Selina Burch

plötzlich ein bisschen ernster wurde. Die Giswilerin löste eine Lizenz, kaufte ein Mountainbike, ersetzte ihr bisheriges Rennvelo mit einem, das von der UCI für Rennen zugelassen war und fing an gezielter zu trainieren. Bald darauf startete sie an den ersten Radrennen.

### Die Faszination Velofahren

Was fasziniert Selina Burch eigentlich am Velofahren und an den Radrennen? «Eigentlich alles, ich könnte mir ein Leben ohne Velo nicht mehr vorstellen. Meine Velos bedeuten mir alles. Wenn es meinem Velo schlecht geht (Defekte), ist auch meine Laune im Keller», sagt sie. «Ich geniesse die Naturerlebnisse, die Möglichkeit während den Ausfahrten neue Bekanntschaften zu schliessen, den Kopf durchzulüften, Kaffeepausen, das abwechslungsreiche Tempo bei Aufstiegen oder Abfahrten und dass Velofahren sowohl Team- als auch Einzelsport ist», sprudelt es aus ihr heraus.

Erst seit 2016 fährt Selina Burch Wettkämpfe. Im ersten Jahr waren es nebst drei Trainingsrennen fünf Strassenrennen und auch noch ein Bahnrennen. Sie musste und wollte herausfinden, ob diese Sportart etwas für sie ist. Gerade im ersten Jahr bei der U23 Kategorie



© Michel Studer

Selina Burch führt im Strassenrennen des «Grand Prix Luzern» die Spitzengruppe des Frauenrennens an

eingestiegen, startete sie zeitgleich mit der Elite Frauen zusammen. Diese beiden Kategorien werden in der Schweiz im Gegensatz zum Ausland zusammengelegt und als eine Kategorie gewertet. Dies hatte zur Folge, dass die Giswilerin in ihren ersten Rennen gleich mit den Besten des Landes am Start war. Ihr grosses Potenzial hat sie vor einigen Wochen aufgezeigt, als sie das Strassenrennen an den Schweizermeisterschaften der U23 Fahrerinnen als Dritte beendete.

### Wo liegen die Stärken von Selina Burch

Daniel Christen, ein ehemaliger erfolgreicher Rennfahrer, ist der persönliche Trainer von Selina Burch. Der Trainingsumfang richtet sich nach Intensität und Wettkampfphase und beträgt in der Vorbereitungsphase zwischen 300–500 km pro Woche mit einem eingebauten Ruhetag. In der Wettkampfphase reduziert sich der wöchentliche Umfang auf 200–350 km. Auch in dieser Zeit ist ein Ruhetag vorgesehen. In der diesjährigen Saison hat Selina Burch auch an drei Trainings-

lagern teilgenommen. Mit dem Klub und dem RMV Hochdorf ging es anfangs Jahr für ein Grundlagentraining nach Massa Marittima, Italien. Das Zeitfahren konnte sie zusammen mit der Schweizer Nationalmannschaft in Solothurn trainieren und das Bahnfahren, wo Selina Burch Mitglied des nationalen Nachwuchskaders ist, wurde im Velodrome Grenchen perfektioniert. «Auf der Bahn werden Velos mit Starrlauf und ohne Bremsen verwendet, was doch eine Umstellung und Angewöhnung verlangt», sagt sie. Dass sie diese Umstellung gut beherrscht, hat sie mit dem fünften Rang an der kürzlich stattgefundenen Schweizermeisterschaft im Omnium in Grenchen gezeigt. Ein Omnium besteht aus einem Scratch (wer die 30 Runden zuerst beendet hat, gewinnt), Temporennen (fünf neutrale Runden gefolgt von 25 Runden mit einer Punktvergabe pro Runde), Ausscheidungsfahren und Punktefahren über 80 Runden. «Je länger die Rennen dauern, desto besser stehen meine Chancen und eine meiner zusätzlichen Stärken sind die Berge, denn hier



© Michel Studer  
*Selina Burch ist eine grosse Kämpferin auf dem Rad*

fühle ich mich wohl», meint Selina Burch. Ihr grosses Ziel für die Zukunft ist eine Medaille an den Schweizer-Meisterschaften. Viel vorgenommen habe ich mir auch für die Inner-schweizer-Strassen-Meisterschaft. In der lau-

## KeBAU - Beratung - Leitung

### Bauberatung oder Bauleitung

Ob Renovation, Umbau oder Neubau

**Ihr handwerkerunabhängige  
Partner für Baufragen**



Kurt Keller, Brünigstrasse 70, 6074 Giswil  
T 041 675 22 21, M 079 643 94 50  
kebau@ke-bau.ch



## Ich bin für Sie da in Giswil

**André Nufer**  
Versicherungs- und Vorsorgeberater  
T 041 666 53 56  
andre.nufer@mobiliar.ch

Generalagentur  
Obwalden und Nidwalden  
Roland Arnold

Bahnhofplatz 4  
6061 Samen  
T 041 666 53 53  
mobiliar.ch

die **Mobiliar**

170148/03/04

## SmartHome spart Strom.

Wir zeigen gerne wie.

**ELEKTRO FURRER**

Stromkompetenz in Obwalden  
041 675 05 85 · www.elektrofurrer.ch

fenden Saison hat sie bereits mehrere Top Ten Platzierungen auf der Bahn und auf der Strasse erreicht.

### Unterstützung durch die Eltern und den Club

Unterstützt wird Selina Burch bei der Ausübung ihres Sportes durch den RMC Obwalden. Dieser übernimmt die Kosten für Lizenz, Startgelder, Anteile an Trainingscamps, Leistungsdiagnostik sowie Trikots. Ein grosses Dankeschön geht auch an das Velogeschäft Bike Windlin, das ihre Velos immer top und erstrangig versorgt. Ausserdem stellen sie ihr einen Rennradsatz zur Verfügung. Im Weiteren bekommt sie von Swiss Cycling ein Zeitfahr- und Bahnvelo zur Disposition gestellt. Support erhält sie auch von ihren Eltern. Dank ihnen ist sie immer mobil unterwegs. Oft stehen sie auch am Strassenrand und feuern ihre Tochter an. «Sie haben mich auch schon gefragt, warum ich mir diese Schinderei antue und ob der Velorennsport nicht zu gefährlich sei», erzählt Selina Burch.

### Verschiedene Hobbys

Einen ganz beachtlichen Teil ihrer Freizeit verbringt Selina Burch auf dem Velo. Nebst dem Radsport fährt sie Einrad oder ist im Winter auf den Langlaufski im Langis anzutreffen. Mit Joggen, Yoga, Lesen, Kochen und Backen stehen weitere interessante Beschäftigungen in ihrem Tagesablauf.

«Es wäre schön, wenn mehr Leute dem Velo eine Chance geben würden und die Schönheit an diesem Sport entdecken würden. Für mich gibt es nichts auf der Welt, was ich lieber ma-

chen würde als jeden Tag stundenlang Velo zu fahren», sagt eine begeisterte Selina Burch. Der eine oder andere Giswiler wird in Zukunft merken, wenn er in den Bergen einer scheinbar mühelos hochkraxelnden Velofahrerin begegnet, dass es sich höchst wahrscheinlich um die Giswilerin Selina Burch handeln könnte.

BERICHT: HEINZ WOLF

FOTOS: PETER METTLER, ULF SCHILLER, HEINZ WOLF, MICHEL STUDER



Auf der Bahn werden Velos mit einem Startlauf und ohne Bremsen gefahren, was ein hohes Mass an Konzentration verlangt. Selina Burch fährt hier an der Spitze des Feldes anlässlich der Schweizer Bahnmeisterschaften 2017 im Punktefahren im Velodrom von Grenchen

## Giswiler Sportschützen

### Christian Wolf wird Cup-Sieger

Am traditionellen Cup-Schiessen der Giswiler Sportschützen gab es mit Christian Wolf einen neuen und erstmaligen Sieger. Er siegte nach guten Resultaten in der Qualifikation und im Viertel-Final und schoss im Halb-Final gegen Roger Koch ausgezeichnete 98 Punkte. Im Final stand ihm der junge Cedric Durrer gegenüber, der im Halbfinal mit 95 Punkten Tanja Abächerli mit 93 Punkten bezwungen hatte. Im Final schoss Christian Wolf nochmals sehr gute 97 Punkte, während Cedric Durrer 93 Punkte erzielte. Mit dem Absenden im Klublokal der Sportschützen endete ein weiterer interessanter Vereinsanlass.



Christian Wolf, der Sieger im Cupschiessen 2017

### Schlussrangliste

1. Wolf Christian 95 94 98 97
2. Durrer Cedric 94 95 95 93
3. Koch Roger 95 95 97
4. Abächerli Tanja 95 94 93
5. Erfurt Ralf 95 94
6. Huber Andy 95 93
7. Wolf Heinz 95 92
8. Berchtold Pius 92 91
9. Enz Stefanie 92
10. Röthlin Hansruedi 92
11. von Ah Corinne 92
12. Wolf Ruedi 91

## Benji von Ah gewinnt in Alpnach den fünften Kranz



Bereits sechs Mal durfte Benji von Ah in dieser Saison vor die Kranzjungfer treten.

Eigentlich hatte die Saison nicht ganz nach den Vorstellungen von Benji von Ah begonnen. Am Toggenburger Verbandsschwingfest hat sich Benji im ersten Gang eine muskuläre Rippenverletzung zugezogen. Dank guter Physio erholte sich der Giswiler relativ rasch, musste aber das Ob- und Nidwaldner Kantonale Schwingfest vorsichtshalber auslassen. Somit war das Schwyzer Kantonale Schwing- und Äplerfest in Arth der eigentliche Start in die Kranzsaison 2017. Mit vier gewonnenen Gängen unter anderem gegen Bruno Nötzli und Andreas Höfliger sowie zwei gestellten Gängen gegen Martin Grab und dem Festsieger Andreas Ulrich klassierte sich Benji auf dem hervorragenden zweiten Schlussrang.

### Stoos Schwinget

Im Jahre 2011 hat Benji von Ah den Stoos-Schwinget für sich entschieden. Nach zwei Siegen im Anschwingen gegen Domenic Schneider und Samuel Schmid verlor er dieses Jahr im dritten Gang gegen den späteren Tagessieger Joel Wicki. Mit zwei weiteren Siegen gegen Roger Erb und Mike Müllestein sowie einem Gestellten gegen den Schwingerkönig von 2001 in Nyon, Nöldi Forrer, sicherte er sich den verdienten Stooskranz. Am 100. Urner Kantonalschwingfest in Altdorf bestritt Benji von Ah den Schlussgang gegen Philipp Laimbacher, gegen den er bereits im Anschwingen verloren hatte. Den unspektakulären Schlussgang stellte er und wurde

schliesslich mit 57.75 Punkten im dritten Rang klassiert.

Einen weiteren Bergkranz gab es für Benji von Ah am Bergschwinget auf dem Schwarzsee. Nachdem er im Anschwingen den Brünig-Sieger aus dem Jahre 2015, Bernhard Kämpf, gebodigt hatte, gab es eine unnötige Niederlage und einen Gestellten. Mit den zwei Siegen im Ausstich gegen die beiden Eidgenossen Beat Wampfler und Damian Gehrig holte sich der Giswiler seinen vierten Saisonkranz.

### Fünfter Kranz am ISV Fest in Alpnach

Rund 10'000 Zuschauer verfolgten das 111. Innerschweizerische Schwingfest in Alpnach. Benji von Ah stellte zu Beginn des Festes mit Unspunnen-Sieger Daniel Bösch. Nach zwei Siegen musste er am Nachmittag gegen Christian Stucki, der ein hervorragendes Fest zeigte, antreten und verlor. Mit zwei Siegen im Ausstich gegen Reto Gloggner und Christoph Bernet erkämpfte er sich den fünften Kranz in der laufenden Saison. Aus neutraler Sicht betrachtet stellt man fest, dass Benji von Ah gegen die zwei stärksten Gästeschwinger antreten musste und so anderen Innerschweizer Schwingern den Weg frei machte für deren Schlussgangqualifikation.

Mit dem Brünig-Schwinget und dem Saison-Höhepunkt, dem Unspunnenfest, stehen noch zwei ganz wichtige Anlässe in der Agenda des sympathischen Giswilers.

BERICHT: HEINZ WOLF



#### Öffnungszeiten

Di – DO: 10:30 – 14:00 / 17:00 – 22:00 Uhr  
FR: 10:30 – 14:00 / 17:00 – 23:00 Uhr  
Sa: 10:30 – 23:00 Uhr  
So: 10:30 – 22:00 Uhr

Lieben Sie Asiatisches aus der Wok, eine knusprige Pizza aus dem Ofen oder die beliebten Kurdischen Spezialitäten wie Döner Kebab im frisch gebackenen Brot? Dann sind Sie in unserem Giswiler Pizza Thai Food herzlich willkommen.

**Telefon: 041 558 79 45**  
Brünigstrasse 82  
6074 Giswil

## Grosse Chance – grosse Investitionen

Der Tennis Club Giswil hat die Möglichkeit, sich vom Platzmieter zum Platzbesitzer zu wandeln. Auch die Umgebung rund um die beiden Tennisplätze im Rudenz soll attraktiver gestaltet werden.

Vor fast 30 Jahren wurden auf dem Areal des Hotels Krone in Giswil zwei schicke Tennisplätze gebaut – und sogleich auch ein Tennis Club gegründet. Schritt für Schritt ist unser Tennis Club gewachsen, mittlerweile wurde die Marke von 100 Mitgliedern überschritten und der TCG nimmt mit zwei Teams am Interclub, der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft, teil.

Nun bietet sich uns vom TCG eine einmalige Chance. Der Besitzer des Hotels Krone ist bereit, die Tennisplätze und das angrenzende Land dem Club zu verkaufen. Nebst dem teuren Landerwerb würde dies auch Kosten für den Strom- und Wasseranschluss sowie den Bau von Garderoben und sanitären Anlagen bedeuten. Trotz der Kosten im hohen sechsstelligen Bereich möchten wir diesen Schritt in die Eigenständigkeit unbedingt vollziehen. Sollten wir die Krone-Plätze nicht erwerben können, drohen wir auf kurz oder lang ohne Tennisanlage dazustehen. Eine ausserordentliche Generalversammlung hat dem Vorstand im Mai das Okay gegeben, die entscheidenden Schritte einzuleiten. Nun stehen wir kurz vor einer Einigung mit der Hotel Krone AG.

### Projekt ist grosser Kraftakt

Der Kauf der beiden Tennisplätze kommt für unseren Tennis Club einem riesigen Kraftakt gleich. Nebst dem Erwerb der beiden Sandplätze müssen zwingend weitere Arbeiten vorgenommen werden. Bis anhin konnten wir die Infrastruktur des Hotels Krone nutzen. Für Parkplätze, Garderoben und sanitäre Anlagen sowie Strom- und Wasseranschlüsse werden wir in Zukunft selbst verantwortlich sein. Zudem streben wir weitere Anpassungen an der Anlage an. So sollen die bestehenden Halogen-Lampen der Scheinwerfer durch effizien-

tere LED-Lichter ersetzt werden und ein neuer Sitzplatz soll zum Verweilen und Zuschauen anregen. Das bereits bestehende «Chalet» möchten wir erweitern, nebst Garderobe, Dusche und WC sind eine kleine Küche sowie ein Technikraum geplant. Am Aaweg sind zudem bis zu 10 Parkplätze für die Nutzer der Tennisanlage vorgesehen.

### Erfreuliche Unterstützung

In unserem Vorhaben sind wir auf viel Goodwill von Behörden, Sponsoren und Gönnern angewiesen. Die Zeichnung von Anteilscheinen ist gut angelaufen und auch bei der Sponsorensuche konnten wir bereits einige erfreuliche

Einigungen erzielen. Die Gemeinde Giswil hat uns ebenfalls grosszügige Hilfe zugesichert. Für die Bereitschaft, uns in unserem für den Club überlebenswichtigen Vorhaben zu unterstützen, danken wir allen involvierten Personen und Behörden ganz herzlich.

Am Ziel sind wir noch lange nicht, von allen Beteiligten ist weiterhin viel Einsatz und Herzblut gefordert. Denn unser grosses Ziel ist es, unser 30-Jahr-Jubiläum im Jahr 2019 auf einer eigenen, schmucken Tennisanlage zu feiern.

MELK VON FLÜE

TENNIS CLUB GISWIL

### Sportlich und familiär

Umkämpfte Duelle auf dem Platz sind bei Weitem nicht alles, was den Tennis Club Giswil ausmacht – im Gegenteil. Bei uns wird die Geselligkeit grossgeschrieben: Egal ob Kinder, Mittdreissiger oder Senioren, bei uns ist jedermann willkommen. So treffen wir uns z. B. einmal wöchentlich zum Tennisplausch, an dem Spielerinnen und Spieler jeder Alters- und Stärkeklasse teilnehmen. Um auch dem Nachwuchs den Zugang zur Sportart Tennis zu geben, organisieren wir in Zusammenarbeit mit der Schule Giswil Kurse für Schüler. Und für Erwachsene bieten wir ebenfalls Tennis-Lektionen an – auch für Nicht-Mitglieder und Anfänger. Aufgrund solcher Aktivitäten sind in Giswil und Umgebung viele Freundschaften entstanden.

Über unsere Aktivitäten kann man sich auf unserer Webseite unter [tcgiswil.ch](http://tcgiswil.ch) informieren. Und wer spontan Lust auf Tennisspielen hat, ist beim Tennisplausch am Dienstag ab 18.00 Uhr herzlich zum Mitmachen eingeladen.



# Sport Union Giswil

## Abteilung Vorschulturnen Vaki, Muki, Kitu, Fatu

Liebe Familien

Kinder zwischen drei und fünf Jahren sind gemäss Studien am lern- und aufnahmefähigsten!

Diese Fähigkeit fördert die Sport Union Giswil mit dem Angebot des Vorschulturnens. Zwischen den Herbst- und Osterferien 2017/18 wird die körperliche und soziale Frühförderung des Kindes unterstützt und gestärkt.

Das Vorschulturnen eignet sich für **ALLE KINDER ZWISCHEN DREI UND SECHS JAHREN**. Soziale Kontakte zwischen Eltern und Kindern vom Aus- und Inland werden geknüpft. Kinder, welche anschliessend die Schulzeit zusammen verbringen, lernen sich kennen und erste Freundschaften entstehen. Mütter und Väter helfen im MuKi-/VaKi-Turnen ihrem angemeldeten Kind Turngeräte auszuprobieren und zu erkunden. Bei Verhinderung dürfen sich Grossväter/Grossmütter, Verwandte oder Bekannte anmelden oder ab und zu einspringen. Wichtig ist der Spass an der Bewegung verbunden mit der Herausfor-

derung und natürlich dem Stolz, Erreichtes und Erlebtes später zu Hause erzählen zu können.

### ACHTUNG !!!

- Keine Korrespondenz vor der ersten Turnstunde (Datum und Uhrzeit auf der nachstehenden Liste).
- Da die Kinder auf Turngeräte klettern, ist das Tragen von Turnschuhen von Vorteil.

■ MuKi/VaKi: Bitte **NUR** das angemeldete Kind mit in die Turnstunde nehmen – ausser beim Familienturnen «Fatu».

■ Der Unkostenbeitrag von Fr. 60.00 pro Kind (VaKi Fr. 45.00) wird in den ersten zwei Turnstunden eingezogen.

SPORTLICHE GRÜSSE UND BIS BALD  
DAS VORSCHULTURNEN-LEITERTEAM

### Einteilung in Altersklassen

Alter	geboren	Gruppe	START	Zeit	Halle
2 – 3 Jahre	01.07.14 – 30.06.15	VaKi, Fatu	28.10.17	09.30 – 10.30	2
			samstags		
3 – 4 Jahre	01.07.13 – 30.06.14	MuKi	17.10.17	09.00 – 10.00	2
			dienstags		
4 – 6 Jahre	01.07.11 – 30.06.13	Kitu	17.10.17	15.00 – 16.00	2
			dienstags		

Das VaKi-Turnen findet statt am:

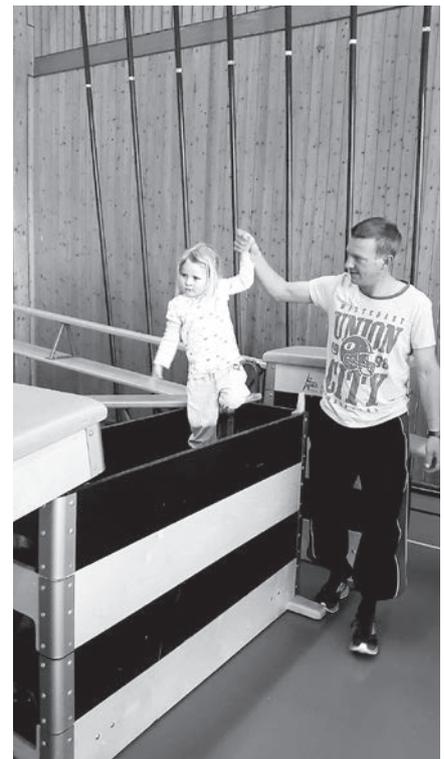
28.10./4.11./25.11./9.12./16.12. = Fatu

20.01./27.01. = Fatu/24.02./10.03./24.03. = Fatu Abschlussfest

**Fatu bedeutet Familienturnen: Die ganze Familie ist willkommen!**

**Anmeldung bis spätestens 18. September 2017 an**

**Irma Riebli, Dreiwässerweg 18, 6074 Giswil oder Natel-Nummer: 079 568 07 34**





**Ich melde mein Kind und mich für das VaKi- und Fatu-Turnen an.**

Name/Vorname des Vaters: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Name des Kindes: \_\_\_\_\_ Geb.-Dat.: \_\_\_\_\_

Natel-Nummer: \_\_\_\_\_

**Ich melde mein Kind und mich für das MuKi-Turnen an:**

Name/Vorname der Mutter: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Name des Kindes: \_\_\_\_\_ Geb.-Dat.: \_\_\_\_\_

Natel-Nummer: \_\_\_\_\_

**Ich melde mein Kind für das Kinderturnen an:**

Name/Vorname des Kindes: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Natel-Nummer: \_\_\_\_\_ Geb.-Dat.: \_\_\_\_\_

**WEITERE ANGEBOTE DER SPORT UNION:**

für Frauen jeden Alters

**Montag**

Erwachsenensport II 19.00 bis 20.00 Uhr

Erwachsenensport I 20.00 bis 21.15 Uhr

**Dienstag**

Aktiv im Alter 15.45 bis 16.45 Uhr (Altersturnen Frauen)

Haben Sie Lust das bewegte Turnprogramm mit Body fit, Pilates, Zumba, Rückenturnen, Walking usw. kennen zu lernen?

Dann melden Sie sich bei unserer Präsidentin Heidi Imfeld 041 675 25 43.

**G'SCHÄNK-IDYLL**  
BIM CHR-ISEL

Zu Geburtstagen, Hochzeiten,  
Vereins- und Firmenanlässen usw.

Ruth Zumstein-Bürgin  
Tel. 041 675 11 80

**diräktus** Giswil

**HAUSTECHNIK BLÄTTLER AG**  
Mühlemattli 30  
6074 Giswil  
T 041 675 19 19  
haustechnik-blaettler.ch

**HAUSTECHNIK  
BLÄTTLER**  
SANITÄR • HEIZUNG • SOLAR

## Öffentliche Skimaterialbörse

**Am 21.09.2017 beim MZG in Giswil, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr**

Jeder verkauft sein Material wie Ski, Stöcke, Schuhe, Jacken, Hosen, Helm, Schoner, Handschuhe etc. selber.

Es besteht auch die Möglichkeit, aktuelle JO-Dresse clubintern weiter zu verkaufen!

Was nicht verkauft werden kann, nimmt jeder wieder mit nach Hause.

Wir freuen uns auf viele Käufer und Verkäufer!

Anschliessend, **Elternabend um 19.00 Uhr im Mittagstischlokal für alle interessierten Kinder und/oder deren Eltern und die aktiven JO Kids mit ihren Eltern.** Wir freuen uns über neue Gesichter!

Ihr erhaltet alle nötigen Infos rund um die JO des SC Giswil-Mörlialp und für die kommende Saison Fragen werden gerne beantwortet.

LISBETH BERCHTOLD, INFO@SCGISWIL.CH, WWW.SCGISWIL.CH



51

### TRADITION HABEN EINIGE, WIR PLANEN IN DIE ZUKUNFT

- Statikberechnung von Hoch- und Stahlbauten
- Kanalisationen und Wildbachverbauungen
- Strassenbau und Brückenbau
- Tunnelbau und Untertagbau

Ahornweg 4  
6074 Giswil  
Tel. 041 675 25 08  
Fax 041 675 26 15  
giswil@zeo.ch  
www.zeo.ch

**ZE O AG**  
INGENIEURBÜRO

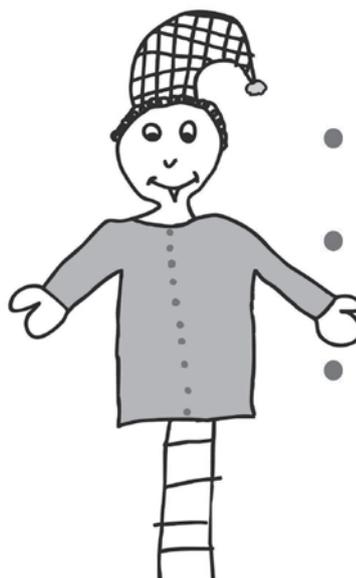
# 25 Jahre

## Chluteiler-Chilbi

**Sonntag, 15. Oktober 2017**

13.30 - 18.00 Uhr

rund um die Kleinteiler Kapelle



- Festwirtschaft und Kinderprogramm
- Chilbi-Gottesdienst 11.00 Uhr mit anschliessendem Apéro
- Im Alpenrösli „Chilbiteller“



Reinerlös geht an: **die rodtegg**  
Stiftung für Menschen mit körperlicher Behinderung

## Männerriege Giswil nimmt an Faustballturnier in Wien teil

52



*unsere Giswiler Delegation in Wien*

*hinten v.l.n.r.: Jürgen Zumstein, Gerald Nestler, Richi Senti, Marco + Marcel Rohrer, Hugo Ming (Ehrenpräsident)*

*vorne: Werner Felder, André Strasser, Klaus Eberli (Präsident), es fehlt der Fotograf Kurt Keller*

Die Faustball- und Fangruppe machte über die Pfingsttage einen sehr interessanten Fünf-Tages-Ausflug nach Wien. Bevor jedoch das Turnier bestritten werden konnte, war ein von Richi Senti und André Strasser gutorganisiertes Programm zu absolvieren. Per Flug erfolgte die Anreise. Mit dem Taxi wurden wir zum Hotel Donaustadt gebracht, das nahe dem Faustballplatz des Turnvereins Kagran steht. Der erste Tag klang in einem Biergarten aus. Dank der guten ÖV-Verbindungen konnten grössere Distanzen während der folgenden Tage gut bewältigt werden.

Der zweite Tag beinhaltete das Kennenlernen des historischen Stadtzentrums von Wien zu Fuss. Ein Zwischenhalt im Hotel Sacher oder der Naschmarkt sowie ein Schlummertrunk auf der Donauinsel durften natürlich nicht fehlen.

Der dritte Tag war für edlere Ansprüche – das Schloss Schönbrunn, die Sommerresidenz der einstigen Kaiser der Habsburger-Dynas-

tie. Eindrücklich die vielen Prunkgemächer für ein paar Wochen im Jahr. Mehr als 1000 Bedienstete waren für die Kaiserfamilie und den Unterhalt des Schlossparkes nötig.

Der Vergnügungspark Prater ist nicht nur ein Gegensatz, sondern machte uns (nicht allen)

entsprechend mehr Spass wie z. B. das 107 m hohe Kettenkarussell.

Kurz danach wurden wir jedoch von einer Regenschauer überrascht.

Am Abend war im Stadtkreis Grinzing der Heurigen ein Muss für Wienbesucher.





Die Mannschaft zuversichtlich vor – und zufrieden nach dem Turnier im fünften Rang

Der vierte Tag war nicht nur Sonntag – sondern Faustball-Turniertag!

Die Kagraner (Wiener) Faustballer konnten fünf Mannschaften, teils mit Frauenbeteiligung organisieren. Die Ausscheidung war klar – jeder gegen jeden... Dem jüngsten Team

machte es am meisten zu schaffen, dass es uns nicht ohne Gegenpunkte schlagen konnte.

Die Rangverkündigung fand beim gemütlichen, gemeinsamen Nachtessen statt.

Der fünfte und leider auch letzte Tag führte uns zum speziellen Hundertwasserhaus, einer

einzigartigen Wohnanlage, gebaut 1985. Nächstes Ziel – das UNO-Gebäude und der Donauturm, wo wir im Drehrestaurant, 170 m über dem Grund, das Mittagessen genießen konnten. Der Turm wurde 1964 zur Wiener Internationalen Gartenschau gebaut und seitdem von mehr als 52 Mio. Besuchern aufgesucht. An gewissen Tagen kann man sich sogar mit dem Gummiseil (Bungee Jumping) in die Tiefe fallen lassen.

Nach dem stündigen Flug kamen wir wieder wohlauf in Klotten an und nahmen die letzte Wegstrecke in Angriff.

BERICHT UND FOTOS:

KURT KELLER



## Vorschau zum 21. Naturjodelkonzert 2018 in Giswil

### Auftritt der Unterwaldner Jodlervereinigung 2018 in Giswil

Zehn Jahre nach dem Tod von Riodi Rymann treffen sich nächstes Jahr Mitte August 2018 die Unterwaldner Jodler mit den Alphornbläsern und Fahenschwingern in Giswil. Im Jahre 1985, zum 25-jährigen Jubiläum des Jodlerklubs Giswil, fand das 10. Unterwaldner Naturjodelkonzert letztmals in Giswil statt. Nun wird am Samstag, 18. August 2018, nach 33 Jahren, das 21. Naturjodelkonzert wieder in Giswil organisiert. Sämtliche Jodlergruppen von Ob- und Nidwalden, dazu auch die Alphornbläser und Fahenschwinger, werden in Giswil erwartet. Das Naturjodelkonzert mit rund 500 Mitwirkenden findet im Areal des Schulhauses Giswil statt. Dieses Naturjodelkonzert, das übrigens grosse Bedeutung in den Jodler-Kreisen hat, wird eine grosse Zuhörerzahl anlocken. Das OK vom Jodlerklub Giswil freut sich, alle Jodlerklubs der beiden Halbkantone mit den Fahenschwingern und den Alphornbläsern in Giswil zu begrüssen und heisst sie jetzt schon herzlich willkommen.

ZENO WOLF

### Eidg. Jodlerfest 2017 in Brig.



*Jodlerklub Giswil in lockerer Stimmung nach dem Auftritt*



*Tolle Stimmung im Jodlerdörfli*



*Jodlerklub beim Empfang in Giswil*



*Tamara Riebli singt den Müslijuiz beim Empfang im Hotel Bahnhof*

## Schweizerischer Mühlentag

Zum 17. Mal fand am Samstag 27. Mai 2017, der Schweizerische Mühlentag statt. Die Heimatkundliche Vereinigung Giswil nutzt seit mehreren Jahren diesen Tag, um nebst der laufenden Giswiler Schlegelsäge auch altes Handwerk aus früheren Zeiten darzustellen und dieses den Besuchern zu zeigen. Die zahlreichen Personen hatten so die Möglichkeit, im Giswiler Geri in die Arbeitswelten unserer Vorfahren einzutauchen.

Welche Sorten von Bäumen wurden vor langer Zeit durch die Schlegelsäge zu Balken und Brettern zersägt? Wie und wie sauber wurde in früheren Jahren gewaschen und mit welchen Geräten auf welche Art anschliessend gebügelt? Wie werden heute noch Holzschindeln hergestellt und warum müssen diese in heissem Wasser behandelt werden. Alles Fragen, die im Geri durch fachkundige Personen

der HV Giswil beantwortet wurden. Christian Imfeld vom Dreiwässerweg war ebenfalls im Geri zu Besuch und hat mit seiner Fotokamera einige Bilder geknipst. Hier seine Impressionen.

BILDBERICHT: HEINZ WOLF

55



## International Performance Art Giswil 2017 – Dorfpromenade

56

### Performance Art

Der Begriff Performance Art stammt aus den 1960er-Jahren und bezeichnet eine «Kunst der Handlung», bei der der Körper zum Medium des künstlerischen Ausdrucks wird. Anders jedoch als beim Tanz, dem Theater oder der Musik steht bei der Performance nicht das Vorführen technischer Fertigkeiten im Zentrum. Vielmehr geht es um den geschärften Blick auf scheinbar natürliche Gegebenheiten der Alltagswelt und um deren bewusstes Sichtbarmachen. Mit kleinen oder grossen Gesten schärft die Performance das Bewusstsein für die menschliche Existenz im Hier und Jetzt. Durch veränderte, verschobene und verschrobene Handlungen macht sie auf gesellschaftliche Prinzipien und Verbindlichkeiten aufmerksam und entlarvt diese, trotz ihrer scheinbaren Natürlichkeit, als regelhafte Konstruktionen unserer Tradition und Kultur.

### International Performance Art Giswil

Seit 1998 veranstaltet «International Performance Art Giswil» Performances in der Turbinenhalle, im Talkessel am Rand des Dorfes. Mit 16 realisierten Ausgaben ist es eines der ältesten Performance Festivals der Schweiz. Es ist dreitägig angelegt und fokussiert jedes Jahr auf internationalen Austausch mit einem anderen europäischen Land. So werden für 2017 Künstlerinnen und Künstler, Kunst- und Kulturwissenschaftler- und -wissenschaftlerinnen aus Österreich eingeladen, um das Festival zusammen mit Schweizer Künstlerinnen und Künstlern, den Kuratorinnen und Kuratoren sowie lokalen Akteuren durchzuführen. Anders als in den vorangegangenen Jahren wird nicht die Turbinenhalle bespielt, sondern ausgewählte Orte im Dorf Giswil. Das Publikum wird in einer sogenannten «Dorfpromenade» zu privaten, gewerblichen und öffent-

chen Spielorten geführt. Die eingeladenen Künstlerinnen und Künstler aus der Schweiz und Österreich werden situativ auf den Ort eingehen und räumliche, historische, kulturelle Gegebenheiten in ihre Performances einbeziehen. Ein Spaziergang, der zum Entdecken, Verweilen und Neuerleben von Altbekanntem einlädt.

### Dorfpromenade

Am **Samstag, 9. September 2017** stellen neun Giswilerinnen und Giswiler ihre Räume den lokalen Akteurinnen und Akteuren und Performerinnen und Performern zur Verfügung. Sie öffnen die Türen in ihre Gärten, zu ihrem Autounterstand, in die Kapelle, in ihre Werkstatt und laden so als aktiv Beteiligte zur Inszenierung des künstlerischen Blicks auf scheinbar Alltägliches ein. Damit wird Giswil 2017 selbst zu einem festen Bestandteil der



### Rahmeninformationen:

#### Dorfpromenade, Samstag 9. 9. 17, 11 – 22 Uhr

Die Promenade dauert von 11 Uhr vormittags bis 22 Uhr abends. Es kann jeder Zeit ein- und ausgestiegen werden. Der Eintritt ist frei.

**11.00 Uhr**, Hotel Bahnhof Giswil, Ausgangspunkt der gemeinsamen, geführten Dorfpromenade zu den 9 Schauplätzen

**14.30 – 15.00 Uhr**, z'Vieri in der Betagtensiedlung dr Heimä

**18.00 – 19.00 Uhr**, z'Nacht beim Schützenhaus



Performance und gestaltet das Festival im intensiven Gespräch und in enger Zusammenarbeit mit. Wir treffen uns am Samstag, 9. September um 11 Uhr am Bahnhof Giswil, für eine gemeinsame Dorfpromenade zu den verschiedenen Schauplätzen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

«Dorfpromenade» ist ein Partnerprojekt von «Überkantonale kulturelle Kompetenzzentren», unterstützt von Pro Helvetia im Rahmen der Initiative «Kulturelle Vielfalt in den Regionen». Die Gemeinde Giswil hat freundlicherweise das Patronat für «International Performance Art Giswil – Dorfpromenade» übernommen.

[www.performanceart-giswil.ch](http://www.performanceart-giswil.ch)



### Schauplätze

Coiffeur Elisabeth, Rebstock, slanzi malen gipsen, Betagtensiedlung dr Heimä, Alphittä, Showgarten, Schützenhaus, bis Mathes, Garage-Club

### Gastgeber und Gastgeberinnen

Elisabeth Furger, Susanne Slanzi, Erika Ming, Daniel Kiefer, Beatrice Rast, Kiritkumar Kotadia, Markus Enz, Tamara Riebli, Erwin & Helen Müller, Alex Halter, Sandra Stahel

### Lokale Akteure und Akteurinnen

Irina Lorez (LU), Nachbarskinder vom Rebstock, Lukas Egger (ZH), Betagtensiedlung dr Heimä MitarbeiterInnen, Adrian Hossli (OW), Beatrice & Urs Kaiser (OW), Sepp Planzer (OW), Zach Prather & The Tribe (Urs Baumeler, Eric Kunz, Lennox Biscette, Lorenz Alder) (LU)

### Performer und Performerinnen

Jianan Qu & Lisa Grosskopf (Wien), Michael Fehr (BE), Martin Chramosta (BS), Peter Fritzenwallner (Wien), Sula Zimmerberger (Wien), Fanni Futterknecht (Wien), Melissa Tun Tun (GE), Ariane Koch & Sarina Scheidegger (BS), Cléa Chopard & Brice Catherin (GE)

### Konzeption, Organisation

Andrea Saemann, Muda Mathis, Chris Regn, Chris Hunter

### Veranstalter

Ausstellungsgruppe expoTURBINE Giswil: Carmen Kaufmann, Annalies Ohnsorg, Sandra Gavilanes, Adrian Hossli, Regula Camenzind, Rudolf Beck, Werner Schmid

## Theater spielen für einen guten Zweck!

Bereits zum zweiten Mal stehen Bea Omlin-Ming und Manu Ming von allerlei Impro für einen guten Zweck auf der Bühne. Am 29. September 2017 findet die 2. Benefiz-Improshow zugunsten der Waisenkinder vom Himalaya in den grossartigen Projekten von Heidy Müller statt.

«Für uns war schnell klar, dass wir uns sozial engagieren wollen und eine Improshow pro Jahr für einen guten Zweck auf die Beine stellen wollen. Für einen guten Zweck zu spielen macht besonders viel Freude!» verraten die beiden Schwestern, die im Grossteil aufgewachsen sind. Der Zufall wollte es, dass Manu Ming von den Projekten von Rosa World Wide von Heidy Müller erfuhr und sofort wusste, das wollen wir unterstützen. Die beiden ehemaligen Giswilerinnen spielen seit über 10 Jahren Improvisationstheater und freuen sich besonders in Giswil spielen zu können. Dank gebührt der Einwohnergemeinde Giswil für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

Beim Improvisationstheater werden immer wieder Inputs vom Publikum geholt: Wo soll die nächste Geschichte stattfinden? Welche Berufe, Hobbies, Tiere, Orte etc. sollen eine Rolle spielen? Damit wird improvisiert: Szenen für Szenen und kunterbunte Geschichten entstehen. Die Kenner wissen, das Lachen kommt dabei nicht zu kurz. Lassen Sie sich überraschen, wir freuen uns auf Sie!

MANUELA MING



v.l.n.r Manu Ming, Heidy Müller, Bea Omlin-Ming.

### Fotovortrag Sikkim Kinderheim

Freitag, 18. August 2017, 19.30 – 21.30 Uhr

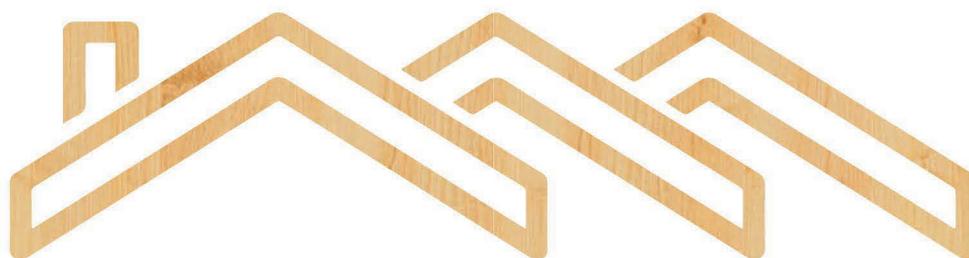
Mehrzweckgebäude, «Milchsuppe», Sportplatzstrasse, 6074 Giswil  
[www.rosaworldwide.ch](http://www.rosaworldwide.ch)

### 2. Benefiz-Improshow

Freitag, 29. September 2017,

20.00 – 21.00 Uhr, Türöffnung ab 19.30 Uhr

Mehrzweckgebäude, «Milchsuppe», Sportplatzstrasse, 6074 Giswil  
Türkollekte  
[www.allerlei-impro.ch](http://www.allerlei-impro.ch)



# VON AH BAU

ZIMMEREI | SÄGEREI | BEDACHUNGEN

**HOLZBAUARBEITEN**

**DACHDECKERARBEITEN**

**DACHSERVICE / REPARATUREN UND UNTERHALT**

**GELÄNDEGÄNGIGE HEBEBÜHNEN 16M UND 22M**

**UNTERAASTRASSE 41  
6074 GISWIL**

**041 675 02 67  
079 377 79 22**

**INFO@VONAHBAU.CH  
WWW.VONAHBAU.CH**



## Warum ist Werbung sinnvoll?

Werbung ist ein wichtiger Bestandteil unseres Wirtschaftssystems. Werbung ist ein Mittel, um Angebot und Nachfrage zusammenzubringen. Das Ziel all unserer Arbeit ist es, dass Ihr Unternehmen, Ihre Organisation Erfolg hat. Erfolg wird durch richtig eingesetzte Werbung stark beeinflusst. Engagement, Kreativität und ein hoher Qualitätsanspruch führen dazu, dass Ihre Werbebotschaft wirksam bei Ihren Kunden ankommt und den gewünschten Werbeeffekt nach sich zieht.

Wir wollen mit Ihnen und an Ihren Aufgaben wachsen. Dabei denken wir immer über das einzelne Projekt hinaus. Wir suchen die für Sie passenden Wege, auch oder gerade, wenn Sie weiter führen als üblich und wir unkonventionell vorgehen müssen. So finden wir den einzigartigen Raum, in dem Ihre Marke oder Werbung blühen kann.

Werbung soll bewusst geführt und gepflegt werden, so dass Ihre Werbung stark wird oder ihre Stärke behält.

Wir beraten Sie gerne...

## Jedes PROJEKT ist für uns einzigartig.

### Beschriftung Werbetechnik

Fahrzeuge | LKW's | Boote  
Vollfolierungen  
Gebäudebeschriftungen  
Schaufenster  
Baureklamen  
Schilder  
Fassadentafeln  
Sonnenschutzfolien  
Sichtschutzfolien  
Fräsbuchstaben  
Magnettafeln  
Bodenwerbung  
Parkplatzschilder  
Personenleitsysteme  
Signale  
Wanderwegweiser  
Möbelgestaltungen  
Wandtattoos  
Schablonierung

### LED Lichtwerbung

Leuchtkasten  
Leuchtschriften

### Digitaldruck

Sticker  
Poster  
Fahnen  
Roll Ups  
Werbeplanen | Mesh  
Fotodrucke  
Spannbilder  
Innendekorationen  
Fototapeten  
UV Direktdrucke

### Service

Wir hören nicht auf,  
wenn's am schönsten ist,  
wir machen weiter...

Änderungen,  
Anpassungen gehören  
dazu und werden von uns  
auf Wunsch ausgeführt.  
Fragen Sie unverbindlich  
an und wir finden die  
passende Lösung.

### Textil Textilveredelung

Grosses Textilsortiment  
Transferdruck  
Digitaldruck  
Stickerei  
Siebdruck

### Werbeartikel

Fragen Sie an, wir  
beraten Sie gerne.



xzeichen werbetechnik

xzeichen werbetechnik  
brünigstrasse 66  
6074 giswil  
T 041 676 00 78

kontakt@xzeichen.ch  
xzeichen.ch

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage [xzeichen.ch](http://xzeichen.ch)

## Herzlich willkommen



Auf Beginn des neuen Schuljahres wird Daniela Supersaxo neu in der Pfarrei Giswil tätig sein. Sie wird den Religionsunterricht an der 4. Primarklasse mit dem Versöhnungsweg sowie an der KOS erteilen. Ausserdem wird sie sich beim Firmweg 18+ und in der Offenen Jugendarbeit engagieren.

Daniela Supersaxo ist in Saas Fee aufgewachsen und machte ihre erste Ausbildung in der Gastronomie als Hotel- und Restaurationsfachfrau. Danach begleitete sie während 3 Monaten ein Entwicklungshilfeprojekt auf den Philippinen. Diese Erfahrungen inspirierten sie für einen neuen Beruf. Seit 2 Jahren studiert sie nun am Religionspädagogischen Institut in Luzern und bildet sich zur Religionspädagogin weiter. Studium begleitend wird sie in den nächsten beiden Jahren bei uns als Praktikantin die Arbeit als Religionspädagogin in der Praxis kennen lernen.

Wir heissen Daniela Supersaxo in Giswil herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und Erfüllung bei ihrer Arbeit mit unsern Kindern und Jugendlichen.

KIRCHGEMEINDERAT GISWIL

## Firmung in der Pfarrei Giswil

Jungen Menschen den Zugang zu Lebens-, Sinn- und Glaubensfragen ermöglichen und sie gleichzeitig in dieser Auseinandersetzung unterstützen ist der Pfarrei Giswil ein grosses Anliegen. Ein solches Gefäss bietet die Firmung 18+. In der rund 1½-jährigen Vorbereitung auf die Firmung setzen sich junge Christinnen und Christen mit vielfältigen Themen rund um den Glauben und das Sakrament der Firmung auseinander. Dabei werden sie nicht nur vom Verantwortlichen der Pfarrei begleitet, sondern vor allem von Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern. In Kleingruppen reden sie

beispielsweise über Gott, den Tod, die Kirche oder den Heiligen Geist. Dem ganzen Firm-Team ist es wichtig, dass die verschiedensten Meinungen der Jugendlichen im Rahmen der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung Platz haben und mit Respekt behandelt werden, denn Gott liebt jeden Menschen - ausnahmslos jeden Menschen!

Im August 2017 beginnt für die Jugendlichen, welche im Frühjahr 2018 gefirmt werden, mit dem Firmweekend die zweite Phase der Firmvorbereitung, während im Oktober 2017 für die Jugendlichen, welche im Frühjahr 2019

gefirmt werden, der Firmweg offiziell beginnt. Aktuelle Informationen zum Firmweg sind immer und zu jeder Zeit auf der Homepage der «Jungen Kirche Giswil» ersichtlich: [www.junge-kirche-giswil.ch](http://www.junge-kirche-giswil.ch).

Die «Junge Kirche Giswil» ist die Plattform der Jugendpastoral der Pfarrei Giswil und vertritt die Anliegen der Jugend im Pfarreiteam und im Kirchgemeinderat.

Schauen Sie rein auf [www.junge-kirche-giswil.ch](http://www.junge-kirche-giswil.ch)



**bike-atelier.ch**

**Andreas und Susanne Huber**  
eidg. dipl. Fahrradmechanikermeister

Bike-Atelier GmbH  
Brünigstrasse 34  
CH-6074 Giswil  
Tel. 041 675 04 03  
[giswil@bike-atelier.ch](mailto:giswil@bike-atelier.ch)

Bike-Atelier GmbH  
Stansstaderstrasse 15  
CH-6370 Stans  
Tel. 041 610 12 12  
[stans@bike-atelier.ch](mailto:stans@bike-atelier.ch)



**Unser Seelsorgeteam**

Vikar Gabriel Bulai ..... 041 675 11 16

Christina Tscherfingler ..... 079 232 96 07

**Unser Pfarreisekretariat**

Sekretärin Anni Bürgler ..... 041 675 11 25

Hauetistrasse 11 ..... pfarramt.giswil@bluewin.ch

**Unsere Homepage**[www.pfarrei-giswil.ch](http://www.pfarrei-giswil.ch)**Religionsunterricht im Schuljahr 2017/18**

2. und 3. Kl. .... Astrid Biedermann ..... 041 675 20 20

4. Kl. und KOS ..... Daniela Supersaxo ..... 079 364 27 96

5. und 6. Kl. .... Romi Ziegler ..... 041 660 87 20

2. und 3. KOS ..... Hanspeter Gloor ..... 076 365 365 7

Gabriel Bulai ..... 041 675 11 16

Firmweg 18+ ..... Claude Bachmann ..... 076 341 65 14

**Ernennung zum Pfarradministrator**

Generalvikar Martin Kopp hat als Pfarradministrator in den vergangenen drei Jahren unsere Pfarrei begleitet und unterstützt. Er hatte immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen und half mit seinem grossen Wissen und seiner reichen Erfahrung anstehende Probleme zu lösen. Dafür danken wir ihm ganz herzlich. Martin Kopp wird sich jedoch nicht zur Ruhe setzen, sondern seine Kräfte in anderen Pfarreien des Bistums einsetzen - und sicher dürfen wir ihn weiterhin als Firmspender in Giswil willkommen heissen.

Bischof Huonder hat nun auf den 1. August 2017 unseren Vikar Gabriel Bulai zum neuen Pfarradministrator von Giswil ernannt. Das Amt des Pfarradministrators beinhaltet die gleichen Aufgaben und die gleiche Verantwortung für die Pfarrei, wie sie ein Pfarrer hat.

Wir gratulieren Gabriel Bulai herzlich zur Ernennung und wünschen ihm in seinem neuen Amt Kraft und Gottes Segen.

KIRCHGEMEINDERAT GISWIL

## Pro Senectute

# PRO SENECTUTE

62

### Mittagstisch im dr Heimä Giswil

11. September / 09. Oktober / 13. November 2017. Jeweils 12.00 Uhr.  
CHF 14.00 (ohne Getränke). Anmeldungen bei Hedi Amgarten,  
Tel. 041 675 19 07 oder Beatrice Halter, Tel. 041 675 10 33.

### Jassnachmittag im Felsenheim Sachseln

Montag, 02. Oktober 2017, 13.30 – ca. 17.30 Uhr. Kostenlos.  
Koordination: Theres Halter, 041 660 60 72

### Englisch

**Anfänger:** 6x ab Montag, 11.09.2017, 14.00 – 15.45 Uhr.

**Leicht Fortgeschritten:** 6x ab Dienstag, 12.09.2017, 09.00 – 10.45 Uhr.  
Jeweils CHF 150.00 (exkl. Lehrmittel). Kursleiter: Herbert Weibel.  
Anm. bis 01.09.2017

### WhatsApp mit dem Smartphone nutzen

Donnerstag, 14. September 2017, 09.30 – 11.30 Uhr.  
Roman Niederberger. CHF 80.00. Anmeldung bis 04. September 2017.

### Twitter-Kurs

Donnerstag, 14. September 2017, 13.30 – 15.30 Uhr.  
Roman Niederberger. CHF 80.00. Anmeldung bis 04. September 2017.

### Reiseplanung mit dem Smartphone – Vortrag

Donnerstag, 14. September 2017, 16.00 – 18.00 Uhr.  
Roman Niederberger. CHF 30.00. Anmeldung bis 08. September 2017.

### Tai Chi

5x ab 04. September 2017, 16.00 – 17.00 Uhr.  
Marlis Bischof. CHF 95.00. Anmeldung bis 25. August 2017.

### Gehirnjogging

4x ab 06. September 2017, 10.00 – 11.00 Uhr.  
Ulrike Modl. CHF 120.00. Anmeldung bis 25. August 2017.

### Yoga – Einführungskurs

5x ab 13. September 2017, 15.00 – 16.00 Uhr.  
René Winiger. CHF 140.00. Anmeldung bis 06. September 2017.  
Schnupperlektion: 06. September 2017, 15.00 Uhr.  
Tel. Anmeldung, bis 30. August 2017.

### Android Tablet Grundkurs

Mittwoch, 25. Oktober 2017, 13.30 – 16.45 Uhr.  
Delia Schmid. CHF 90.00. Anmeldung bis 13. Oktober 2017.

### Literaturgeschichte

6x ab 17. Oktober 2017, 9.00 – 10.45 Uhr.  
Paul Wyss. CHF 180.00. Anmeldung bis 03. Oktober 2017.

### Computerkurs

Einführungskurs Word: 6x ab 19. Oktober 2017, 08.15 – 09.45 Uhr.  
Delia Schmid. CHF 360.00. Anmeldung bis 03. Oktober 2017.  
Einführungskurs Internet: 5x ab 19. Oktober 2017, 10.15 – 11.45 Uhr.  
Delia Schmid. CHF 360.00. Anmeldung bis 03. Oktober 2017.

### Weiterbildung im Strassenverkehr

Mittwoch, 08. November 2017, 08.30 – 11.45 Uhr.  
Fritz Riebli. CHF 160.00 (Theorie und Praxis).  
Anmeldung bis 27. Oktober 2017.

### Zeichnen und Malen

5x ab 03. November 2017, 08.30 – 11.45 Uhr.  
Doris Windlin. CHF 150.00 (plus ev. Malmaterial CHF 80.00).  
Anmeldung bis 23. Oktober 2017.

### Grosseltern-Grosskind-Malen

4x ab 08. November 2017, 14.00 – 16.30 Uhr.  
Doris Windlin. CHF 150.00/Paar (plus Malmaterial CHF 80.00).  
Anmeldung bis 23. Oktober 2017.

### Pensionierungskurs

4x ab 19. Oktober 2017, 13.30 – ca. 17.30 Uhr. Diverse Referenten.  
Verlangen Sie unseren detaillierten Prospekt.

### Sicher stehen – sicher gehen

8x ab 16. Oktober 2017, 14.30 – 16.00 Uhr.  
Ulrike Modl. CHF 230.00. Anmeldung bis 25. August 2017.

**Kurzwanderungen und Wanderungen:**

Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

**Mahlzeitendienst:**

Pro Senectute Obwalden bietet den Mahlzeitendienst auch in Giswil an.

**Docupass: Ihre Verfügungen für den Ernstfall**

Der Docupass beinhaltet eine Patientenverfügung, Anordnungen für den Todesfall, Vorsorgeauftrag und Anleitung zur Errichtung eines Testaments.

CHF 19.00/Docupass. Information und Verkauf auf der Geschäfts- und Beratungsstelle.

**Sozialberatung**

Menschen im AHV-Alter sowie deren Angehörige erhalten kompetente Beratung. Unsere Beratungen sind unentgeltlich und vertraulich. Eine Terminvereinbarung mit der Sozialarbeiterin von Pro Senectute Obwalden, Miriam Schriber, ist von Montag- bis Donnerstagvormittag über die direkte Telefonnummer 041 666 25 40 (neu!) möglich.

**Pro Senectute OW, Marktstrasse 5, 6060 Sarnen,**

**Telefon 041 666 25 45 (neu!)**

**[www.ow.prosenectute.ch](http://www.ow.prosenectute.ch), [info@ow.prosenectute.ch](mailto:info@ow.prosenectute.ch)**

## KISS lädt ein Gemeinsam statt einsam

Wo steht KISS Obwalden heute

**Donnerstag, 12.10.2017, 18.00 - 19.30 Uhr**

Evang. ref. Kirchgemeinde, Ennetriederweg 2, 6060 Sarnen

Was macht KISS OW aus?

Referat: Prof. em. Dr. phil. Theo Wehner, Zürich

Was bringt KISS OW der Gemeinschaft, den Gemeinden, dem Kanton?

Podium: Margrit Bucher, Genossenschafterin KISS OW  
Karl Vogler, Nationalrat OW  
Markus Zahno, Gemeinde Sarnen, Bereichsleitung Soziales/Gesellschaft  
Martin Führer, Psychiatrische Pflege Spitex OW  
Marianne Marchello-Gisler, Geschäftsleitung KISS OW

Moderation: Josi Halter, Sozialpädagoge, Sachseln

Anschliessend sind alle Teilnehmenden zum Apéro eingeladen.



Zeit bleibt wertvoll

**Genossenschaft KISS OW**  
Nachbarschaftshilfe mit Zeitgutschriften

## Die Betagtingsiedlung dr Heimä informiert

**dr Heimä**  
BETAGTINGSIEDLUNG GISWIL

### Lustvolle Kulinarik

Es ist 11.30 Uhr. Die Tische in der Cafeteria sind saisongerecht dekoriert und gedeckt mit farbenfrohen Tischsets und den passenden Servietten. Eine Bewohnerin hat beim Tischdecken mitgeholfen. Früher hat sie im Service gearbeitet und sie weiss natürlich noch sehr genau, wie ein schöner Esstisch auszusehen hat. Sie freut sich mitzuhelfen und ihr Können zu zeigen. Etwas abseits ist ein langer Tisch mit einem edlen weissen Tischtuch gedeckt. Der Geburtstagstisch sieht festlich aus.

Die Lifttüren öffnen sich und die Senioren und Seniorinnen strömen in die Cafeteria. Es herrscht ein reger Betrieb mit Rollatoren, Rollstühlen oder auch wacker zu Fuss. Sehr pünktlich sind sie, denn das Mittagessen ist der Höhepunkt des Tages. Sie begeben sich zu ihren Plätzen wie gewohnt und oft liegt ja auch schon ihr Lieblingskissen auf dem Stuhl bereit.

Der Küchenchef und sein Team haben die grosse Herausforderung einmal mehr angenommen. Einen guten Ausgleich zu erlangen und dass es für jeden Geschmack etwas dabei hat, ist die Aufgabe unseres Küchenteams. Natürlich dürfen die Vorlieben der Bewohner und Bewohnerinnen nicht fehlen bei der Planung. Neben bodenständigem Essen werden auch neue Trends ausprobiert und zuweilen landen kulinarische Höhenflüge auf den Tellern! Damit Alt und Jung auf ihre Rechnung kommen, wird ausser dem Tagesmenü auch ein Vegimenü, ein Wochenhit oder ein Salateller angeboten. Ja, auch junge Leute wie Lernende aus dem benachbarten BWZ verbringen hier ihre Mittagszeit bei einem preisgünstigen Essen.

Inzwischen hat die Geburtstagsgesellschaft an ihrem Tisch Platz genommen. Die Jubilarin hat sich ihr Lieblingsessen gewünscht und freut sich nun königlich mit ihren Angehörigen und einem guten Glas Wein.

Genauso wichtig wie das gute Essen ist das Servicepersonal. Sie sind die Bezugspersonen

mit viel Fingerspitzengefühl. Nicht nur, weil sie die schön angerichteten und farbig dekorierten Teller bringen. Sie können auf die Befindlichkeiten der Bewohner und Bewohnerinnen eingehen. Deshalb ist auch der direkte Kontakt mit der Küche so wichtig. Wir probieren möglichst viele Wünsche umzusetzen, soweit es uns möglich ist und auch die dazu benötigte Qualität gewährleistet werden kann. Immer wieder machen wir Umfragen bei den Bewohnern und Bewohnerinnen nach ihren persönlichen Menü-Ideen. Da kommen meistens alte Erinnerungen zum Vorschein und lustige Geschichten dazu.

Bewohner, die mehr Unterstützung beim Essen oder Trinken benötigen, erhalten diese Hilfe vom Pflegepersonal. Da wird für eine Bewohnerin das Fleisch in mundgerechte Stücke geschnitten, dort einem Bewohner beim Trinken geholfen.

Nachmittags in der Cafeteria trifft man sich gemütlich zu einer Kaffeerunde und einem Zvieri. Dort entstehen gute Gespräche zwischen Bewohnern, Gästen und Mitarbeitenden. Meistens ergeben sich noch eine oder zwei Jassrunden, die jeweils einige Zuschauer anlocken. Freuen tun sich alle, wenn es wieder wärmer wird und man wieder mit einem Getränk draussen sitzen kann. Immer öfter dürfen wir spezielle Anlässe wie Geburtstagsessen, Imbisse nach Beerdigungen, Generalversammlungen usw. durchführen.



Diese Anlässe bedeuten uns eine schöne Abwechslung. Meistens finden sie in einem anderen Raum statt. So werden die Bewohner nicht gestört und erhalten gleichwohl die volle Aufmerksamkeit. Aber auch für sie gibt es eine Abwechslung in den Alltag. Vielfach kennen sie noch jemanden von der Gesellschaft oder es gibt einfach etwas zum Reden und Austauschen.

KATHRIN LEU, DORIS MING

Planen Sie einen kulinarischen Anlass?

Besuchen Sie unsere Homepage

[www.betagtingsiedlung.ch](http://www.betagtingsiedlung.ch)

Sie finden vielseitige Menü- und Apéro-

vorschläge. Kontaktieren Sie Kathrin Leu

Bereichsleiterin Hotellerie & Hauswirtschaft

Telefon 041 676 76 70

E-Mail [kathrin.leu@betagtingsiedlung.ch](mailto:kathrin.leu@betagtingsiedlung.ch)



## Geister, Bann und Herrgottswinkel – Neuauflage



Das Standardwerk des Giswiler Sagenforschers Hanspeter Niederberger ist seit Jahren vergriffen. Nun wird es von Christoph Hirtler, dem Herausgeber, Grafiker und Fotograf dieses beliebten Buches im Verlag «bildfluss» neu aufgelegt.

Die Vernissage der Neuauflage des Buches «Geister, Bann und Herrgottswinkel» findet am Samstag, 2. September 2017, um 18 Uhr im Historischen Museum Obwalden statt.

Hanspeter Niederberger (1952–2000) lebte und arbeitete als Lehrer, Autor und Sagenzähler im Kleinteil, Giswil. Er sammelte und erforschte Sagen, Geschichten und magische Gegenstände. In seinem Buch «Geister, Bann und Herrgottswinkel» veröffentlichte er einen Teil seiner reichhaltigen Sammlung.

Das Buch handelt von Geschichten und Bräuchen, Volksglauben und Volksmagie. Geschichten, Bilder und Informationen legen dar, welche Massnahmen die Leute früher gegen Geister, Toggeli und andere Bedrohungen ergriffen. Es erzählt von christlichen und magischen Symbolen in Haus und Stall, von Kreuzen und Amuletten, von Zauberbüchern und geweihten Dingen, von besonderen Pflanzen



Historisches  
Museum  
Obwalden

65

und vielem anderem mehr. Es ist reich mit Bildern ausgestattet, die die dazugehörige Sachebene illustrieren.

Einige Objekte aus der Sammlung von Hanspeter Niederberger sind in der aktuellen Sonderausstellung «Sagen, Mythen und Legenden in Obwalden» im Historischen Museum Obwalden zu sehen. Die Ausstellung stellt sie – und weitere Gegenstände – in den Zusammenhang mit den präsentierten Geschichten.

Öffnungszeiten des Historischen Museums:  
30. April – 30. November, Mi – So, 14 – 17 Uhr.  
[www.museum-obwalden.ch](http://www.museum-obwalden.ch)



Unsere Hände:  
Die Grundlage unserer täglichen Arbeit.

hinzkunz.ch



Gorgenstrasse 3  
6074 Giswil  
T 041 676 75 75  
[www.tg-gasser.ch](http://www.tg-gasser.ch)

# EIN HÄNDEMMEHR FÜR IHRE KÜCHE UND IHRE MÖBEL

## Auf den Giswiler Alpen ist Leben eingekehrt

Berggebiete mit ihren Alpen sind ein wichtiger Teil unseres Landes. Sie spielen für den Zusammenhalt unseres Landes eine wichtige Rolle, stehen für Heimat und Identität und bieten eine wunderschöne Natur. Diese Schätze unserer Bergwelt gilt es zu erhalten für uns alle. Zugleich ist das Wirtschaften in den entlegenen Regionen und im steilen Gelände anspruchsvoll und beschwerlich. Die Landwirtschaft ist das tragende Fundament in den Berggebieten. Ihre Anliegen müssen mit dem sanften Tourismus, Energieversorgung und Regionalpolitik verknüpft werden. Von der Schönheit der Alpen braucht man wohl niemanden zu überzeugen – sie ist das Ergebnis von jahrhundertelanger Handarbeit durch die dort lebenden Menschen. Unsere Bergbauernfamilien und Äpler arbeiten auch heute noch hart und mit Überzeugung, aber sie müssen für die Zukunft Entwicklungsperspektiven haben.

### Giswiler Alpen

Unsere Giswiler Alpen sind im Besitz der Korporation, die beiden Teilsamen Grossteil und Kleinteil besitzen seit jeher das unentgeltliche Nutzungsrecht. Viele Landwirtschaftsbetriebe in unserer Gemeinde sind klein und bieten daher oftmals keine optimale Existenz-Grundlage. Durch die Bestossung der Alpen durch das Vieh kann diese Situation ein wenig verbessert werden. Es ist aber nicht immer leicht, das nötige Alppersonal für die Bewirtschaftung auf den Alpen zu bekommen. Auf der anderen Seite gibt es Äpler und in neuester Zeit auch Äplerinnen, die jedes Jahr ihre Zeit auf den Alpen verbringen. Es ist nicht in erster Linie der Lohn, der sie dort hinauf zieht, vielmehr sind es das einfache und herausfordernde Leben sowie eine innere Verbundenheit zu den Tieren und zur Natur mit ihren Schönheiten und zwischendurch Schattenseiten, welche sie dazu bewegt haben.



*Das Vieh auf der Alp «Mittlist Ami» freut sich auf einen schönen Alpsommer*

### Wertschöpfung

Eine naturnahe Alp- und Landwirtschaft auf der Basis von Familienbetrieben, die qualitativ hochstehende Produkte herstellt, ist eine Möglichkeit, damit die Wertschöpfung im Berggebiet bleibt. Mit dem Kauf dieser Produkte übernehmen wir alle selber Verantwortung und unterstützen die Alp- und Berggebiete nachhaltig. Fördern wir doch auch in Zukunft dieses solidarische Miteinander in

unserer Gemeinde Giswil. Dank unserer Solidarität tragen wir dazu bei, die Existenzgrundlagen vieler Familien und Alpbetriebe zu verbessern und die einzigartigen Schätze unserer alpinen Berglandschaft als ein reiches und kulturelles Erbe auch für künftige Generationen zu erhalten.

BERICHT UND FOTOS: HEINZ WOLF



# orfida

Treuhand + Revisions AG

Orfida Treuhand + Revisions AG  
Industriestrasse 22  
6061 Sarnen

Telefon 041 666 75 00  
contact@orfida.ch  
www.orfida.ch


Mitglied von EXPERTSuisse

wfg.ch

## Ausbau Bike- und Wanderweg Sattelpass – Glaubenbielen

67



Mit einem Super-Puma der Schweizer Armee wurde das schwere Material ins Ror geflogen



Die Pioniere des Zivilschutzes haben eine hervorragende Arbeit geleistet und konnten im Juni bei ihrer Arbeit vom guten Wetter profitieren

In den letzten Jahren ist der Bike- und Wanderweg vom Sattelpass nach Glaubenbielen in mehreren Etappen verbessert oder ausgebaut worden. Diese Arbeiten wurden jeweils durch den Zivilschutz Obwalden ausgeführt. Auch in diesem Jahr haben Pioniere des Zivilschutzes Obwalden am weiteren Ausbau gearbeitet.

Zwischen 16 und 20 Pioniere des Zivilschutzes standen während einer ganzen Woche im Einsatz. Unter der Leitung von Dienststellenleiter + Kommandant des Zivilschutzes Obwalden, Ewald Degelo, wurden auch die Lufttransporte der Armee in diesen Wegbau mit einbezogen. Die Lufttransportverbände flogen in Form einer Einsatzübung das Zivilschutzmaterial, Holzbunde und den Koffer ab Glaubenbielen ins Alpegebiet Ror. Ohne die Unterstützung durch die Lufttransporte Armee wären solche Arbeiten nicht realisierbar! Die Arbeiten im Ror wurden begleitet durch die zuständigen verantwortlichen Personen im Bereich Wanderwege von Tourismus Giswil, Bäni Burch und Toni Sigrist.

«Der Einsatz des Zivilschutzes hier im Ror ist nachhaltig, es ist ein sinnvoller Beitrag an die Bevölkerung und die ganze Arbeit erfolgt wie ein Echteininsatz», sagt Ewald Degelo, Dienststellenleiter Zivilschutz Obwalden.

### Wunderschöner Ausbau

Durch den Ausbau des Weges im Gebiet Ror-boden können Wanderer dieses relativ nasse Gebiet (Flachmoor) trockenen Fusses begehen. Auch für einen Biker braucht es kein welt-



Der neue Bike- und Wanderweg kurz vor dem Übergang zur Alphütte im Ror passt sich hervorragend in die Landschaft ein

meisterliches Niveau, um diese Strecke befahren zu können. Zahlreiche Rinnen sorgen, dass das Wasser gut abfließen kann und mit kleinen Brücken können mehrere kleine Rinnale optimal überquert werden.



Auf dem Weg wurden zahlreiche Wasserrinnen eingebaut, die problemlos mit den Bikes überfahren werden können

### Weitere Verbesserungen

Bereits in diesem Herbst wird der Zivilschutz eine weitere Etappe im Ausbau dieses Weges in Angriff nehmen und einen Abschnitt in Richtung Looalp verbessern. Im kommenden Mai 2018 sollte danach das letzte Teilstück bis zur

Alpstrasse im Loo fertig erstellt werden. Dies dürften die zahlreichen Wanderer und Biker, die dieses Gebiet immer wieder begehen oder befahren, freuen.

BILDBERICHT: HEINZ WOLF



Nebst den Bikern und Wanderer werden auch die Running-Sportler begeistert sein vom neuen Weg

## 2017 – Doppelt so viel Fördergeld für ihre Wärmedämmung

kieser.ch



Wir sind **Ihr Fachbetrieb** und zeigen Ihnen auch gleich, wie Sie **möglichst viel Fördergelder** bekommen.

Rufen Sie uns an.  
Wir beraten Sie gerne.



slanzi malen gipsen ag | 6074 Giswil | T 041 675 10 60 | info@slanzi.ch | www.slanzi.ch

## Patentjägerverein Obwalden feierte in Giswil sein 100 Jahr-Jubiläum

100 Jahre alt ist der Obwaldner Patentjägerverein geworden, ein Grund diesen runden Geburtstag ausgiebig zu feiern. Am Samstag, 20. Mai, wurde die Feier mit einer Hubertusmesse in der Pfarrkirche St. Laurentius in Giswil gestartet. Die Messfeier wurde gestaltet von Joseph Brunner aus der Pfarrei Sarnen und umrahmt mit Vorträgen der Obwaldner Jagdhornbläser und des Jodler-Duetts Peter und Tamara Ming aus Giswil. Priester Joseph Brunner kam in seiner Predigt auf den Auftrag und die Aufgaben der Jäger zu sprechen. «Die Natur ist für alle Menschen da, die Jäger in Obwalden sind seit 100 Jahren für die grosse Vielfalt in der Natur mit ihren wunderbaren Lebensgemeinschaften und für die Jagd eingestanden. Sie verdienen für diese grosse Arbeit einen ehrlichen Dank, sind aber auch aufgerufen, diese Arbeit auch in Zukunft fortzuführen».

### Apero und Nachtessen

Vereinspräsidentin Nadja von Rotz-Küchler durfte illustre Gäste in der Mehrzweckhalle in Giswil zum gemeinsamen Apéro und Jubiläums-Nachtessen begrüßen. Nebst Ständerat Erich Ettlin, Nationalrat Karl Vogler und Regierungsrat Paul Federer waren auch der amtierende Kantonsrats-Präsident Willy Fallegger und Gemeindepräsident Beat von Wyl sowie zahlreiche Personen aus jagdlichen Organisationen aus Obwalden und anderen Kantonen unter den vielen Anwesenden anzutreffen.

Ihre Anwesenheit am Jubiläumsanlass unterstrichen die Wichtigkeit und den Stellenwert des jubelnden Vereins und der Patentjagd im Kanton Obwalden. Verschiedene Redner haben sich an der Veranstaltung zu Wort gemeldet und die Arbeit des jubelnden Vereins gewürdigt.

### Regierungsrat Paul Federer

Der auf Mitte dieses Jahres aus dem Regierungsrat ausscheidende Paul Federer und seinerseits Zuständiger für die Obwaldner Jagd gratulierte dem Verein und dankte ihm und den Obwaldner Jägern für die langjährige und unermüdliche Arbeit. «Am 9. September 1917 haben die Obwaldner an der Landsgemeinde auf dem Landenberg in Sarnen den Angriff auf die Patentjagd abgewehrt. Viel Arbeit gelte es auch weiterhin von den Jägern zu leisten, verschiedene anstehende Probleme müssten angepackt und nach Lösungen gesucht werden», sagte Paul Federer. Er bezeichnete den Wildbestand im Kanton Obwalden beim Rotwild als gut, die Gäms- und Rehbestände befänden sich in den letzten Jahren auf einem steten und allseits bekannten Rückgang. Ein Grund der Rückgänge sei der Bestand von zirka 8–10 Luchsen in unserem Kanton, betonte Paul Federer. Als etwas ganz Grosses bezeichnete er die Auswilderung von Bartgeiern auf der Melchsee-Frutt, wo auch Obwaldner Jäger mitgeholfen hätten.



*Gemeindepräsident Beat von Wyl ertete grossen Applaus bei seiner Begrüssung und seiner humorvollen Rede*

### Gemeindepräsident Beat von Wyl

Sehr humorvoll brachte der Giswiler Gemeindepräsident seine Willkommensbotschaft an die Gäste. «Das Tier im Giswiler Wappen ist ein Hund und nicht etwa ein Wolf. Wir haben aber schon seit Jahrhunderten «Wölfe» bei uns in Obwalden und ganz speziell in Giswil. Einige davon lösen sogar jedes Jahr ein Obwaldner-Jagdpatent», meinte er lachend. «Jagen tut der Seele gut und man muss es nicht begründen. Das stille Sitzen und Beobachten in der Natur ist Balsam für den Menschen. Erfolgreiches Jagen braucht grosse Geduld, Standhaftigkeit, Ausdauer und ein grosses Wissen über Zusammenhänge in der Natur, verbunden mit vielen gemachten jagdlichen Erfahrungen. Die Tierwelt und Jagd kennt jeder in Giswil, schliesslich trifft es hier auf Grund der Wildzählungen im Frühjahr jeweils auf 10 Einwohner einen Hirsch», sagte Beat von Wyl zum Abschluss seiner unterhaltsamen Äusserungen.

Für eine optimale Lösung und Beratung wenden Sie sich am besten an uns!



## ZIMMERMANN & RIEBLI AG

Ofen- und Cheminée-bau, Plattenbeläge

6372 Ennetmoos Tel. 041 610 77 66  
6064 Kerns Fax 041 610 85 17

6074 Giswil Tel. 041 675 26 50  
Fax 041 675 27 40

**Jagdverwalter Cyrill Kesseli**

«Die Jagd gilt als eines der ältesten Handwerke der Menschheit. Jagen zur Beschaffung von Nahrung, die Bearbeitung von Knochen für Werkzeuge und die Nutzung der Felle für Kleider zeigt uns die Geschichte eindrücklich auf und sie hat sich nur unwesentlich verändert. Wildbret ist ein hervorragendes Nahrungsmittel und mit der Initiative einiger Obwaldner Jäger versucht man mit einem organisierten Fällimärt in Giswil, Decken von Wildtieren weiter zu verwenden». Für Cyrill Kesseli ist der Obwaldner Patentjägersverein ein wichtiges Sprachrohr der Jagd und Jäger und es gelte mit diesen den gemeinsamen Dialog zu pflegen in Bezug auf Jagdabschüsse, Jagdzeiten, Sonderjagden und Schutzgebiete. Zusammen mit der Land- und Forstwirtschaft müssen gemeinsam in der Diskussion die Bereitschaft für jagdliche Kompromisse gesucht und gefunden werden, betonte der Obwaldner Jagdverwalter.

**Nachtessen mit Unterhaltung**

Zwischen den einzelnen Rednern zum Vereinsjubiläum durften sich die Anwesenden aus der Küche verwöhnen lassen. Die Kapelle «Tschiffeler» und die Obwaldner Jagdhornblä-



*Peter Ming und Tamara Ming sangen und jodelten sich in die Herzen der anwesenden Gäste. Sie wurden begleitet von Adrian Berchold an der Handorgel*

ser umrahmten den geselligen Jubiläumsabend. Peter Ming und seine Schwiegertochter Tamara begleitet von Adrian Berchtold an der Handorgel sangen sich mit jagdlichen Jodelliedern in die Herzen der Gäste und der Jäger. Zum bescheidenen Betrag von 20 Franken konnten die Anwesenden Besitzer der Chronik «100 Jahre Obwaldner Patentjä-

gerversverein» werden. In einer guten Verfassung, so wie es Regierungsrat Paul Federer in seiner Ansprache treffend bezeichnete, kann und darf der Obwaldner Patentjägersverein in das zweite Jahrhundert gehen.

HEINZ WOLF GISWIL

## Urner Wolf erhält zweites Leben

Im Kanton Uri wurde vergangenes Jahr ein Wolf durch die Wildhut geschossen. Dies war möglich, nachdem die notwendige Schadensschwelle gemäss Jagdgesetzgebung und «Konzept Wolf Schweiz» erreicht wurde. Die Sicherheitsdirektion des Regierungsrates vom Kanton Uri hatte am 14. Juli 2016 eine Verfügung für den Abschuss des schadenstiftenden Wolfes erlassen. Kurz darauf, am 28. Juli 2016, wurde das Tier im Gebiet Surenen/Blackenalp erlegt. Der erlegte Wolf wurde zur genauen Untersuchung an das Institut für

Tierpathologie der Universität Bern gebracht. Beim getöteten Tier handelt es sich gemäss DNA-Analyse um einen männlichen Wolf italienischer Abstammung. Der Rüde erhielt schon vorher nach DNS-Analysen die Bezeichnung M68. Die zahlreichen Schafsrisse im Kanton Uri und in den anliegenden Kantonen konnten so dem «Urner-Wolf» zugewiesen werden.

Bei dem Tier handelt es sich um den ersten Wolf nach rund 160 Jahren, der im Kanton Uri erlegt wurde. Er hatte zuvor über 70 Schafe

gerissen. An der Jagd waren die Wildhut sowie speziell beauftragte Jäger beteiligt. Das Tier war vor den Zwischenfällen in Uri noch nie in der Schweiz nachgewiesen worden. Im April tappte es in Seelisberg in eine Fotofalle. Im Kanton Uri hatte bereits vor einem Jahr ein Wolf zugeschlagen. Im Juni 2015 riss er in den Gebieten Gitschenen, Gitschen und Klauenpass über 50 Schafe. Das Tier wurde danach zum Abschuss freigegeben, es tauchte allerdings innerhalb der Abschussfrist nicht mehr im Kanton Uri auf.



*Aufmerksamkeit ist beim Einsetzen der Augen gefragt. Die beiden Augenäpfel mit der Iris müssen genau aufeinander abgestimmt sein*



*Hansruedi Riebli hat den Wolf in stehender Stellung und mit geschlossenem Gebiss präpariert*

### **Präparation erfolgt durch den Giswiler, Hansruedi Riebli**

Hansruedi Riebli, der Tierpräparator aus Giswil, hat von der Jagdverwaltung des Kantons Uri den Auftrag bekommen, den abgeschossenen Wolf zu präparieren. Er rechnet mit rund 60 reinen Arbeitsstunden, bis das Tier fertig sei, sagt Hansruedi Riebli. Er habe viel Zeit für die Bearbeitung des Rohlings gebraucht, denn dieser Rohling sei für grössere Wölfe aus dem Norden konzipiert. M68, wie der Wolf aus dem Kanton Uri genau bezeichnet wird, ist kleiner und zirka zwei bis drei Jahre alt mit einem Gewicht von rund 27 kg. «Der Rohling besteht aus PU-Hartschaum und ist ideal zum Schäumen von PU-Formen. Der ausgehärtete Schaum lässt sich sehr gut behandeln und man kann daran schnitzen», sägen, hobeln und abschmiegeln, wie es die Körperteile des jeweiligen Tieres verlangen, erklärt Hansruedi Riebli. Die Beine des «Urner Wolfs» sind kürzer als die Beine der Wölfe aus dem Norden. So musste er auch die Beine am Rohling dementsprechend kürzen und anpassen.

### **Wolf im Sommerjahr**

Das Fell wurde gegerbt, am Schluss auf der Innenseite mit Pelzlicker eingefettet und dann konnte weiter daran gearbeitet werden. Da der Wolf im Juli geschossen wurde, trägt er auch

das Sommerfell, das heisst, seine Haare sind kürzer und weniger dicht und zahlreich vorhanden, wie dies im Winter der Fall wäre. An einigen Körperstellen hat der Wolf auch Haare verloren. Das erschwert die Präparation zusätzlich und es muss sehr sorgfältig gearbeitet werden. Dafür sind die starken und ausgeprägten Muskeln des Tieres im Sommerfell sehr gut zu erkennen. Die Ohren wurden in früheren Jahren mit Blei ausgebildet, heute verwendet Hansruedi Riebli als Verstärkung der Ohren Glasfasern, was sich auf Grund seiner Erfahrungen sehr bewährt hat. Manchmal

machen Kleinigkeiten den Eindruck der naturgetreuen Darstellung aus: der Winkel des Auges, die Wirkung der Iris, die anatomisch korrekten Halsmuskeln. Hansruedi Riebli weiss, von was er spricht, hat er doch schon über 1000 Tieren ein «zweites Leben» gegeben. Der ausgestopfte Wolf soll an einem Ort im Kanton Uri ausgestellt und der Bevölkerung gezeigt werden. Wo das sein wird, wird der Bevölkerung demnächst bekannt gegeben.

BILDBERICHT: HEINZ WOLF



*Der fertig präparierte Urner Wolf wird demnächst seine Reise zurück ins Umerland antreten.*

## Die Ausbreitung von exotischen Problempflanzen verhindern

**Einige gebietsfremde Problempflanzen, sogenannte invasive Neophyten, verdrängen durch ihren üppigen Wuchs und die rasante Ausbreitung einheimische Pflanzen. Auch in vielen Gärten blühen solche Pflanzen. Sie machen jedoch nicht Halt vor dem Gartenzaun und wandern auf benachbarte Felder, Wiesen, in den Wald und auch in Naturschutzgebiete. Die Bekämpfung dieser Pflanzen ist sehr aufwändig und teuer.**

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die nach der Entdeckung Amerikas (1492) bei uns bewusst oder unbewusst eingeführt wurden. Die meisten dieser Arten verschwinden schnell wieder oder fügen sich problemlos in die Natur ein. Nur wenige Arten entwickeln einen schädlichen, sogenannten invasiven Charakter und breiten sich unkontrolliert aus. Sie verbreiten sich durch Wind, Wasser oder durch Mensch und Tier und verdrängen heimische Arten. Zusätzlich können einzelne dieser Problempflanzen beim Menschen allergische Reaktionen hervorrufen oder zu Verbrennungen der Haut führen. Durch ihr rasches Wachstum können sie Schäden an Infrastrukturen wie Strassen, Bahngleisen oder Gebäuden hervorrufen.



### **Problempflanzen im Garten, an Gewässern und im Wald**

Der Sommerflieder, die Goldrute, der Kirschlorbeer oder der Essigbaum sind Beispiele von Problempflanzen, die in den Gärten sehr beliebt sind.

Der aus China stammende Sommerflieder zieht zahlreiche Schmetterlinge an. In der Regel lockt er aber nur häufige Schmetterlingsarten an. Durch die Verdrängung von einheimischen Nahrungspflanzen wirkt er sich sogar negativ auf das Nahrungsangebot für Raupen aus. Der Sommerflieder kann pro Strauch und Jahr bis zu drei Millionen Flugsamen bilden und ist deshalb extrem konkurrenzstark. Die leichten Samen des Sommerfleders oder auch der aus Nordamerika stammenden Goldrute können mit dem Wind über weite Strecken transportiert werden.

Exotische Problempflanzen wachsen auch oft und gerne auf steinigem, offenem Böden an Gewässerläufen. Durch die Abschwemmung von Samen oder Wurzelstücken bei Hochwasser können ganze Bachläufe schnell besiedelt werden. Einheimische Pflanzen wachsen meist langsamer und haben an diesen dynamischen Standorten oftmals keine Chance gegen die schnellwachsenden Exoten.

Auch im Wald können die Problempflanzen Schäden verursachen. Der in vielen Gärten als beliebte Sichtschutzhecke gepflanzte Kirschlorbeer behindert durch seine starke Beschattung die natürliche Verjüngung der Bäume im Wald. Die Pflanzen gelangen durch das illegale Deponieren von Schnittgut oder durch Tiere, allen voran durch Vögel, die ihre Beeren fressen, in den Wald.

### **Aufwändige Bekämpfung der Problempflanzen**

Da die meisten Problempflanzen extrem widerstandsfähig sind, ist deren Bekämpfung sehr aufwändig, teuer und braucht vor allem einen langen Atem. Um eine Problempflanze vollständig zu eliminieren, ist oftmals eine

mehrjährige Bekämpfung notwendig. Ausserdem steigt der Aufwand rasch an, je länger man mit Bekämpfungsmassnahmen zuwartet. Ein frühzeitiges Eliminieren der Problempflanzen ist daher sehr empfehlenswert.

Entlang der Gewässer, an den öffentlichen Strassen und Plätzen sowie im Wald bekämpfen die Gemeinden und Forstbetriebe die exotischen Problempflanzen. Eine konsequente Bekämpfung ist aber nur möglich, wenn alle Betroffenen an einem Strang ziehen. So nützt es nichts, wenn eine Fläche mühsam von Problempflanzen befreit wird und in der direkten Umgebung die Pflanzen ungehindert weiter wachsen.

Alle können mithelfen, die Ausbreitung exotischer Problempflanzen zu verhindern, indem keine mehr gepflanzt und bereits vorhandene Bestände entfernt oder zumindest richtig gepflegt und entsorgt werden. Bei elf besonders schädlichen Problempflanzen ist der Umgang sogar gesetzlich verboten. Das bedeutet, dass diese Arten nicht willentlich oder unwillentlich verbreitet (Verschleppung durch Bodenmaterial oder Neuanpflanzung), deponiert, entsorgt, verkauft oder transportiert werden dürfen.

Auf der Webseite des Kantons (unter [www.ow.ch](http://www.ow.ch), Suchbegriff «invasive Neobiota») sind in einem Flyer die häufigsten exotischen Problempflanzen im Garten sowie einheimische Alternativen zu finden. Daneben können neue Standorte von exotischen Problempflanzen mit einem Meldeblatt gemeldet werden. Weitere Informationen zum Umgang mit exotischen Problempflanzen sind auch unter [www.infoflora.ch](http://www.infoflora.ch) zu finden.

Kontakt Kanton:

Amt für Landwirtschaft und Umwelt,  
Sabine Betschart,  
St. Antonistrasse 4, Postfach 1661,  
6061 Sarnen,  
041 666 62 99,  
[sabine.betschart@ow.ch](mailto:sabine.betschart@ow.ch)

## Stiftung Rütimattli – wir feiern

Die Stiftung Rütimattli feiert dieses Jahr das 50-jährige Bestehen. Aus der Gemeinde Giswil kommen 39 der rund 300 Menschen mit Behinderung, welche im Schul-, Arbeits- oder Wohnbereich integriert sind. 200 Fachkräfte (124 Vollzeitstellen) fördern täglich die Selbständigkeit und Integration unserer Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitenden.

### 50 Jahre – wir feiern

Die Stiftung Rütimattli lädt die Bevölkerung ein, alle Bereiche der Stiftung kennenzulernen. Am Samstag, 16. September 2017, findet das Jubiläumsfest für Gross und Klein im Rütimattli statt. «Wir möchten uns mit dem Fest bei allen bedanken, die uns unterstützen und begleiten: Beim Kanton Obwalden, den sieben Gemeinden und der IV-Stelle als Vertragspartner, bei den Fachinstitutionen und den anderen Partnern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, bei den Angehörigen, zahlreichen Spendern, Mitarbeitenden und Helfern sowie allen, die das Rütimattli auf irgendeine Art mittragen», sagt Peter Truttmann, Geschäftsführer der Stiftung Rütimattli.

Im Juni 1967 wurde die Stiftung Rütimattli gegründet. Unter dem Namen «Gloria Stiftung» betrieb sie ursprünglich eine kleine Heilpädagogische Tagesschule in Alpnach für 18 Kinder. 1976 konnten die neu erstellten Gebäude im Rütimattli in Sachseln bezogen werden, woher auch der jetzige Stiftungsname abgeleitet ist. Nach und nach wurden in Sarnen die Ausbildungs- und Arbeitsplätze der Werkstätten Huetli, Kollegi-Gärtnerei, Holzwerkstatt und Werkstatt Büntenpark geschaffen. Im Huetli-Gebäude befindet sich auch der kreative Werkstattladen, welcher praktische und dekorative Eigenprodukte aus allen Abteilungen der Stiftung verkauft.

Seit diesem Sommer erstrahlen die Wohngruppen in Sachseln in neuem Glanz. «Wir freuen uns, dass wir in der Schule, im Wohnen



### Jubiläumsfest, 50 Jahre Stiftung Rütimattli – wir feiern

im Rütimattli, Sachseln, am Samstag, 16. September 2017, 10.00 – 17.00 Uhr

Erntefest in der Kollegi-Gärtnerei, Sarnen, am Samstag, 14. Oktober 2017

Weihnachtsmarkt Rütimattli, auf dem Huetli Areal, Sarnen, am Samstag, 2. Dezember 2017

und auch in den Werkstätten eine zeitgemässe Infrastruktur bieten können», sagt Peter Truttmann und fügt an: «Wir sind stolz, dass in den letzten 50 Jahren mit der Stiftung Rütimattli ein Zuhause, sowie ein Arbeits-, Schul- und Begegnungsort für Menschen mit Behinderung geschaffen wurde, der ganz in Obwalden integriert ist und von der Bevölkerung mitgetragen wird.»

#### **Aus der Bauchronik der Stiftung Rütimattli:**

Das Rütimattli, das 1971 vom Architektenpaar Jean-Claude & Elisabeth Steinegger entworfen wurde, fügt sich in eine Reihe von nati-

onalen und internationalen Projekten dieser Zeit ein. Die markanten Gebäude oberhalb von Sachseln, die dem damaligen Baustil von Le Corbusiers «Béton brut» entsprechen, wollten Architekten und Stiftung mit der Sanierung erhalten. So sind von aussen nur dezente Anpassungen vorgenommen worden. Die Architekten integrierten die ehemaligen Loggias wieder in den Innenbereich, um mehr Platz für Zimmer zu schaffen. Die Wohnungen wurden ausgehöhlt und die Anordnung der Räumlichkeiten neu gelöst – entsprechend den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner nach möglichst grosser Mobilität und heutigen Standards.



## 600 Jahre Niklaus von Flüe

### **Visionsgedenkspiel «vo innä uisä»**

**Ein Höhepunkt des Gedenkjahres «600 Jahre Niklaus von Flüe» bildet das Visionsgedenkspiel «vo innä uisä» – nicht nur wegen des einzigartigen Aufführungspavillons.**

Das Visionsgedenkspiel ist ein zentrales Kernprojekt des Gedenkens «600 Jahre Niklaus von Flüe». Autor ist Paul Steinmann, Regie führt Geri Dillier. Die Künstlerin Judith Albert gestaltet die Bildprojektionen. Die Musik und Klänge komponiert Jul Dillier. Inhaltlich orientiert sich das Theaterereignis an der Pilger- und Pilatusvision von Niklaus von Flüe.

Zwischen Sachseln und Flüeli-Ranft entstand auf einer freien Wiesenfläche eigens dafür ein temporärer Aufführungspavillon für 270 Zuschauer.

Das Visionsgedenkspiel wird zwischen dem 19. August und 30. September 2017 insgesamt 41 Mal aufgeführt. Tickets gibt es unter [www.kulturfenster.ch](http://www.kulturfenster.ch) oder telefonisch (jeweils montags zu Bürozeiten) unter 041 660 91 18.

Weitere Informationen: [www.mehr-ranft.ch/visionsgedenkspiel](http://www.mehr-ranft.ch/visionsgedenkspiel)

Das OK und die Mitwirkenden des Visionsgedenkspiels danken der Gemeinde Giswil für die finanzielle Unterstützung.



## Dieser neue Verein ist ein Novum in der Schweiz!



### Verein zur Förderung der Komplementärmedizin und der Integrativen Medizin in der Palliative Care

Seit Freitag, 5. Mai 2017, existiert ein neuer Verein im Kanton Obwalden, der das Leistungsspektrum der Komplementärmedizin in die Palliative Care integriert. Der Einladung zur Gründungsversammlung folgten ein Dutzend Interessierte und Vertreter von Pro Senectute, Spitex und Kanton in den Pfarreisaal Peterhof, Sarnen.

Palliative Komplementär OW ist ein Verein bestehend aus ganzheitlich orientierten Begleiterinnen und Begleitern in der Palliative Care. Dies sind zur Zeit vorwiegend Therapeutinnen und Therapeuten, die Methoden aus dem Komplementärbereich wie Homöopathie, Kinesiologie, Shiatsu, Massagen und Beratungen anbieten. Der Verein steht aber auch offen für alle anderen Fachpersonen in der Palliative Care. Der Verein will die oft vergessenen Angebote aus den Bereichen Komplementärmedizin\* und ganzheitliche Beratung gleichwertig integrieren. Dies ist einzigartig in der Schweiz!

Vor allem betroffene Patienten und deren Angehörige sollen von der Arbeit des Vereins profitieren. Er betrachtet sich als Kontaktstelle für Fragen rund um die Komplementärmedizin in der Palliative Care und bietet eine Plattform zum Auffinden geeigneter Fachleute. Der Patient gerät bei Inanspruchnahme komplementärmedizinischer Angebote nicht in den Zwiespalt, sich grundsätzlich für die Schul- oder Alternativmedizin entscheiden zu müssen. Die Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus anderen Bereichen wie Medizin, Psychologie oder Spiritualität gehört zur Zielsetzung des Vereins.

Die Therapeuten der Komplementärmedizin erhalten durch den Verein die nötige Unterstützung für ihre Integration und gleichzeitig wird die erforderliche Qualität in der Palliative Care durch Aus- und Weiterbildung gewährleistet. Die Mitglieder des Vereins treffen sich regelmässig zu gegenseitigem fachlichem Austausch und Diskussionen über Palliative Care relevante Themen. Eine erste Zusammenkunft fand am 8. Juni 2017 um 19.30 Uhr im Peterhof, Sarnen, statt.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungsterminen und zum Verein finden Sie auf der Homepage:

[www.palliativekomplementaer-ow.ch](http://www.palliativekomplementaer-ow.ch)

Der Vorstand des neuen Vereins setzt sich aus den sieben Gründungsmitgliedern zusammen:



Von links nach rechts: Anna Gamma (Vizepräsidentin), Carina Krummenacher (Aktuarin), Fridlind Strütt (A), Martin Schiewek (Präsident), Susi Frey (Anlässe), Marietheres Wälti (Finanzen), Heidy Müller (A) // (A) Weiterbildung, Anlässe

\* Sammelbegriffe verschiedener Heilmethoden, die als Ergänzung oder Alternative zur Schulmedizin betrachtet werden.

**Herbstmärt Giswil, 14. Oktober 2017,  
bei Fam. Enz-Barmettler, Boslismatt**

Dieses Jahr findet der Herbstmärt der Giswiler Direktvermarkter bei uns in der Boslismatt statt. Dazu sind alle recht herzlich eingeladen. Wir bewirtschaften zusammen mit einem Lehrling einen Milchwirtschaftsbetrieb mit Alpengung und Schafhaltung nach den Richtlinien von Bio-Suisse. Unsere Milch wird an die Bio-Sbrinz-Käserei Windlin AG geliefert.

Im Jahre 2014 bauten wir in der Boslismatt einen neuen Laufstall für gehörnte Kühe, wobei dem Tierwohl hohe Beachtung geschenkt wurde. Gerne geben wir Ihnen die Gelegenheit für eine Besichtigung. Auf dem Hofareal stehen die Marktstände mit einheimischen Produkten; Kunsthandwerk, Bastel- und Dekorationsartikel sowie die Festwirtschaft mit musikalischer Unterhaltung.



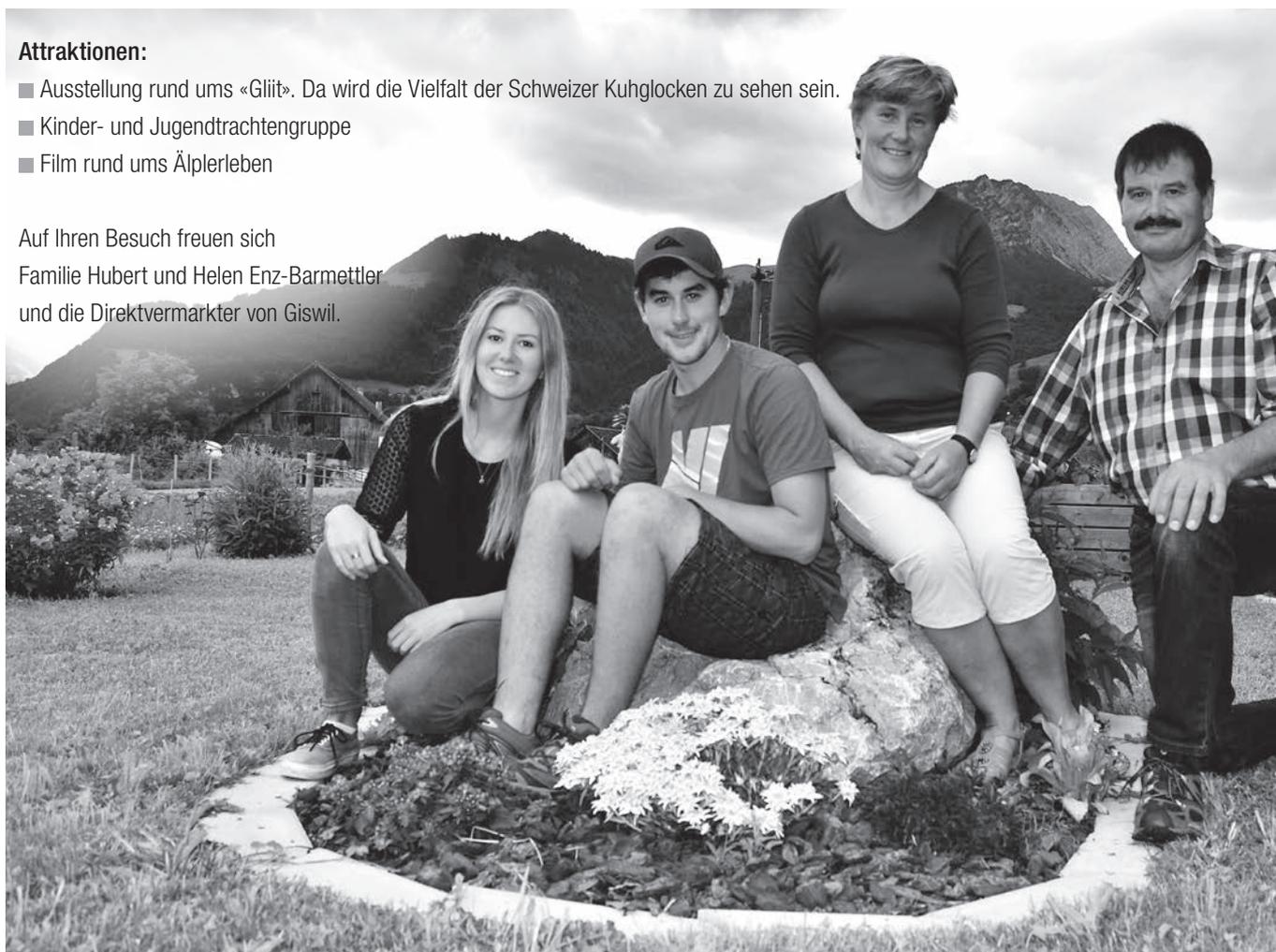
# HERBSTMÄRT UFEM BUIRÄHOF 14. OKTOBER 2017



**Attraktionen:**

- Ausstellung rund ums «Gliit». Da wird die Vielfalt der Schweizer Kuhglocken zu sehen sein.
- Kinder- und Jugendtrachtengruppe
- Film rund ums Äplerleben

Auf Ihren Besuch freuen sich Familie Hubert und Helen Enz-Barmettler und die Direktvermarkter von Giswil.



# Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker



77

## Abächerli Beat

Sprung 1, Tel: 079 388 77 31,  
E-Mail: sprung-alkapas@bluewin.ch

**Alpakaprodukte: Duvets und Strickwolle**

## Abächerli-Styger Maria u. Kari

Sprung 1, Tel. 041 675 23 47

**Wildfrüchtekonfi, Birnenhonig**

*Biohof Althaus*

## Albert Annelies u. Ambros

Althaus, Tel. 041 675 10 75

**Saisongemüse, Natura-Beef, Gemüse-Hauslieferungen (Wochenpäckli)**

## Amgarten Eugen

Hirseren 29, Tel. 041 675 06 07

E-Mail: eugenamgarten@bluewin.ch

**Eier, Natura-Beef**

## Berchtold-Durrer Lisbeth u. Hansjörg

Ey 1, Tel. 041 675 13 20/079 817 44 29

E-Mail: liha@bluewin.ch

**Apéro**

*BZG von Ah/Burch*

## Furris Blueberry Farm

Furri 1

Tel. 079 489 36 47 / 079 668 14 45

E-Mail: thomas-burch@bluewin.ch

**Blueberry** Von Juni bis Oktober

## Eberli-Bussmann Maria u. Theo

Hirseren 21, Tel. 041 675 17 28

E-Mail: teberli@gmx.ch

Süssmost, Dörrbirnen

## Eberli Andreas

Emmetti 1 / Alp Jänzimatt

Tel. 041 675 11 33/079 286 93 51

**Div. Alpkäse, Alpbutter, Kalb-, Rind-, Schweinefleisch, Wurstwaren**

*Nidläzältli-Froiwä*

## Ming Ursi

Wolfsmatt 1, Tel: 041 675 23 36

E-Mail: ursyming@bluewin.ch

**Nidläzältli**

*Biohof mit Hoflädeli*

Riebli-Müller Heidi u. Adrian

Brüggi 1 / Alp Jänzimatt

Tel. 041 675 29 87/079 509 85 81

E-Mail: info@fam-riebli.ch / www.fam-riebli.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter, Alpschweinefleisch, Pouletfleisch**

*Rohrers Bio-Hofladen*

## Rohrer-Burch Anni u. Sepp

Diechtersmatt 1

Tel. 041 675 01 16/079 679 57 19

E-Mail: anni.rohrer@gmx.ch

**Eier, Alpkäse, Süssmost, Baumnüsse, Baumnussöl, Birnenhonig, Konfi, Eierkirsch, Sirup, Meringue**

## Familie Windlin

Bergstrasse 33

Tel. 041 675 20 05/041 675 16 51

**Löwenzahnwein, Süssmost**

## Zumstein-Fischer Frauke u. Hugo

Melchaazopf

Tel. 041 675 03 46/079 767 79 75

E-Mail: melchaa@bluewin.ch

**Eier**

*Biohof*

## Familie Zumstein-Anliker Ruth

Wespimattli 1

Tel. 041 675 10 18/079 205 85 88

E-Mail: zumsteinhof@bluewin.ch

**Rindfleisch, Wurstwaren, Div. Alpkäse, Nidläzältli, Stallvisite, Apéro auf Anfrage**

## Alpkäsereien mit Beizli

### Müller-Stalder Ida u. Urs

Durnachelistr. 7 / Alp Arni-Schwand

Tel. 041 675 13 75/079 373 08 66

(Alp: 041 675 10 47)

E-Mail: arni-schwand@bluewin.ch

www.arnischwand.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter**

### Schnider-Mika Sonja u. Thomas

Fluonalp Alpkäserei

Tel. 041 675 26 59

E-Mail: molkerei.schnider@bluewin.ch

www.fluonalp.ch

**Fluonalper Käsespezialitäten**

### Zumstein-Emmenegger Margith u. Ueli

Hofstr. 15 / Alp Glaubenbielen

Tel. 041 675 24 71

E-Mail: uelizumstein@bluewin.ch

**Div. Alpkäse, Alpbrie, Alpbutter, Ziger, Joghurt, Rahm**

## Imker

### Burri-Halter Lisbeth u. Toni

Hübeli 18, Tel. 041 675 27 53

**Bienenhonig**

### Enz-Peter Ursi u. Sepp

Gehri 3, Tel. 041 675 24 76

E-Mail: sepp-enz@bluewin.ch

**Bienenhonig**

### Zumbühl Bruno

Bergstr. 10

Tel. 041 675 10 26/079 235 70 09

E-Mail: brunozum@bluewin.ch

**Bienenhonig**

## Kontaktadresse:

Lisbeth Berchtold-Durrer, Ey 1, 6074 Giswil

Tel. 041 675 13 20/079 817 44 29,

E-Mail: liha@bluewin.ch

# Wir sind für Sie da

78

## Allgemeine Schalteröffnungszeiten:

Montag bis Freitag ... 08.00 bis 11.30 Uhr  
13.30 bis 17.00 Uhr  
(Freitag und vor allg. Feiertagen  
bis 16.30 Uhr)  
Bei Bedarf können Sie uns nach  
telefonischer Vereinbarung auch ausserhalb  
der Öffnungszeiten besuchen.

Telefon: ..... 041 676 77 00

Fax: ..... 041 676 77 01

E-Mail: ..... [gemeinde@giswil.ow.ch](mailto:gemeinde@giswil.ow.ch)

## Standort: Gemeindehaus, Kirchplatz 1

Gemeindekanzlei

- Marco Rohrer
- Patrick Walker
- Ruth Enz-Kiser
- Ramona Eberli
- Carolin Rogger (Lernende)

## Finanzverwaltung

- Jürg Zentner
- Ruth Halter
- Corinne Degelo-Berchtold
- Michelle Zemp (Lernende)

## Sozialdienst

- Priska Schöpfer
- Fiona Fendt
- Regula Zumstein

## Bau und Infrastruktur

- René Kiser

## Bauamt

- Mario Eberli

## Standort: Schulhaus 1957

### Innendienst

Telefon: ..... 041 676 75 40

E-Mail: ..... [lagerhaus@giswil.ow.ch](mailto:lagerhaus@giswil.ow.ch)

- René Ming
- Hans Burch
- Ruedi von Holzen
- Erik Thümler (Lernender)

## Standort: Werkhof, Sportplatzstrasse

### Aussendienst

Telefon: ..... 041 676 75 50

E-Mail: ..... [strassendienst@giswil.ow.ch](mailto:strassendienst@giswil.ow.ch)

- Ernst Riebli
- René Egger
- Remo Burch
- Bruno Kathriner
- Kaspar Kathriner
- Stefan Riebli

## Standort: Schulhaus 1957

### Schule Giswil

- Isabelle Wyss Dallago
- Marie-Louise Zbinden
- David Dorta

Öffnungszeiten Schulsekretariat:

Montag, Dienstag ..... 08.00 bis 11.00 Uhr  
13.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag, Freitag ... 08.00 bis 11.00 Uhr

Telefon: ..... 041 676 75 30

E-Mail: ..... [isabelle.wyss@giswil.ow.ch](mailto:isabelle.wyss@giswil.ow.ch)  
[marie-louise.zbinden@giswil.ow.ch](mailto:marie-louise.zbinden@giswil.ow.ch)  
[david.dorta@giswil.ow.ch](mailto:david.dorta@giswil.ow.ch)

## Musikschule Giswil-Lungern

- Pascal von Wyl

Telefon ..... 041 676 77 20

E-Mail: ..... [musikschule@giswil.ow.ch](mailto:musikschule@giswil.ow.ch)



# gwärb giswil 18

14./15./16. September

Der Gewerbeverein Giswil organisiert wie bereits vor 10 Jahren eine Gewerbeausstellung.

Vom 14. bis 16. September 2018 wird sich das vielseitige Giswiler Gewerbe in der Mehrzweckanlage sowie an diversen externen Standorten präsentieren. Das OK ist zusammengestellt und bereits an der Arbeit.



## Weitere Erscheinungsdaten:

Redaktionsschluss 3/2017

Dienstag, 26.09.2017

Erscheinungsdatum 3/2017

Dienstag, 31.10.2017

## Impressum

Herausgeber:

Gemeinderat Giswil

Redaktion:

Redaktionskommission

Gemeindeverwaltung, 6074 Giswil

Druck:

Küchler Druck AG, Giswil

Auflage:

1'950 Exemplare

Erscheint:

April, August und Oktober



# Möbel Abächerli

Sonniges Wohnen

Aariedstrasse 3 | 6074 Giswil | Tel. 041 676 70 10 | [moebel-abaecherli.ch](http://moebel-abaecherli.ch)



## KW Sanitär Heizung Solaranlagen

KW GmbH Kurt Windlin unteres Studenmattli 1 6074 Giswil  
Tel. 041 675 09 90 Fax. 041 675 09 91 [www.kwindlin.ch](http://www.kwindlin.ch)

«INFO GISWIL» wird gratis in alle Haushaltungen verteilt. Das INFO erscheint dreimal jährlich, vor den Frühjahrs- und Herbstgemeindeversammlungen und vor Beginn des Schuljahres im August.

Redaktion: Redaktionskommission INFO

Ruth Enz-Kiser Leitung, Koordination – Sammlung – Druck

Beat von Wyl Politische Verantwortung

Marco Rohrer Gemeinderat, Gemeindeversammlung, aus dem Gemeindehaus

Albert Imfeld Schule, Kultur, Historisches

Heinz Wolf Sport, Natur, Traditionen, Vereine

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**

**Dienstag, 26. September 2017**

Ihre Beiträge nehmen wir gerne per E-Mail [ruth.enz@giswil.ow.ch](mailto:ruth.enz@giswil.ow.ch) oder auf CD entgegen. Digitalfotos benötigen eine hohe Auflösung, Fotos in 300 dpi-Qualität.

Herzlichen Dank



Schweizer Hightech mit Tiefenwirkung

[www.enz.com](http://www.enz.com) | 6074 Giswil



PK Bau AG Giswil  
Tel. 041 875 18 18



PK Bau AG Erstfeld

PK Bau AG Schopfheim  
Tel. 041 484 25 55

PK BAU AG  
[www.pkbau.ch](http://www.pkbau.ch)

PK Bau AG Stansstad



# Lehrstelle 2018 - ...startklar?

Gemeinsam können wir durchstarten und den entscheidenden Grundstein für deine berufliche Zukunft legen.

Ruf uns an – wir geben dir gerne unter

**041 666 30 30**

weitere Infos.

**ELEKTRO KATHRINER AG**

Hirsenenriedstrasse 14 | 6074 Giswil

Tel. +41 41 666 30 30

[www.elektro-kathriner.ch](http://www.elektro-kathriner.ch) | [info@elektro-kathriner.ch](mailto:info@elektro-kathriner.ch)